

Nr. 2 · Wintersemester 2020/2021 · gratis · halbjährlich

com.unity

Hannovers Uniheft der Stadtmagazine *magaScene* und **Schädelspalter**



WWW.STARTING-BUSINESS.DE

TRÄUMEN ODER MACHEN?

JETZT EIGENES **STARTUP** GRÜNDEN
UND FÖRDERUNG SICHERN!



Kommilitone Corona

Geht es Euch auch so? Der Blick auf dieses Foto erzeugt bei uns fast eine Gänsehaut. So viele Menschen im Lichthof der Uni? Das darf doch nicht sein! Dabei ist es gerade einmal ein Jahr her, dass sich zur Begrüßung der Erstsemester so viele Leute dort tummelten, dass man kaum umfallen konnte. Doch heute erscheint so ein Massenauflauf undenkbar. Und das ist er leider auch.

Der Corona-Virus hat unglaublich viele Dinge in unserem Leben verändert. Im Privaten, aber auch – und nicht zuletzt – auch in den Hochschulen. Statt in die Hörsäle, die Seminarräume oder auch zum Hochschulsport zu gehen, verlagerte sich das Uni-Leben der Studierenden in die digitale Welt. Und auch wir mussten der neuen Realität ins Auge blicken. Nachdem unser neues Uni-Magazin com.unity im November vergangenen Jahres eine erfolgreiche Premiere gefeiert hatte, mussten wir die Sommersemester-Ausgabe leider ausfallen lassen, weil unsere Leserschaft nicht an die Hochschulen kommen durfte. Deshalb freuen wir uns jetzt umso mehr, dass zumindest ein bisschen Leben in die Uni-Gebäude zurückkehrt. Der Begriff Hybridsemester ist allgegenwärtig: So viel Präsenz wie möglich, so viel digitales Lernen wie nötig. Immerhin finden zumindest teilweise wieder Lehrveranstaltungen vor Ort statt. Und dazu gehört selbstverständlich auch die aktuelle Ausgabe der com.unity, die Ihr hier in den Händen haltet.

Natürlich spielt darin das Studieren in Corona-Zeiten eine Rolle. Wir haben uns mit Studierenden und Lehrenden darüber unterhalten, wie sie mit der Situation umgehen, und einen typischen Tag im Leben eines Online-Studenten aufgezeichnet. Darüber hinaus liefern wir Euch wieder viele Nachrichten aus den verschiedenen Hochschulen, stellen Michael Knüppel vor, den neuen Geschäftsführer des Studentenwerkes, und geben in unserer „Meckerecke“ erstmals den ASten und Fachschaften eine eigene Seite, um aus ihrer Sicht zu erklären, wo der Schuh drückt. Dass in der aktuellen com.unity auch unser großer Serviceteil mit Tipps für den studentischen Alltag und wichtigen Adressen nicht fehlen darf, ist ja selbstverständlich.

Wir hoffen also, dass wir Euch wieder ein interessantes und lesenswertes Paket geschnürt haben – und wünschen viel Spaß beim Lesen!

Euer Com.Unity-Team

Inhaltsverzeichnis

Editorial, Impressum	03
Mein 1. Schein	04
Titelstory:	
Studieren in Zeiten von Corona	06



Universum	16
Studie-Job im Portrait	23
Im Interview: Michael Knüppel	24
GründerCampus	26
Campus Wohnen	28
Die Meckerecke	30
Veranstaltungen	32
Hochschulinterne Events	34
Das UNI-ABC	36
Uni-Adressen	40

Titelcover:
Michelle Löffelholz
(7. Semester, Studiengang Visuelle Kommunikation an der Hochschule Hannover, Illustrationskurs von Frau Prof. Ulli Lust)



Foto: Jan Gerrit Schäfer

Die Jazz Club-Vorsitzende

Vanessa Erstmann

über ihren 1. Schein an der Uni

Acht Stufen führen hinab in Hannovers Herzkammer des Jazz. Der 1966 gegründete Jazz Club Hannover, idyllisch gelegen auf dem Lindener Berg, zählt zu den renommiertesten Musikclubs Europas. Und hat seit August 2020 eine neue 1. Vorsitzende. Vanessa Erstmann stieß im Rahmen ihrer Forschung für ihre Doktorarbeit, in der sie das Image Hannovers in Langzeitperspektive untersuchte, auf den Aktenbestand des ehemaligen städtischen Imagepflegers Mike Gehrke, was sie vor fünf Jahren in den Jazz Club auf den Lindener Berg führte. Dort kümmerte sich die gebürtige Hannoveranerin seither um die Öffentlichkeitsarbeit des Clubs und wurde jetzt sogar zur 1. Vorsitzenden gewählt. Nach ihrem Studium der Geschichtswissenschaft und Philosophie an der Leibniz Universität Hannover arbeitete sie dort als Wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie im städtischen Kulturbereich, später dann als freiberufliche PR-Redakteurin, Autorin von Unternehmensgeschichten und Unternehmensberaterin für Markenpflege. Außerdem ist sie mittlerweile zusätzlich tätig im Bereich Kulturmarketing. Für uns erinnerte sich die 35-Jährige an ihre Zeit an der Universität und ihren ersten Schein.

jb

„An meine Studienzeit habe ich überwiegend sehr positive Erinnerungen. Endlich konnte ich mich allein auf die Themen - in meinem Fall Geschichtswissenschaft und Philosophie - konzentrieren, die mich besonders interessierten. Auch lernte ich während meines Studiums an der Leibniz Universität Hannover einige meiner engsten Freunde und Freundinnen kennen, die mich hoffentlich mein ganzes Leben begleiten werden. Der Beginn des Studiums verlief allerdings anders als von mir erwartet. Ich habe nicht sofort nach dem Abitur mit dem Studium begonnen, sondern mir zunächst ein Jahr für Praktika im journalistischen Bereich gegönnt. Schon während meiner Schulzeit lag mir das Verfassen von Texten und das Lernen von Sprachen besonders, weshalb ich früh den Wunsch entwickelte, eine journalistische Laufbahn einzuschlagen. Die Lehrmonate bei Zeitung, Radio und Fernsehen waren ein Gewinn, führten aber dazu, dass ich im Wintersemester 2005/2006 zu den „Versuchskaninchen“ zählte, die nicht mehr zwischen Magister- und Bachelorstudium wählen konnten, sondern im Zuge des Bologna-Prozesses das als verschult geltende Bachelorstudium beginnen mussten. Keiner wusste damals so recht, ob Bachelor und Master dem alten Magisterabschluss in puncto Anerkennung und Ansehen das Wasser reichen konnten; und unsere Professoren wussten vor allem nicht so recht, was sie mit dem neuen Punktesystem und unseren Scheinen anfangen sollten. Apropos Scheine: Ich meine mich dunkel erinnern zu können, dass ich meinen ersten Schein für ein Basismodul er-

hielt, in dem uns im Schnelldurchlauf das Handwerkszeug der Historiker vermittelt werden sollte. Die Zeit für akademische Freiheiten im eng getakteten Bachelorstudium nahm ich mir dann übrigens doch, da mir neben meinem Gastro-Job und dank der Unterstützung meiner Familie genügend Luft blieb. Und wider Erwarten fand ich großen Gefallen an der Wissenschaft, was dazu führte, dass ich in bester Gesellschaft meiner Lieblingskommilitonen von 2008 bis 2010 gleich noch den Fachmaster hinterhermachte und sogar ein Promotionsstudium anschloss. Die darauffolgende Zeit als Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterin war spannend – dennoch zog es mich vor einigen Jahren zurück zu meiner alten Leidenschaft, der PR-Arbeit, und in die freie Wirtschaft. Mein Forschungsschwerpunkt, zu dem zuletzt vor allem das Stadtmarketing und die Kulturpolitik gehörten, eröffnete mir großartige berufliche Möglichkeiten und ich bin glücklich, heute mit großem Recherche-Eifer und der Freude am Schreiben zwei berufliche Leidenschaften miteinander vereinen zu können. Heutigen Erstsemestern würde ich raten, sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen und sich trotz voller Stundenpläne die nötige Zeit zu nehmen, um die eigenen Schwerpunkte zu finden.“

Infos zum Corona-Neustart des Jazz Clubs und zu den geplanten Konzerten unter www.jazz-club.de. Neustart am Sa., 7.11. um 18.00 und 20.30 Uhr mit dem Joscho Stephan Gypsy Swing Trio feat. Costel Nitescu.

ONLINE-BERATUNG

www.frauentreffpunkt-hannover.de

Frauen+Treffpunkt

Anlauf- und Beratungsstelle

Psychosoziale Beratung von Frauen für Frauen seit 1985

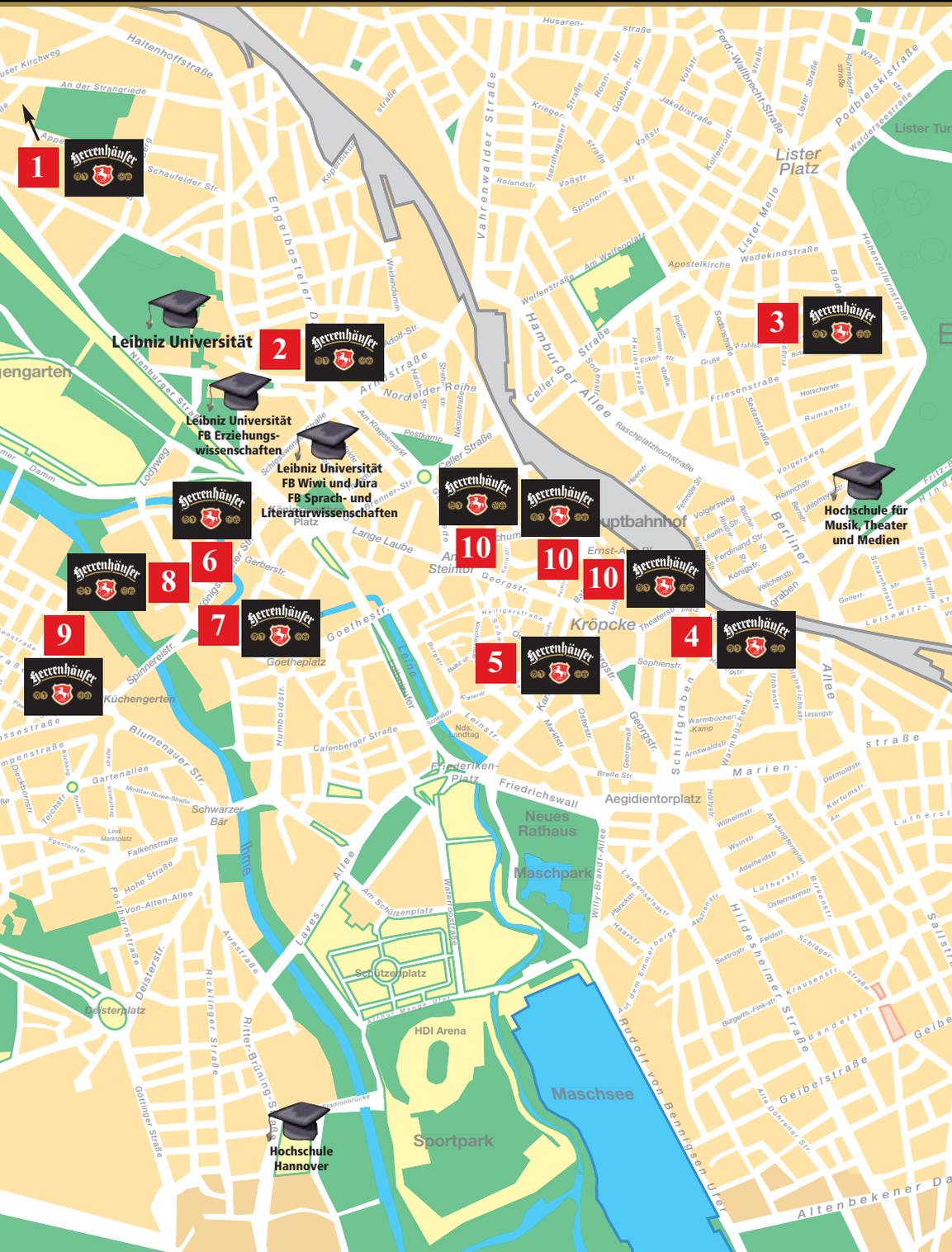
Lust auf Entspannung oder kreatives Ausprobieren?

Wir bieten u.a. laufend neue Gruppen für Frauen...

Jakobstr. 2 · 30163 Hannover · Tel. (0511) 33 21 41



Herri ist
perfekt für Studienanfänger
und ältere Semester.



1 Spätzle Haus
RESTAURANT
Hegebläsch 33
30419 Hannover-Herrenhausen
Tel. 79 54 33 · www.spaetzlehaus.de
Di-So ab 17 Uhr
(im Dezember auch Montags)

2 Destille
Im Moore 3 · 30167 Hannover
Tel. 7 01 03 43
www.destille-hannover.de
So-Do 10-3 Uhr · Fr/Sa 10-4 Uhr

3 GROTTE Café - Kneipe
seit 1980
Große Pfahlstraße 14 · 30161 Hannover
Tel. 4 70 85 65 · www.grotte-hannover.de
Mo-Sa ab 17 Uhr
So geschlossen (außer zu 96-Spielen)

4 ALEXANDER Bistro Restauration
Prinzenstraße 10
30159 Hannover · Tel. 32 58 26
www.alexander-hannover.de
Mo-Mi 11.30-15 Uhr & 17-23 Uhr
Do 11.30-15 Uhr & 17-24 Uhr
Fr 11.30-15 Uhr & 17-1 Uhr
Sa 17-1 Uhr · So 17-21 Uhr

5 Alt Hanovera
Knochenhauerstr. 27
30159 Hannover · Tel. 1 69 86 70
www.kultkneipe-alt-hanovera.de
Di-Fr ab 17 Uhr · Sa ab 14 Uhr bis Open End
So u. Mo Ruhetag

6 HerzbLut
Königsworther Str. 32
30167 Hannover
www.facebook.com/Herzblut-Hannover
So-Do 18-3 Uhr · Fr/Sa 18-5 Uhr

10 EHMANN
3x in der City
(10x in Hannover)
• Georgstr. 9
• Andreaestr. 1
• Niki-de-Saint-Phalle-Promenade 6
www.mcdonalds-ehmann.de
facebook.com/mcdonalds.ehmann

9 Kulturzentrum FAUST
Kulturzentrum Faust · Der Nachbarin Café
Zur Bettfedernfabrik 3 · 30451 Hannover
Tel. 35 77 64 00
Mo-Sa 12-18 Uhr · So 10-18 Uhr
www.kulturzentrum-faust.de

8 SAFRANS BAR
Königsworther Str. 32
30167 Hannover
Tel. 131 79 36 · www.cafesafran.de
Mo-Sa ab 17 Uhr

7 Café Safran
Königsworther Str. 39
30167 Hannover
Tel. 1 31 79 36
www.cafesafran.de
So-Do 9-2 Uhr · Fr+Sa 9-3 Uhr

Semester der Unsicherheiten

Dass die Ausbreitung des Corona-Virus auch auf den Hochschulbetrieb in Deutschland große Auswirkungen haben würde, war vorherzusehen. Auf den folgenden Seiten blicken wir zurück auf das Sommersemester in Hannover. Was lief richtig gut, wo stießen die Beteiligten an ihre Grenzen und wie wird die Lehre an Universitäten und Hochschulen in Zukunft aussehen?

Nach einer denkbar kurzen Vorbereitungszeit kurz nach dem Lockdown am 16. März starteten die deutschen Hochschulen und Universitäten am 20. April verspätet den Lehrbetrieb. In den Wochen zuvor einigten sie sich darauf, dass die Lehre ausschließlich online stattfinden sollte. Was das für Konsequenzen bedeuten würde, konnte zu diesem Zeitpunkt keiner vorhersagen. Die Bildungseinrichtungen und ihre Dozenten und Studenten betraten Neuland. Universitäten und Hochschulen reagierten auf ihren Homepages Infomaterialien zu den wichtigsten Fragen zusammen: Welche Tools benutze ich für asynchrone Lehre, also Veranstaltungen, die online oder offline erfolgen können, und welches Programm nutze ich für synchrone Lehre, bei der die Dozenten und Studenten live miteinander kommunizieren konnten? Nicht alle Veranstaltungen konnten online stattfinden, auch, wenn dieses Ziel ursprünglich angestrebt war. An der Hochschule für



Online-Seminar statt Präsenzvorlesung: Studieren am Laptop.

Musik, Theater und Medien Hannover fanden erst im Juni wieder einzelne Unterrichtsstunden in Präsenz statt. „Der künstlerische Einzel- und Ensembleunterricht kann durch digitale Formate zwar ergänzt, aber nicht ersetzt werden“, erklärt die Präsidentin Prof. Dr. Susanne Rode-Breyman. In den naturwissenschaftlichen Studiengängen an der Leibniz Universität wurden als Ersatzleistung für praktische Inhalte schriftliche Hausarbeiten gefordert. Mündliche Prüfungen mussten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden und Klausuren in Präsenz waren nur dann möglich, wenn ausreichend Platz für den erforderlichen Abstand gegeben war. Dafür hatte die Universität zeitweise sogar die Tagungsräume im Schloss Herrenhausen und ganze Messehallen angemietet.

Trotz allen Bemühungen hatten nicht alle Studenten Zugang zu den angebotenen Veranstaltungen. Durch fehlendes technisches Equipment und die geschlossenen Bibliotheken

mit den dort vorhandenen Arbeitsplätzen waren viele Studenten nicht optimal auf ein Online-Studium vorbereitet. Damit durch die erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus möglichst keine Nachteile für Studenten entstehen, forderte der „Freie Zusammenschluss der Student*innenschaften“ (fzs) schon früh, dass das Sommersemester zu einem sogenannten Solidarsemester erklärt werden sollte. „Nicht alle Studierenden sind im gleichen Maße von der Pandemie betroffen. Die Teilnahme an Online-Lehre muss daher freiwillig sein“, sagte fzs-Vorstandsmitglied Amanda Steinmaus in einer Pressemitteilung im April. Ein Solidarsemester eröffne die Möglichkeit des Verschiebens von Prüfungsleistungen, ohne, dass dies Auswirkungen auf die Regel- oder Maximalstudienzeit und damit auch auf die Auszahlung des BAföG habe. In Niedersachsen beschloss die Regierung um Wissenschaftsminister Björn Thümler erst Ende September die Nicht-Anerkennung des Som-

mersemesters. Der fzs hatte sich eine schnellere Reaktion von Seiten der Politik gewünscht.

Neben den technischen und logistischen Herausforderungen, den digitalen Uni-Alltag zu meistern, fällt ein weiteres Problem ins Gewicht: Ein Großteil der Studierenden hat im Zuge des Lockdowns seinen Nebenjob verloren oder befristete Arbeitsverträge wurden nicht verlängert. Und es stellt sich die Frage, wie Miete oder Nahrungsmittel bezahlt werden sollten. Im schlimmsten Fall bedeuteten die Geldsorgen das Ende des Studiums. Rufe nach Nothilfe für Studierende wurden laut, auch seitens der Studentenwerke. 19 Millionen Euro für schnelle unbürokratische Hilfe forderten diese in einem offenen Brief an Minister Thümler. „Von den aktuell rund 212.000 Studierenden in Niedersachsen sind etwa 49.000 auf einen Nebenjob angewiesen. Durchschnittlich verdienen die Studierenden dabei 385 Euro im Monat. Allein um den Wegfall dieser Gelder für einen Monat zu kompensieren, müssten die genannten 19 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden“, hieß es in einer Pressemitteilung des Studentenwerks Hannover. Im Mai, zwei Monate nach Beginn des Lockdowns, präsentierte Bundesbildungsministerin Anja Karliczek schließlich ein zinsloses KfW-Darlehen als Lösung für die finanziellen Nöte der Studenten. Doch die schnelle Soforthilfe vom Bund wird nicht ohne Bedingungen zur Verfügung



Unter dem Lichthof der Leibniz Uni darf nicht gelehrt werden



In allen Gebäude der Leibniz Universität muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.



In der Bibliothek sind Arbeitsplätze abgesperrt.



Überall gelten die Hygiene- und Abstandsregelungen, auch in den Mensen.

gestellt: Ein Darlehen muss zurückgezahlt werden. Bei Annahme müssen sich Studenten also verschulden, um ihre Grundbedürfnisse decken zu können. Wie bei einem KfW-Studienkredit beginnt bereits nach anderthalb Jahren die Rückzahlung - häufig also noch während des Studiums. Studenten jenseits des zehnten Fachsemesters haben außerdem keinen Anspruch auf die Überbrückungshilfe. Die Studierendenverbände kritisieren, dass diese Darlehenslösung die Zahl der Studienabbrecher drastisch erhöhen wird. Darüber hinaus sei der Betrag von 650 Euro im Monat zu gering. Bei der Mehrzahl der Antrag-

steller machte über die Hälfte davon bereits die Miete aus. Es folgte ein Nothilfefond der Bundesregierung von 100 Millionen Euro. Studenten, die sich nachweislich in einer Notlage befanden, konnten bis zu 500 Euro im Monat Zuschüsse beantragen. Die Höhe der Auszahlung richtete sich nach dem Kontostand zum Zeitpunkt der Antragstellung und machte es erforderlich, die Kontostände der letzten drei Monate offenzulegen. Wenn diese Bedürftigkeitsprüfung ergab, dass mehr als 500 Euro auf dem Konto waren, wurde kein Zuschuss ausbezahlt. „Eine Soforthilfe muss für alle Studierenden, unabhängig

vom Kontostand ermöglicht werden“, kritisiert Antonia Otte, Referentin für Soziales vom AstA der Leibniz Uni Hannover. Sie berichtet von wöchentlich eintreffenden Mails von Studenten, die unter Existenzängsten litten, weil Jobs und Unterstützung durch die Familie wegen der Pandemie weggefallen sind. Die Nothilfe konnte noch für den September beantragt werden, danach war Schluss, denn zum 1. Oktober wurde diese Form der Überbrückungshilfe

wird eine Kombination aus Präsenzunterricht und digitalen Angeboten angestrebt, wobei davon auszugehen ist, dass der Großteil der Veranstaltungen online stattfinden wird. Für Klausuren und mündliche Prüfungen wurden Hygienekonzepte erarbeitet. Sprechstunden mit Dozenten finden per Telefon, Mail oder Videokonferenz statt. Wo es möglich ist, werden Veranstaltungen in Präsenz abgehalten. Laborpraktika oder Exkursionen, ebenso wie kleine Seminare

eingestellt. 135.000 Anträge wurden positiv beschieden und insgesamt wurden 60 Millionen Euro an Studenten ausgezahlt, berichtet Achim Meyer auf der Heyde, Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks. Für viele Studenten kam die Hilfe jedoch zu spät, die Förderbedingungen haben einen großen Teil von ihnen ausgeschlossen. Steigende Fallzahlen und die anhaltenden coronabedingten Maßnahmen im Alltag sprechen eigentlich dafür, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung ein Konzept zur weiteren finanziellen Unterstützung der Studierenden entwickelt. Stattdessen wird die Förderung durch Zuschüsse ausgesetzt und lediglich auf die KfW-Darlehen verwiesen.

dürfen bei Einhaltung der Rahmenbedingungen wahrgenommen werden. Vor allem die Erstsemester sollen die Möglichkeit bekommen, sich in das Uni-Leben einzufinden und Kontakte zu Kommilitonen und Dozenten zu knüpfen. Jede andere Veranstaltung, vor allem große Vorlesungen, findet grundsätzlich nur online statt. Über allem steht das Abstands- und Hygienegebot – können die Abstände nicht gewahrt werden, werden die Veranstaltungen ins Internet verlegt.

An den Universitäten und Hochschulen ist man darauf eingestellt, dass die Online-Veranstaltungen noch auf unbestimmte Zeit Teil der Lehre sein werden. Für die meisten Studenten in Hannover startete das Wintersemester wie gewohnt am 12. Oktober und es

Solange kein Impfstoff existiert, werden die Bildungseinrichtungen darauf angewiesen sein, ein möglichst umfassendes Online-Angebot bereitzustellen. Vor allem, da Experten davon ausgehen, dass der Höhepunkt der zweiten Welle noch nicht erreicht ist. Für Studiengänge, deren praktische Inhalte eine vollständige Digitalisierung unmöglich machen, kann dieser Zustand keine endgültige Lösung sein. Die Verantwortlichen sind gefragt, hierfür neue Lösungen zu entwickeln. c/jg

Der neue Uni-Alltag

„Es hat sich angefühlt, als hätte es kein Semester gegeben“

Das Sommersemester 2020 war ein Semester wie kein anderes. Anstatt mit seinen Kommilitonen gemeinsam in der Vorlesung zu sitzen, verbrachten die Studenten ihren Sommer allein zuhause vor dem Laptop. Wir haben uns gefragt, wie die Studierenden diese außergewöhnliche Zeit erlebt haben und uns auf dem Conti-Campus am Königsworther Platz umgehört.



Online Lehre in der Realität

Wie melde ich mich für ein Online-Seminar an? Ist meine Internetverbindung stabil genug? Fragen wie diese waren für die Studierenden zu Beginn des Semesters omnipräsent. Für Studierende und Dozenten war es gleichermaßen schwierig, sich in die neue Situation einzufinden. Tiana, studiert Geschichte und Spanisch, war positiv überrascht davon, wie gut die Online-Lehre umgesetzt wurde: „Ich habe normalerweise viele Seminare, die von der persönlichen Interaktion zwischen den Dozierenden und den Studierenden leben und konnte mir zunächst nicht vorstellen, dass so ein Kontakt auf diese Weise auch online möglich ist.“ Trotz der deutlichen Unterschiede zu Präsenzseminaren, kamen sogar lebhaftere Diskussionen zu Stande. Antonia dagegen, die Geschichte und Politik studiert, hat das Lernklima teilweise als unangenehm empfunden, da die Hemmschwelle, sich online zu Wort zu melden ihrer Meinung nach höher ist als bei Seminaren in Präsenz. „Ich bin außerdem in der privilegierten Situation, einen Laptop und eine gute Internetverbindung in der WG zu haben“, sagt Antonia. Allerdings kenne sie auch Kommilitonen, die weder Laptop noch andere Hilfsmittel besitzen und dadurch nicht an den Veranstaltungen teilnehmen konnten. In einer ähnlichen Situation waren die angehenden Son-

derpädagoginnen Merle und Inga. Wenn in Merles Studenten-WG alle gleichzeitig Online-Seminare hatten, war die Internetleitung überlastet. In den ersten Wochen des Semesters war es ihr darum nicht möglich, länger als fünf Minuten an den Veranstaltungen teilzunehmen, weil regelmäßig die Verbindung zusammenbrach. Im Laufe des Semesters haben sie und ihre Mitbewohner dann den Vertrag bei ihrem Internetanbieter hochgestuft - danach hat es besser funktioniert. Inga musste sogar ihren alten Computer durch ein neues Gerät ersetzen: „Ich wollte mir sowieso ein neues Notebook kaufen, allerdings musste es nun schneller gehen als eigentlich vorgesehen.“ Patrick und Felix, Studenten der juristischen Fakultät, studieren in der jetzigen Phase ihres Studiums nicht mehr aktiv, haben aber aus den ersten und zweiten Semestern ihres Studiengangs die Rückmeldung bekommen, dass die Online-Vorlesungen sehr gut funktioniert hätten. Ungewohnt war lediglich die neue Form der Klausurgestaltung. Die Prüfungen fanden nicht im Hörsaal statt, sondern wurden in kleine Hausarbeiten umgewandelt, die über einen Zeitraum von mehreren Stunden bearbeitet werden mussten. Jurastudent Oskar konnte sich mit dieser Form der Prüfungsleistung arrangieren. „Nur einmal habe ich eine Arbeit zwei Minuten zu spät abgeschickt, weil das Internet ausgefallen war. Die wurde dann nicht korrigiert. Aber darauf wurde vorher hin-

gewiesen, also ist es im Endeffekt meine eigene Verantwortung. In dem Moment war es doch ein bisschen blöd.“ Was man zunächst nicht vermuten würde: Bei den Heimklausuren gab es eine sehr geringe Durchfallquote. „Unter normalen Klausurbedingungen können wir nicht mit Gesetzestexten arbeiten, bei diesen Klausuren schon“, erklärt sich Felix dieses Phänomen. Diese Entwicklung hat es vielen ermöglicht, ihr Hauptstudium schneller als sonst abzuschließen und früher in die Examensvorbereitung zu gehen. Klara, die ebenfalls Jura studiert, hatte trotzdem das Gefühl, dass der Schwierigkeitsgrad der Online-Klausuren höher war als sonst. Obwohl sie mit der Online-Lehre generell zufrieden war, hätte sie sich gewünscht, dass wenigstens kleine Veranstaltungen wie mündliche Prüfungen in Präsenz stattgefunden hätten.

Abhängig von ihrem Studiengang haben die Studierenden unterschiedliche Erfahrungen mit dem Lehrangebot gemacht. Sehr theorielastige Studiengänge wie Jura hatten kaum Einbußen zu verzeichnen. Irina, die im Sommer ihren Bachelor in Biologie abgeschlossen hat, musste hingegen lange darauf warten, notwendige praktische Versuche durchführen zu können. Da in ihrem Labor statt zwölf Personen nur eine arbeiten durfte, kam es oft zu Verzögerungen. „Ich habe ein bisschen Panik bekommen, weil ich da schon

meine Bachelorarbeit angemeldet hatte. Als ich endlich ins Labor durfte, habe ich zehn Stunden durchgezogen und meine restlichen Ergebnisse noch erhalten.“ Von anderen hat sie jedoch gehört, dass die Praxis-Module durch Hausarbeiten ersetzt werden mussten.

Erfahrungen mit den Dozenten

Den Dozenten wurde freigestellt, wie sie ihre Vorlesungen gestalten, sie sind unterschiedlich mit der Form der digitalen Lehre umgegangen. An ihrer Fakultät gab es laut den Juristen Felix und Patrick einige, die sich dazu entschieden haben, ihre Vorlesungen aufzuzeichnen und bei Youtube hochzuladen. Bei Fragezeiträumen im Anschluss von Seminaren konnten Unklarheiten beseitigt werden. „Die Bemühungen der Dozenten waren wirklich löblich. Selbst diejenigen, die ihre Veranstaltungen nicht so aufwändig gestaltet haben, lieferten immer noch gute Lehre ab“, sagt Patrick. Der angehende Bauingenieur Henri bezeichnet das Angebot der Dozenten als etwas durchgewachsen. Er lobt die Veranstaltungen, in denen zwischen Teilnehmern und Dozenten viel kommuniziert wurde. „Da wurden Wochenübersichten mit Lerninhalten verschickt. Es gab Tutorien, die hatten die gleiche Qualität wie Präsenzveranstaltungen.“ Auch die angebotenen Sprechstunden wurden in

Anspruch genommen. „Dort konnte man auch mal live Rücksprache halten und die Dozenten haben sich die Zeit genommen, in Ruhe zu erklären, wenn man etwas nicht verstanden hatte.“ In anderen Fächern wiederum wurden nur veraltete Vorlesungsskripte hochgeladen und die Dozenten waren das ganze Semester über nur schwer zu erreichen. In kleinen Seminaren sei es oft schnell aufgefallen, wenn jemand aufgrund von Verbindungsproblemen nicht mehr teilnehmen konnte. „Eine Dozentin hat mir dann direkt eine Mail geschrieben und sich darum gekümmert, dass ich den Stoff trotzdem erhalte“, berichtet Sonderpädagogin Inga. Ein anderer Dozent hat es ganz anders gemacht und Präsentationen mit einer Audiospur hochgeladen. Im Anschluss gab es dann E-Learning-Aufgaben zu der Präsentation. „Bei den Dozenten, die sich gut vorbereitet haben, hat es auch Spaß gemacht. Das ging natürlich nur, wenn sie die Studierenden auch mit eingebunden haben. Wurden nur Monologe gehalten, dann habe ich nach einer halben Stunde abgeschaltet“, gibt Inga zu.

Dass es eine neue Situation mit unbekanntem Herausforderungen war, ist allen bewusst. Auch wenn die Dozierenden sehr viel verlangt haben, ist Studentin Tiana der Meinung, dass man Nachsicht haben sollte. „Ich habe mir immer vorgestellt, wie komisch es sein muss, vor dem Bildschirm zu sitzen und ins 'Nichts' zu sprechen.“

Kein Studentenleben möglich

Die Antwort auf die Frage, was die Studierenden im Sommersemester am meisten vermisst hätten, fiel einstimmig aus: Das Campus-Leben, Freunde bei der Vorlesung treffen und danach in der Mensa essen gehen. „Einfach gemeinsam einen Kaffee trinken oder sich über private Dinge auszutauschen, ein Bierchen trinken nach der Klausur, das hat gefehlt“, klagen die Jura-Studentin Klara und ihr Kommilitone Oskar. Sie denken auch an die Erstsemester, die ihren Einstand an der Uni nicht im gewohnten Umfang feiern können. „Die Einführungswoche, die Ersie-Rallye oder Knei-

pentouren – das hat uns damals echt zusammengescheißt.“ Doch auch die fehlende Sicherheit war ein Thema. Kann ich mein Studium weiterführen, wenn ich meinen Nebenjob verloren habe? Wie kann ich den Studienalltag meistern, wenn ich auf mein Kind aufpassen muss oder mich um Angehörige kümmern muss?

Was bringt das neue Semester?

Die Biologie-Studentin Irina wollte nach dem Bachelor eigentlich reisen. Doch sie verlor ihren Nebenjob, mit dem sie sich das Geld dafür erarbeiten wollte. Kurz hatte sie überlegt, ihren Master zu machen, doch nachdem sie erfuhr, dass das Semester erneut überwiegend online stattfinden soll, entschied sie sich dagegen. „Der Master dauert zwei Jahre und dann soll ich eines davon vorm Computer verbringen? Das lohnt sich nicht, daran habe ich keinen Spaß“. Sie hat daher beschlossen, ihren Master erst nächstes Jahr zu machen und hofft, dass dann Studieren wieder wie gewohnt möglich ist.

„Es wäre schön, wenn wenigstens die Seminare in unserem Schwerpunkt in Präsenz stattfinden würden“, wünscht sich Patrick, der sich gerade in der Vorbereitung für sein Jura-Examen befindet. Das soziale Miteinander dürfe nicht auf der Strecke bleiben und der Wert des gemeinsamen Lernens sei nicht zu unterschätzen. Da die meisten Veranstaltungen wieder online stattfinden werden, hoffen die Studierenden darauf, dass zumindest die Einrichtungen der Uni, wenn auch eingeschränkt, weiterhin genutzt werden können. So könnte zumindest ansatzweise das Gefühl eines normalen Uni-Alltags zurückkehren. Geschichts- und Politikstudentin Antonia fordert gar, dass das Wintersemester ebenfalls ein Solidarsemester werden soll und es bessere Unterstützung für Studis geben sollte. „Am Ende des Tages ist es wichtig, dass die Maßnahmen respektiert werden. Sie wurden nicht zum Spaß getroffen“, sagt Sonderpädagogik-Studentin Merle abschließend. c/jg



Patrick und Felix studieren an der juristischen Fakultät. Ihnen sind vor allem die Bemühungen der Dozierenden positiv aufgefallen. Einschränkungen bei den Lerninhalten und Veranstaltungen haben sie fast keine erfahren. Sie wissen jedoch, dass es in vielen Studiengängen anders gelaufen ist. „Wir hatten Glück“, sagen sie.



Jonas und Henri, die im dritten Semester Bau- und Umweltingenieurswesen studieren, haben gute Erfahrungen mit dem digitalen Lernen gemacht. „Es war etwas mehr Arbeit, denn bei einigen Vorlesungen waren wir allein auf das Skript angewiesen. Um sich den Stoff selbstständig zu erarbeiten, ist viel Disziplin nötig“, findet Jonas. Weil es gar nicht anders möglich war, haben die Studenten zu Beginn von zuhause aus gelernt. Vielen fiel es schwer, eine Lernroutine zu entwickeln und den Lernstoff auch wirklich zu bearbeiten.



Oskar und Klara lernen am liebsten in der Bibliothek. Dass die Öffnungszeiten verkürzt und die Anzahl der Lernplätze verringert wurden, war ein Problem für sie. Spontan zum Lernen an den Campus zu fahren, weil man Zuhause nicht die nötige Ruhe gefunden hat, war nicht möglich. „An manchen Tagen mussten wir für einen Tisch lange anstehen oder haben keinen bekommen“, ärgert sich Klara.



Tiana fühlte sich zu Beginn des Semesters nicht gut von der Universität unterstützt. „Es wurde vorausgesetzt, dass wir von jetzt auf gleich von Zuhause studieren können. Ich habe zu diesem Zeitpunkt meine Bachelorarbeit geschrieben und konnte auf einmal nicht mehr in die Bibliothek gehen, um auf Literatur zugreifen zu können.“ Nach und nach hat sich die Uni sich dann Lösungen für all diese kleinen Probleme einfallen lassen. Tiana zeigt Verständnis – niemand war auf eine solche Situation vorbereitet.

Lehren aus dem Off

Der Lehr- und Forschungsbetrieb an Universitäten und Hochschulen blieb von der Corona-Krise und dem damit einhergehenden Lockdown kurz vor dem Start des Sommersemesters 2020 nicht verschont. Als Alternative zur Präsenzlehre fanden die Lehrveranstaltungen zu großen Teilen in digitaler Form statt. Statt wie gewohnt in einem vollen Seminarraum, mussten die Dozenten ihren Studenten vor dem Bildschirm begegnen. Wir wollten von ihnen wissen, wie sie diese außergewöhnliche Situation erlebt haben, und haben drei von ihnen zu ihren Erfahrungen mit der Online-Lehre befragt.

Dr. Annette Antoine
Deutsches Seminar
Leibniz Universität Hannover



Welche Ihrer Veranstaltungen konnten digital durchgeführt werden, auf welche Lehrgänge musste verzichtet werden?

Ich konnte sämtliche Lehrveranstaltungen digital durchführen.

Wie funktioniert die Online-Lehre in der Realität? Was hat gut geklappt und wo sind Probleme aufgetreten?

Für jede Sitzung sollten bei unserer Lernplattform Stud.IP eingestellte Texte gelesen werden, zu denen dann in der

ersten Hälfte der Sitzung eine Einführung und Fragen zur Bearbeitung angeboten wurden, entweder von mir oder von Studierenden in Form eines digitalen Referates. Dies wurde mittels Powerpoint-Folien und Tonspuren erstellt und auf Stud.IP hochgeladen. In der zweiten Hälfte der Sitzung hat sich die gesamte Gruppe im Meeting-Raum über unser Videokonferenz-Tool BigBlueButton getroffen, und wir haben die Texte mithilfe der vorab bearbeiteten Fragen diskutiert, sowohl mündlich, als auch schriftlich im Chat. Die schriftlichen Ergebnisse wurden im Nachgang anonymisiert wiederum in Stud.IP hochgeladen. Die Veranstaltungen waren dadurch sehr strukturiert, haben in der Vorbereitung auch deutlich mehr Arbeit bedeutet. Gut war, dass durch diese Zweiteilung auch die

Studierenden partizipieren konnten, die wegen technischer Probleme Schwierigkeiten mit den Online-Sitzungen hatten. Andererseits war es eine recht distanzierte Angelegenheit – so hatte ich zwar meine Kamera eingeschaltet, die Studierenden aber nicht, das war ein Sprechen ins „Off“. Auch wurde zwar die Chatfunktion sehr gut genutzt, mit teilweise qualitativ großartigen Beiträgen, aber es kam weniger zu direkter Kommunikation. Die Übertragung hat zwar meist recht gut geklappt, aber die Sprechfunktion über Mikrofon nicht immer, so dass viele ihre Mikrofone während der gesamten Sitzung gar nicht aktiviert hatten.

Haben Sie das Gefühl, den Studierenden die Inhalte online gut vermitteln zu können?

Rein vom Inhaltlichen her ging es besser als erwartet. Die Aufmerksamkeit war da, auch wurde gut mitgearbeitet, im Rahmen der oben beschriebenen Möglichkeiten. Allerdings fehlte eklatant der gerade in den geisteswissenschaftlichen Fächern zentrale, unmittelbare Dialog – spontan auf Beiträge zu reagieren war nicht immer möglich, zudem ist Kommunikation auch etwas Körperliches, das habe ich deutlich gemerkt. Augenkontakt, Körpersprache, die Stimmung in einer Gruppe sind wichtige unterstützende Faktoren, wenn es um Vermittlung geht, und das hat ganz klar gefehlt.

Wie hoch waren Teilnahme und Engagement der Studierenden im Vergleich zur Präsenzlehre?



Erstaunlicherweise ähnlich bzw. die Teilnahmezahlen waren fast konstanter als in der Präsenzlehre. Vorteilhaft war sicher, dass für viele Studierende lange Anfahrtswege wegfielen. Und wie gesagt, das Engagement war wirklich beeindruckend, die Studierenden haben aus dieser misslichen Situation wirklich das Beste gemacht.

Wie war das Feedback von den Studierenden zur Online-Lehre?
Erfreulicherweise recht gut, es wurde zum Beispiel positiv bemerkt, dass es inhaltlich eigentlich keine Abstriche gegeben hätte. Manche hätten sich einen höheren Meeting-Anteil gewünscht, um doch noch etwas mehr im direkten Kontakt zu stehen, manchen hatte gerade die Zweiteilung gut gefal-

len, da sie so unabhängiger von ihren technischen Gegebenheiten waren. Generell schienen mir die Studierenden den Umständen entsprechend recht zufrieden mit dem gewesen zu sein, was wir Lehrenden ihnen in diesem Semester geboten haben. Eine schöne Erfahrung war es, zu sehen, dass das gesamte Miteinander doch von viel Wohlwollen

und Wertschätzung getragen ist – dafür bin ich wirklich dankbar.

Wie wird das nächste Semester gestaltet und welche Erwartungen haben Sie daran?

Es wird auch wieder digital ablaufen, jetzt haben wir ja alle schon etwas mehr Erfahrung, das kommt uns sicherlich zugute. Ich erhoffe mir noch mehr Interaktion, werde auch versu-

chen, mehr Gruppenarbeit zu implementieren. Und dann hoffe ich sehr, dass wir im darauffolgenden Semester wieder in die Präsenzveranstaltungen zurückkehren können – Online-Vermittlung ist und bleibt ein Notbehelf und kein Ersatz für das, was universitäre Lehre eigentlich ausmacht!

Prof. Dr.-Ing. Monika Steinberg

Fakultät III, Informationsmanagement audiovisueller und multimedialer Content
Hochschule Hannover



Welche Veranstaltungen konnten digital durchgeführt werden, auf welche Lehrangebote musste verzichtet werden?

Die meisten Seminare konnten (meines Wissens) als Live-Streaming oder über die Nutzung von Moodle, Videokonferenzen und andere digitale Tools grundlegend durchgeführt werden. Schwierig bis unmöglich war die Durchführung von praktisch oder teils handwerklich orientierten Lehrformaten, bei denen Zuschauern nicht ausreicht und das Anpassen von Materialien oder das Selbermachen wichtig ist für Austausch

und Lernerfolg. Lehrveranstaltungen, die viel mit persönlicher Kommunikation, wissenschaftlichem Diskurs oder Diskussionen arbeiten, hatten es schwerer, diese Möglichkeiten ohne viel Vorbereitungszeit online adäquat abzubilden. Oft sind nicht die technischen Hürden problematisch, sondern insbesondere die Akzeptanz bei allen Beteiligten. In meinem Fall konnten alle Lehrveranstaltungen zügig auf Online-Lehre übertragen werden, aber das war zu erwarten, da ohnehin viel online und digital

gearbeitet wird - auch ohne Covid-19. Praktische Übungen in Kleingruppen (z.B. Programmieren im Rahmen von Praktischer Informatik) sind auch bei mir dennoch etwas zu kurz gekommen, da sie auf die Schnelle online nicht so einfach wie in Präsenz-Computerlaboren umzusetzen waren.

Wie funktioniert die Online-Lehre in der Realität? Was hat gut geklappt und wo sind Probleme aufgetreten?

Alles in allem bin ich nach wie vor beeindruckt und positiv überrascht von der außerordentlichen Kreativität, Spontanität und Flexibilität, die trotz mehr als widriger Umstände von Studis und HsH-Angehörigen an den Tag gelegt wurden, um einen Lehr- und Lernalltag online bereitstellenden zu können. Dabei sind hier und da didaktische und konzeptionelle Anforderungen an die Lehre verloren gegangen bzw. konnten schlichtweg in der Kürze der Zeit nicht mitbedacht werden. Dennoch haben wir innerhalb kürzester Zeit sehr viele - zugegeben oft zu viele - Online-Werkzeuge für zahlreiche Einsatzbereiche wie

z.B. Videokonferenz, Team-Chat oder Screen-casts ausprobiert. Aus dem coronabedingten Online-Werkzeug-Chaos hat sich zwischenzeitlich eine Best-Of-Auswahl etabliert, sodass die Lage für Lehrende und Studierende viel übersichtlicher und fokussierter geworden ist. Ich habe die Stimmung so erlebt, dass die meisten Studis froh darüber waren, dass der Lehrbetrieb online überhaupt weitergegangen ist - wenn auch anfänglich chaotisch.

Haben Sie das Gefühl, den Studierenden die Inhalte online gut vermitteln zu können?

Für meinen Bereich der Medieninformatik kann ich die Frage eindeutig mit "Ja" beantworten. Obwohl ich schon lange mit E-Learning arbeite, habe ich für das Wintersemester für mich neue Möglichkeiten integriert, um den Online-Unterricht abwechslungsreicher, mit mehr Feedback, Beteiligung und Interaktion zu gestalten. Regelmäßiger Online-Austausch zu Arbeitsergebnissen und sequentielle Materialbereitstellung samt fokussierter Arbeitsanweisungen er-

scheinen mir hier aktuell am wichtigsten.

Wie hoch waren Teilnahme und Engagement der Studierenden im Vergleich zur Präsenzlehre?

Soweit ich es beurteilen kann, war die Beteiligung tatsächlich sehr ähnlich wie bei der Präsenzlehre. Auch das Problem der mangelnden Beteiligung oder Aktivität der Studierenden in Online-Veranstaltungen ist nicht neu, sondern existiert in Präsenzveranstaltungen oft genauso.

Online verschärft sich das Problem, da einige Studis, die z.B. in Videokonferenzen Kamera und Mikro ausgeschaltet haben, nicht erreicht werden können. Die "Hintere Reihe" in einer Präsenzveranstaltung kann man zumindest direkt ansprechen oder einfach hingehen.

Wie war das Feedback von den Studierenden zur Online-Lehre?

Die meisten Studis fühlten sich im Großen und Ganzen durch die Lehrenden gut betreut. Auch wenn das Online-Engagement von Hochschule und Lehrenden von den Studis geschätzt wird, fehlen eindeutig in allen

Bereichen der persönlichen Kontakt sowie gemeinsamen Präsenzphasen beim Lehren und Lernen. Meiner Erfahrung nach beschränkt man sich bei Online-Treffen auch meist auf das Wesentliche und es kommt seltener zu Smalltalk oder persönlichen Gesprächen. Da hier und da eine höhere Arbeitslast oder digitale Überforderung angedeutet wurden von den Studis, gilt es aus

meiner Sicht besonders, den Aspekt des Digitalen Wohlbefindens mehr denn je im Blick zu behalten. Auch vor Corona war "Digital Wellbeing" im Bildungskontext schon ein wichtiger Aspekt, der durch Covid-19 noch mehr an Relevanz gewonnen hat.

Wie wird das nächste Semester gestaltet und welche Erwartungen haben Sie daran?

Bei uns im Studiengang Informationsmanage-

ment gibt es für das WiSe 20/21 einen Online-Stundenplan, der soweit möglich mit wenigen Präsenzterminen ergänzt wird. Insbesondere den Erstsemestern werden Termine vor Ort ermöglicht, damit sie eine Chance haben, die Hochschule, ihre Mitstudierenden und den Campus überhaupt kennen zu lernen. Für meine Online-Veranstaltungen habe ich im Wintersemester mehr Online-Settings

integriert, die regelmäßiges Feedback und thematischen Austausch ermöglichen. Auch strukturierte Lernziele und Arbeitsanweisungen, die klar kommuniziert und nicht überfordernd sind, erscheinen wichtiger denn je. Ich wünsche mir, dass wir alle weiterhin unsere Erfahrungen aus dem letzten Semester so konstruktiv einbringen, um den leider immer noch notwendigen hohen Online-Lehr-An-

teil bestmöglich zu gestalten und zu nutzen. Aus Not-Online-Lehre können so auf lange Sicht nachhaltige, hybride Lernkonzepte mit ausgewogenen Präsenz- und Online-Anteilen entstehen. Für meine Online-Lehrveranstaltungen wünsche ich mir, dass Online-Aktivitäten und -Beteiligung von den Studis noch mehr genutzt werden, da sie nur über "Mitmachen" funktionieren.

Prof. Dr. Ulrike Ernst
 Dekanin Fakultät V, Diakonie,
 Gesundheit und Soziales
 Hochschule Hannover



Welche Veranstaltungen konnten digital durchgeführt werden, auf welche Lehrangebote musste verzichtet werden?

Lehrveranstaltungen, die keine Arbeit in Kleingruppen und keine direkte praktische Anwendung voraussetzten, konnten im Online-Format angeboten werden. Einschränkungen gab es bei Seminaren, die von Lehrbeauftragten angeboten werden, da sie bedingt durch ihre hauptberufli-

che Tätigkeit nicht den sofortigen zeitlichen Aufwand der Umstellung von Präsenz- auf Online-Lehre erbringen konnten, was jeder, der sich dieser Aufgabe stellen musste, leicht nachvollziehen kann.

Wie funktioniert die Online-Lehre in der Realität? Was hat gut geklappt und wo sind Probleme aufgetreten?

Die Umstellung auf die Online-Lehre musste ja innerhalb weniger Tage vollzogen werden, das

war eine große Herausforderung. Nach anfänglichen Unsicherheiten und Anlaufschwierigkeiten auf Seiten der Lehrenden verlief die digitale Lehre im weiteren Semesterverlauf überwiegend zufriedenstellend. Aber es war eine enorme Herausforderung, verbunden mit einem hohen zeitlichen Aufwand, Seminare auf das Online-Format umzustellen.

Hier mussten sich Lehrende immer wieder neuen technischen Hürden stellen und auf Support von Kolleg*innen oder dem ELC (E-Learning Center) zurückgreifen. Oftmals war der Einstieg in die Online-Seminare vorrangig auf ein Minimum von Möglichkeiten, die Online-Portale bieten, zu reduzieren und lieber in einen überschaubaren Aufbau eines Seminars zu investieren. Ich habe den Eindruck, dass man die Bereitschaft der Lehrenden, ihre Seminare umzugestalten und von Studierenden, Seminare im Online-Format zu besuchen, von Anfang an als hoch einschätzen kann. Jedoch mussten wir feststellen, dass be-

dauerlicherweise im weiteren Verlauf des Semesters auch manche Studierende nicht „mitgenommen“ werden konnten. Hier ist auch eine nicht ausreichende Rückmeldung eines Teils der Studierenden zu erkennen, wodurch in manchen Seminaren die aktive Teilnahme abnahm. Zudem fehlte einfach auch der direkte Austausch, wie er in Präsenz möglich ist. Auch die zur Verfügung stehenden technischen Plattformen wiesen immer wieder Übertragungsschwächen in Ton und Bild auf.

Keiner konnte mit einer derartigen Situation wie der aktuellen Pandemie rechnen. Auch wenn es auf allen Seiten Wünsche nach der „normalen“ Lehre gab, haben Lehrende wie Studierende zu jedem Zeitpunkt viel unternommen und großes Engagement gezeigt, um das Beste aus der Lage zu machen.

Haben Sie das Gefühl, den Studierenden die Inhalte online gut vermitteln zu können?

Da sind zwei Parameter zu betrachten: Zum einen der Kenntnisstand

über digitale Lehre bei den Lehrenden zu Beginn der Pandemie. Für einige war diese Form der Lehre Neuland, auf dem sie sich erst einmal orientieren mussten. Das ist mit der Hilfe des ELC an der Hochschule Hannover gut gelungen, so dass auch die Vielfalt der Formen, mit denen man den Lehrstoff digital vermittelt, gewachsen ist. Es war von beiden Seiten, Lehrenden wie Studierenden, ein großes Maß an Flexibilität und eine hohe Bereitschaft, sich auf unbekanntes Terrain einzulassen, gefordert, und die war nach unseren Wahrnehmungen auch vorhanden. Es lässt sich festhalten, dass die Inhalte überwiegend gut vermittelt werden konnten, die Auf- und Nachbereitung der Lehrinhalte aber durch die Studierenden alleine vollzogen werden musste. Hier fehlte definitiv der Austausch in kleinen Arbeitsgruppen.

Wie hoch waren Teilnahme und Engagement der Studierenden im Vergleich zur Präsenzlehre?

Die Teilnahme und das Engagement der Stu-

dierenden in Online-Seminaren ist so verschieden wie auch in der Präsenzlehre, wengleich schon eine größere Zurückhaltung an Redebeiträgen in den Online-Seminaren zu verzeichnen war. Auch war in einigen Seminaren eine geringere Bereitschaft zu Diskussionen auffallend. Es hängt eben auch von den jeweiligen Lehrinhalten und dem methodischen Herangehen der Lehrenden ab; das trifft aber nach meinen Erfahrungen auch auf die Präsenzlehre zu. Grundsätzlich haben wir aber eine hohe Bereitschaft beobachtet, eigene Maßnahmen zu entwickeln, mit den Veränderungen gut umzugehen.

Wie war das Feedback von den Studierenden zur Online-Lehre?

Für die Kommunikation mit den Studierenden sind wir gefordert, noch bessere, vor allem auch schnellere Wege der Erreichbarkeit zu gestalten. Betrachtet man alle Abteilun-

gen der Fakultät V so kann das Feedback bezüglich der Zufriedenheit der Studierenden mit dem Online-Semester wohl eher im mittleren Bereich angesiedelt werden.

In einem offenen Brief haben sich Studierende an mich als Dekanin gewandt und ihre Problemlagen mitgeteilt. Ein Hauptanliegen und Problem-bereich war, dass nur die Studierenden wahrgenommen werden, die aktiv an der Online-Lehre teilnahmen. Diejenigen, die, wie bereits an anderer Stelle erwähnt, im Verlauf des Semesters „verloren gingen“, sind nicht mehr im Blickfeld, diese Kritik nehme ich anstandslos an. Die Ursachen, herauszufallen, sind sehr unterschiedlich gelagert. Es war ein Hauptanliegen der Studierenden, auf diese Thematik hinzuweisen.

Für das Wintersemester wünsche ich mir an unserer Fakultät weitere Möglichkeiten, dass wir alle, Studierende, Lehrende und auch ich als Dekanin mit-

einander im guten Dialog bleiben und neue Möglichkeiten erarbeiten.

Wie wird das nächste Semester gestaltet und welche Erwartungen haben Sie daran?

Das aktuelle Wintersemester wird erneut ein Semester sein, in dem primär digital gelehrt wird. Es wird aber auch wieder mehr Lehrveranstaltungen geben, die unter Beachtung der Hygienemaßnahmen in Präsenz stattfinden werden, da deren Inhalte nicht länger im Online-Format gelehrt werden können. Das ist eine nicht unerhebliche Herausforderung, denn es bedeutet, Präsenzlehre mit Onlinelehre derart zu kombinieren, dass der räumliche Wechsel, der dadurch entsteht, für Studierende wie Lehrende zeitlich möglich ist. Auch die Raumsituation an der Fakultät ist ein Faktor, der bei der Gestaltung des neuen Semesters eine Rolle spielt. Nach den Hygienerichtlinien sind weniger Studierende pro Raum

erlaubt als in normalen Zeiten. Wir müssen also die Räume sehr geschickt belegen, damit die zwingend notwendigen Präsenzlehrveranstaltungen sicher stattfinden können.

Ich bin optimistisch, dass es uns durch die Kompetenz, die wir seit dem Frühjahr erwerben konnten, gelingen wird, die digitale Lehre noch besser auf unsere Zielgruppen, die studienbedingt recht heterogen sind, ausrichten zu können.

Insgesamt sehe ich das Bestreben der Lehrenden, der Mitarbeiter*innen aus der Verwaltung, der IT, ELC und den Studierenden so, dass sie alles daran setzen, eine den aktuell erforderlichen Einschränkungen entsprechende möglichst optimale Studiensituation zu schaffen, und ich wünsche mir, dass es uns in diesem Semester gelingt, noch mehr Studierende in der Online-Lehre kontinuierlich mitnehmen zu können.



SCHON BEZAHLT, KEINE AUSREDEN!

Jetzt kostenlos Staatsoper und Schauspiel besuchen –
mit der Theaterflatrate für Studierende

ANMELDUNG
Einmalig online registrieren und Hochschule oder Uni angeben – unverbindlich und kostenlos.

FREIKARTE
Ab drei Tage vor der Vorstellung Freikarte online buchen – Karte kommt per E-Mail aufs Smartphone.

THEATER
Studierendenausweis zusammen mit E-Mail auf dem Smartphone vorzeigen – und Vorstellung genießen.

JETZT KOSTENLOS ANMELDEN!

staatstheater-hannover.de / Flatrate

STAATSTHEATER HANNOVER

Kommilitone Corona: Studentin Maike hält Abstand

Wie sieht er denn aus, der neue Alltag an der Uni? Während man sich vor der Corona-Pandemie spontan zum Lernen in der Bib oder Essen in der Mensa treffen konnte, bedarf es heute etwas mehr Vorbereitung. Wir waren mit Maike unterwegs und haben uns erklären lassen, wie ein Tag im Leben einer Online-Studentin abläuft.

Dass sie nicht in persona am Seminar teilnehmen muss, hat für Maike, die an der Leibniz Universität studiert, auch Vorteile. Lernen im Pyjama oder gemütlich mit Kaffeetasse im Bett? Kein Problem! Sollte sie mal verschlafen, muss sie nur schnell den Laptop aufklappen und ist sofort einsatzbereit. Komplizierter wird es bei der Ausleihe von Literatur für Hausarbeiten oder Klausuren. Mittlerweile haben die Bibliotheken wieder geöffnet, innerhalb der Räumlichkeiten, bei der Ausleihe und Rückgabe muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden, der allerdings an den Arbeitsplätzen abgelegt werden darf. Um Zugang zu den Lesesälen zu bekommen, muss man seine persönlichen Daten angeben.



Statt im Seminarraum sitzt Maike nun während des Semesters am Schreibtisch in ihrer WG. Zuhause zu Lernen erfordert Disziplin. Ablenkungen muss sie widerstehen können. Wenigstens kann sie sich beim Arbeiten auch mal gemütlich aufs Bett fläzen.



Wie in jedem anderen gastronomischen Betriebs müssen bei einem Besuch der Mensa die persönlichen Daten zur eventuellen Nachverfolgung des Infektionsgeschehens erhoben werden. Das Studentenwerk stellt den Studenten frei, ob sie das Formular jedes Mal neu ausfüllen, oder, ob sie sich über ihren Studentenausweis registrieren lassen. Danach werden die Daten beim Betreten der Mensa automatisch erfasst.

Ähnlich läuft es in den Mensen ab. Zur Vereinfachung der Datenerhebung können die Studenten sich über ihren Ausweis registrieren lassen. So muss nicht bei jeder Mittagspause aufs Neue ein Formular ausgefüllt werden. Durch Markierungen auf dem Boden werden Laufrichtungen und Mindestabstand vorgegeben. Die Tablettis stehen mit Besteck beladen bereit, auch, um Schlangen an der Ausgabe zu vermeiden. In allen Gebäuden der LUH gilt das Abstandsgebot von 1,5 Metern und die Tragepflicht einer Mund-Nasen-Bedeckung auf den für Publikumsverkehr geöffneten Wegen. An einen normalen Studienbetrieb ist so zwar nicht zu denken, aber mit ein wenig Anpassungsvermögen kann auch das Studium während der Pandemie gemindert werden. c/jg



Außer an den Arbeitsplätzen gilt in den Bereichen der Bibliotheken die Maskenpflicht. Eine Plasticscheibe auf dem Tresen der Anmeldung schützt das Personal und die Besucher.

Neues Präsidium der Hochschule Hannover Neuen Köpfe und neue Ressort-Zuschnitte

Mit zwei neuen Vizepräsidenten und neuen Ressort-Zuständigkeiten startete das fünfköpfige Präsidium der Hochschule Hannover (HsH) in das Winterseme-

sterium für Wissenschaft und Kultur (MWK) bestellt. Die HsH hat den Wechsel im Präsidium zudem genutzt, um die Ressortzuschnitte zu optimieren.

„Mein Ziel ist es, dieses Potential für die Gesellschaft und Wirtschaft in der Region Hannover noch besser nutzbar zu machen“, so Grotjahn. Prof. Dr. Fabian Schmieder startet als Vizepräsident für IT- und Informationsmanagement sowie Digitalisierung (VPDIT). „Ich sehe Digitalisierung nicht als Selbstzweck, sondern möchte, dass Mitarbeitende in der Verwaltung von

automatisierbaren Tätigkeiten entlastet werden und unsere Lehrenden und Studierenden die bestmöglichen digitalen Rahmenbedingungen für das Studium vorfinden“, so Fabian Schmieder.

Prof. Dr. Dörte Heüveldop ist bereits seit 2018 im Amt. Sie wird den Bereich Lehre und Studium neu übernehmen und mit den von ihr bislang bereits vertretenen Bereichen Soziale Öffnung und Internationales verknüpfen. Die Amtszeit des hauptamtlichen Vizepräsidenten Dr. Georg Frischmann begann im Jahr 2019. Wie bisher verantwortet er die Ressorts Haushalt, Controlling und Finanzen, Personalangelegenheiten, Gebäudemanagement, Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie Arbeitsmedizinischer Dienst und ist Beauftragter für den Haushalt der Hochschule. Prof. Dr. Josef von Helden ist seit Mai 2014 Präsident der HsH und wurde im Frühjahr 2020 wurde er für weitere acht Jahre gewählt. Prof. Dr.-Ing. Oliver Bott scheidet aus dem Präsidium aus und widmet sich zukünftig seiner umfangreichen Forschungstätigkeit sowie der Lehre an der Fakultät III. Prof. Dr.-Ing. Marina Schlünz wird demnächst den Ruhestand antreten. j b



ster 2020/21. Anfang Juli hatte der Senat Prof. Dr.-Ing. Martin Grotjahn und Prof. Dr. Fabian Schmieder als neue Vizepräsidenten gewählt. Beide wurden anschließend durch das Mini-

Prof. Dr.-Ing. Martin Grotjahn ist als Vizepräsident für Forschung, Entwicklung und Transfer sowie Weiterbildung (VPF) zuständig. „Die Hochschule Hannover hat riesiges Potential in angewandter Forschung, Transfer und Weiterbil-

*Das neue Präsidium:
Prof. Dr. Fabian Schmieder,
Dr. Georg Frischmann,
Prof. Dr. Josef von Helden,
Prof. Dr. Dörte Heüveldop und
Prof. Dr.-Ing. Martin Grotjahn*

HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

63 BACHELOR- UND MASTER- STUDIENGÄNGE

Kleine Lerngruppen. Anwendungsorientiert. International

ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK
MASCHINENBAU UND BIOVERFAHRENSTECHNIK
MEDIEN, INFORMATION UND DESIGN
WIRTSCHAFT UND INFORMATIK
DIAKONIE, GESUNDHEIT UND SOZIALES

DIGITALER
CAMPUSTAG
DER HOCHSCHULE
HANNOVER

Studio-Livestream aus dem
Studierendenzentrum
6. NOVEMBER AB 10 UHR auf
hs-hannover.de und [YouTube](https://www.youtube.com)

www.hs-hannover.de





Gruppenbild mit Preisträgern (Foto: Leibniz Universität Hannover)

Ausgezeichnete Studienleistungen

Preis des Präsidiums für 20 Studierende und Alumni

Sie gehören zu den Besten ihres Fachs: 20 Studierende und Absolventen der Leibniz Universität Hannover wurden im Februar (ja es gab auch eine Zeit vor Corona!) im Kommunikationszentrum „Königlicher Pferdestall“ mit dem Preis des Präsidiums ausgezeichnet. „Die Hochschulleitung freut sich, mit diesem Preis besonders engagierte, kritische und leistungsbereite Studierende in den Mittelpunkt rücken zu können. Sie stärken die LUH als Ort exzellenter Lehre und Forschung – und sind die Fach- und Führungskräfte von morgen“, lobte Prof. Dr. Elfriede Billmann-Mahecha, Vizepräsidentin für Lehre und Studium an der LUH.

Zu den Ausgezeichneten zählt Elias Leonard Kayser, Bachelor-Student der Technischen Informatik: „Der Preis gibt mir ein gutes Gefühl dabei, im Stu-

dium weiter mit Freude voranzustreben. Ich bin mir sicher, dass es den anderen ausgezeichneten Studierenden ebenfalls so geht.“ Die geehr-

ten Studierenden haben sich gemeinsam entschlossen, ein Zehntel des Preisgelds an die „Per Mertesacker Stiftung“ zu spenden, die sich für die so-

ziale Integration von Kindern in der Region Hannover einsetzt. Der Preis des Präsidiums wird seit 1995 jährlich verliehen. Jedes Jahr zum Ende des Wintersemesters können sich besonders gute Studierende und Absolventen über eine Urkunde und ein Preisgeld in Höhe von 250 Euro freuen. Die Auszeichnung wird von der Christian-Kuhlemann-Stiftung, vertreten durch die Universitätsgesellschaft, finanziert. *jb*

Ausgezeichnet wurden 20 Bachelor- sowie Master-Studierende und Absolventen von allen neun Fakultäten und der Leibniz School of Education:

- Manuel Nerhoff (Fakultät für Architektur und Landschaft)
- Mark Eric Hempel (Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie)
- Elias Leonard Kayser, Pieris Sourkounis und Lars Stark (Fakultät für Elektrotechnik und Informatik)
- Jan Bleeke, Markus Grotegut und Nico Lubos (Fakultät für Maschinenbau)
- Liza Lengert (Fakultät für Mathematik und Physik)
- Oliver Hahne und Hannah Juliane Wegner (Juristische Fakultät)
- Lennart Grün und Jan Tobsing (Naturwissenschaftliche Fakultät)
- Miriam Heger, Pia Jüttner, Moritz Kiermeier und Anna Warmuth (Philosophische Fakultät)
- Tim Mahler und Kevin Reer (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)
- Chuck Fiedler (Leibniz School of Education)

Wir suchen dringend Aushilfen für: Tressen & Service (m/w/d)

auf Aushilfebasis. (Schüler & Studenten (m/w/d))
Erfahrung wäre gut, ist aber nicht Voraussetzung!

Wenn du Interesse an einem spannenden Job und am Umgang mit Menschen hast, wenn du gerne im Team arbeitest und dich in ein Solches integrieren kannst, wenn du Spaß an der Arbeit hast und auf gute Bezahlung stehst, dann melde dich einfach bei **Herrn Fischer** unter der Nummer: **05 11 / 70 03 72 72**



Wir freuen uns auf dich!!!
Das Alexander Team



Wohnen in
Garbsen-Havelse

23 Mikro-Apartments werden Mitte 2021 fertig

Mit dem Umzug des Studiengangs Maschinenbau von Hannover nach Garbsen wächst dort auch der Bedarf an studentischem Wohnraum. Bis Mitte 2021 stellt die DZ Immobilien GmbH in Garbsen-Havelse 23 Mikro-Apartments in einem modernen Studentenwohnhaus fertig. Jedes der hochwertig ausgestatteten Apartments verfügt über eine Küchenzeile, die Oberwohnungen bieten zusätzlich eine Dachterrasse. Ein Treffpunkt im Grünen ergänzt das Angebot. Der Campus Garbsen ist in 10 Minuten, die Leibniz Universität in der Nordstadt in 20 Minuten erreichbar. Der All-In-Apartementpreis liegt bei ab ca. 390 Euro im Monat. Interessenten können sich bei Frau Trang Vu (Hannoversche Volksbank Immobilien) unter Tel. 70077-0 über die Apartments informieren. *jb*

Digitales Brau-Labor

Campus Brauerei lud zum süffigen Brau-Event

Das hatte es bis dato noch nicht gegeben: Am 18. Juli veranstaltete die Campus Brauerei der Maschinenbauer der Leibniz Universität Hannover ein digitales Live-Bier-Brau-Event, das größte seiner Art. Es richtete sich an Studierende, aber auch alle anderen Bierbrau-Enthusiasten weltweit. Eine hervorragende Idee, die auch unser Schwestermagazin magaScene begeisterte. Vielleicht habt Ihr in der August-Ausgabe unseren süffigen Do-It-Yourself-Bericht aus der Küche unseres Kollegen Schorse Schröder gelesen. Aber was und wer versteckt sich eigentlich hinter der Campus Brauerei? Mitte Februar hatten wir uns mit den Machern in ihrem Braulabor in der Nienburger Straße 1 getroffen, denn trotz des Umzugs des Maschinenbau-Campus nach Garbsen befindet sich ihr Braulabor immer noch in den alten Räumen des Instituts für Mehrphasenprozesse (IMP) in der Nordstadt.

„Die Campus Brauerei wurde im Juni 2019 in Betrieb genommen und ist als Projekt aus der Innovation Cell Workgroup des Campus Maschinenbau entstanden“, erzählte uns damals Marc Müller, wissenschaftlicher Mitarbeiter am IMP. „Im

Zuge der Verlegung des Maschinenbau-Campus nach Garbsen wurden aus der Studierenden- und Mitarbeiter-schaft der Maschinenbauer Ideen für einen lebendigen, neuen Campus gesucht. Warum also nicht eine Campus

Gutshofbrauerei DAS FREIE gegründet hat. „Biologie, Chemie, Ingenieurskunst - das Brauen vereint viele Disziplinen und ist dadurch prädestiniert für interdisziplinäres Arbeiten und Forschen“, unterstreicht der wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, der dort aktuell seine Doktorarbeit schreibt. Gemeinsam mit Marc Müller, Johann-Christoph Ebeling und André Papke hat er das „Campus Pils“ entwickelt. 3.000 Liter des zitrus-fruchtigen Bieres nach Pilsener Brauart wurden in Rethmar gebraut und pünktlich zur Eröffnung des Campus Maschinenbau Garbsen aus- geschenkt. „Selbst die verwendeten Hopfensorten teilen die Initialen des Campus Maschinenbau: Cascade und Magnum“, unterstreicht André Papke, Werkstattleiter am Institut für Mehrphasenprozesse. Und Johann-Christoph Ebeling ergänzt: „Bierbrauen ist super kommunikativ, man lernt unheimlich viel. Und gerade der Austausch mit Studierenden

UMDENKEN FÜR DIE UMWELT MIT NACHHALTIGEN PRODUKTEN

Treffpunkt Planetencenter. Hier finden Sie auch viele umweltfreundliche Produkte zur Ernährung und zum Leben.



500
PARKPLÄTZE
30
GESCHÄFTE



www.planetencenter.de
Planetenring 25 - 27, 31 - 33 | 30823 Garbsen

PLANETEN
CENTER.



Foto: Ramin Faridi

Brauerei ins Leben rufen? Gebraut wurde hier am alten Campus schon seit 2002, dabei wurde permanent gegen das Deutsche Reinheitsgebot verstoßen“, lacht Marc. Kein Wunder bei Experimenten für Biere mit Fichtennadeln („Needlejuice“) oder Kürbis („Pumpkin-Ale“). Dem institutsübergreifenden Brau-Team ist es mittlerweile auch gelungen, eine Lehrveranstaltung „Masterlabor Brautechnologie“ in das Lehr- sowie Forschungsangebot der Fakultät aufzunehmen. Sein 15-jähriges Brauwissen steuert Christoph Digwa bei, der vor vier Jahren in Rethmar die

Stoßen an mit ihrem Campus Pils: Johann-Christoph Ebeling, Marc Müller, André Papke und Christoph Digwa

und Mitarbeitern aus anderen Fachbereichen begeistert mich, da er den eigenen Horizont erweitert: technisch und menschlich.“

Wer jetzt Durst bekommen hat, das Campus Pils gibt es im Einzelhandel in Hannover und in einigen Gaststätten (z.B. in der LieblingsBar am Herrenhäuser Markt. Mehr auf www.brauerei.uni-hannover.de. *jb*



Foto: HAZ/Ann-Christin Weber

Hannah hilft! Keine Last mehr mit den Lasten

Das Lastenfahrrad Hannah rollt jetzt auch über den Campus Maschinenbau in Garbsen. Vertreter des Garbsener Rats haben kürzlich das Lastenfahrrad an die Studierenden und Mitarbeiter des Campus übergeben. Der Rat hatte das Pedelec beim diesjährigen Stadtradeln als Preis für das aktivste Kommunalparlament gewonnen und einstimmig entschieden, es dem Campus zu schenken.

Damit der Lastenesel möglichst störungsfrei seinen Dienst verrichten kann, greift der studentische Rennstall Horsepower zur Werkzeugkiste, um kleinere Hannah-Mängel zu beseitigen, bei größeren technischen Problemen wird sich der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Garbsen/ Seelze als offizieller Pate um das Pedelec kümmern. Besonders für den Weg zwischen der Nord-

Vertreter des Stadtrats Garbsen, des ADFC Garbsen/ Seelze, der Avacon AG und der Klimaschutzagentur der Region Hannover übergeben Fabian Maier (Mitte), vertretend für alle Studierenden des Campus Maschinenbau, das Lastenfahrrad Hannah

stadt und Garbsen kann das Lastenfahrrad für die Studierenden und Mitarbeiter auf dem Campus Maschinenbau nützlich sein, denn weiterhin findet ein Teil der Vorlesungen und Seminare in Hannover statt. Da wäre es wünschenswert, wenn der seit Jahren diskutierte Radschnellweg zwischen den beide Städten endlich angegangen würde. Von der Campus-Hannah sollen aber nicht nur Angehörige des Campus Maschinenbau profitieren, sondern auch Garbsener Bürger. Auch sie können sich das Rad leihen und dadurch auch den Campus besser kennenlernen. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie ist ein täglicher Verleihservice momentan zwar noch nicht möglich, aber man soll ja noch Ziele haben... *jb*

Freundeskreis Garbsen unterstützt die jungen Studierenden am Campus Maschinenbau

Garbsen. Der Freundeskreis Garbsen e. V. begleitet das wissenschaftliche und soziale Leben in der Stadt Garbsen auf vielfältige Weise. „Eines der Hauptziele besteht in der Unterstützung des neuen Campus Maschinenbau und der dort Studierenden“, sagt der Freundeskreis-Vorsitzende Stefan Birkner.

Im Fokus des Freundeskreises steht die Hilfe für Studierende bei der Suche nach einem für die Fachrichtung Maschinenbau obligatorischen Praktikumsplatz: Und dies bereits seit 2017. Die vierte Praktikumsbörse konnte zwar wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht angeboten werden. Doch diese Veranstaltungsreihe mit örtlichen Unternehmen und Fachbetrieben aus Maschinenbau und Metallverarbeitung wird weitergehen. Das Studiendekanat und der Freundeskreis haben diese Informationsmesse bereits dreimal veranstaltet. Im Mittelpunkt steht die Suche und Auswahl von Praktikumsplätzen, die für das Maschinenbaustudium vorgeschrieben sind. Die kommende Messe sei zunächst für das erste Halbjahr 2021 geplant, sagt Professor Roland Scharf, der für den Freundeskreis für die Börse verantwortlich zeichnet. Ein Hinweis: Interessierte Firmen können sich grundsätzlich schon heute beim Studiendekanat, Carolin Mantke, Studiendekanat Maschinenbau, Telefon (0511) 762 14451 anmelden.

Die größte Wissenschafts-Veranstaltung ist die jährliche festliche Verleihung des Ehrenrings Garbsen. Er wurde im November 2019 im Beisein des Ministerpräsidenten

Stephan Weil an den Unternehmer und Konstrukteur Professor Jörg Sennheiser verliehen. Bedingt durch Corona muss die für November terminierte Veranstaltung in diesem Jahr ausfallen.

Regelmäßig verleiht der Freundeskreis auch den Schülerpreis an die besten Absolventen aller Schulen aus Garbsen.

Um die Vereinsziele zu erreichen, hat der Freundeskreis zurzeit vier Themenkreise ins Leben gerufen, die selbständig agieren. Dies sind die Themenkreise Wissenschaft und Forschung mit der Verleihung des Ehrenrings und der Praktikumsbörse. Weiterhin gibt es den Themenkreis Arbeit und Wirtschaft, der mit seinem Business-Frühstück und seinen Firmenbesuchen hervorsteht. Der Themenkreis Soziales kümmert sich um benachteiligte Gruppen, unterstützt Schülerinnen und Schüler an Garbsens Schulen und fördert das Sozialprojekt Clownswohnung im Stadtteil Auf der Horst.

Der Themenkreis Schule und Kultur organisiert überwiegend Besichtigungs- und kulturbildende Ausflüge. Ziele sind und waren unter anderem das Phaeno in Wolfsburg.

Stichwort Freundeskreis Garbsen:

Der Freundeskreis Garbsen e. V. (FKG) ist die älteste, aktive und unabhängige Organisation in Garbsen auf Basis von bürgerschaftlichem Engagement mit dem Ziel, andere Menschen zu unterstützen. Der Verein setzt sich für die Förderung der Belange einer funktionierenden selbstän-



Praktikumsbörse für das Maschinenbaustudium

digen Stadtgesellschaft ein. Der Freundeskreis ist ein als gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein und hat heute circa 300 Mitglieder und steht selbstverständlich auch für Studierende offen.

Die Schwerpunkte des Vereins sind Wissenschafts- und Bildungsvermittlung, Förderung junger Menschen, Hilfe bei sozialen Themen von Randgruppen, Förderung von freien Initiativen für die Stadtkultur, Vernetzung von unternehmerisch tätigen und selbständigen Menschen in Stadt und Region mit dem Ziel zur Projekteinbindung. Als Kodex werden die Werte Fairness, Freundschaft, Wahrheit und Dienst an der Gesellschaft gepflegt: Jede Person kann Mitglied im Freundeskreis werden und helfen, die Stadtgesellschaft weiter zu optimieren. **hb**



info@freundeskreis-garbsen.de · www.freundeskreis-garbsen.de

Medizinische Hochschule Hannover

Ein Jahr im Zeichen des Virus

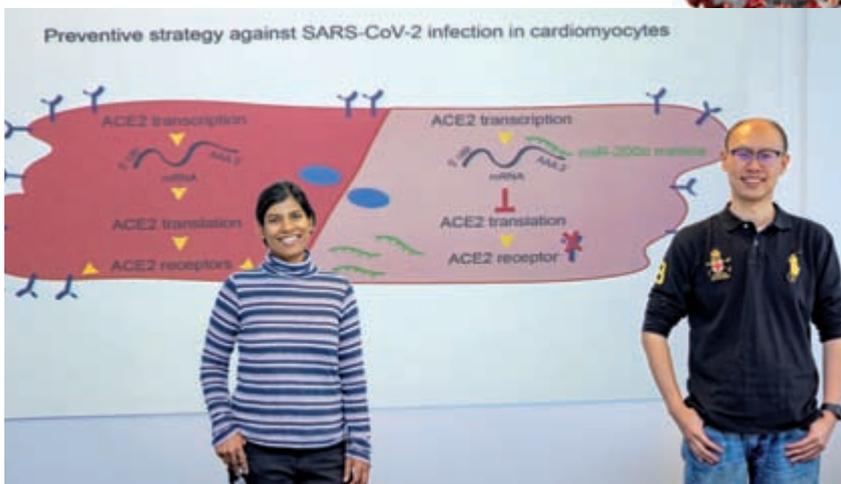
Seit den ersten Meldungen über ein neuartiges und hochansteckendes Virus aus der Corona-Familie arbeiten Wissenschaftler an der Medizinischen Hochschule Hannover und auf der ganzen Welt daran, das Virus und seine Eigenschaften besser zu verstehen, einen Impfstoff gegen Sars-Cov-2 und Medikamente gegen die durch das Virus ausgelöste Krankheit Covid-19 zu entwickeln. Die erzielten Fortschritte wirken auf den Laien häufig wenig spektakulär, aber ein Rückblick zeigt, dass es voran geht.

Die Mühlen der Forschung müssen langsam mahlen, denn der Schutz der Patienten verbietet ein vorschnelles Testen neuer Medikamente oder Impfstoffe. Im April wurde an der MHH mit Versuchen begonnen, einen Impfstoff gegen Tuberkulose zur Stärkung des Immunsystems gegen das Corona-Virus einzusetzen. Eine an insgesamt vier Standorten durchgeführte Studie mit 1000 Teilnehmern, die beruflich mit Corona-Patienten in Kontakt kommen, soll Aufschluss über die Wirksamkeit bringen. Prof. Christoph Schindler, Leiter der Stabsstelle CRC Core Facility am Clinical Research Center Hannover, erhofft sich im Idealfall eine Verringerung der Infektionswahrscheinlichkeit. Ergebnisse der Studie stehen noch aus.



Zur Behandlung bereits an Covid-19 erkrankter Patienten fiel das Augenmerk der MHH-Forscher schnell auf die Antikörper, die sich im Blut bereits genesener Patienten finden. Der Virologe Prof. Thomas Schulz, Sprecher des Exzellenzclusters RESIST, wies auf Erfolge bei der Bekämpfung des HI-Virus mit neutralisierenden Antikörpern hin und begann mit seinem Team mit dem Sammeln von Proben und rief zum

Blutplasma spenden auf, auch Oberbürgermeister Belit Onay, der im März erkrankt war, war unter den Spendern. Prof. Schulz rechnet damit, dass aus dieser Forschung 2021 ein brauchbares Medikament entstehen könnte.



Menschen mit kardiovaskulären Grunderkrankungen sind durch Covid-19 besonders gefährdet. Die Wissenschaftler Shambhabi Chatterjee und Dongchao Lu haben das Enzym ACE2 als Einfallstor für das Virus identifiziert. Bei ersten Versuchen an Ratten konnte das Vordringen des Virus durch die medikamentöse Kontrolle des Enzyms bereits verlangsamt werden. Prof. Thomas Thum vom Institut für Molekulare und Translationale Therapiestrategien hält diese Möglichkeit, den Erreger zu blockieren, auch dann noch für wichtig, wenn es bereits einen funktionierenden Impfstoff gibt.

Ethische Fragen

Die furchtbaren Bilder aus überlasteten Kliniken in Norditalien gingen im Frühjahr um die Welt. In Deutschland ist diese Situation nicht eingetreten, aber trotzdem wurde bald die Frage gestellt, wer noch behandelt wird, wenn die Krankenhausbetten knapp werden. Die Volkswagenstiftung lud im Juni zu einer Diskussionsrunde ein, um diese schwierige Frage zu erörtern. Die Teilnehmer waren Dr. Gerald Neitzke, Vorsitzender des Ethik-Komitees der MHH und kommissarischer Leiter des MHH-Instituts, Professor Ralf Stoecker, Philosoph an der Universität Bielefeld, die Juristin Prof. Susanne Becker und der Urologe Prof. Armin Pycha aus Bozen. Das geballte interdisziplinäre Exper-



tenwissen hilft jedem, der sich eine Meinung zu den viel diskutierten Konzepten von „Priorisierung“ oder „Triage“ bilden möchte. Ein Video der Diskussion steht bei Youtube unter der Adresse www.youtube.com/watch?v=3_yWSMpwf7w bereit.

Desinfektionsmittel und Masken - Das Gold der Pandemie

Wie jede deutsche Klinik hatte auch die MHH einen bestimmten Vorrat an Schutzausrüstung wie Masken oder Kittel und Desinfektionsmittel gelagert. Zu Beginn der Lockdownphase mangelte es im ganzen Land an diesem Material und aus eigentlich alltäglichen Verbrauchsmaterialien des Klinikalltags wurden begehrte Wertsachen. Im März kam es zu einem größeren Diebstahl, als Unbekannte 40 Liter Desinfektionsmittel für Oberflächen, 100 FFP2-Masken, 500 Mund-Nasen-Masken und 150 Schutzbrillen stahlen. Für alle Artikel konnten im Internet Fantasiepreise verlangt werden - das Personal der MHH musste es ausbaden und auf die lebenswichtigen Schutzartikel verzichten.



Elternglück im Zeichen der Pandemie

Wenn der Nachwuchs kommt, ist das für die Eltern einer der schönsten und aufregendsten Momente im Leben. Allerdings hat die Corona-Pandemie den Vorgang der Geburt für alle Beteiligten, mit Ausnahme des Babys, deutlich komplizierter

mationsabend für werdende Eltern eingerichtet. Mittlerweile wird die Geburtsvorbereitung auch wieder als Präsenzkurs angeboten, wer am Infoabend aber per Browser teilnehmen möchte, kann sich unter geburtshilfe.infoabend@mh-hannover.de anmelden. Die Hygieneregeln ändern

die Maskenpflicht gilt auch für Mutter und Hebamme. Der Grund ist einfach: Laut Prof. Hillemanns stoßen in den Wehen liegende Frauen verstärkt Aerosole aus. Im Fall einer Corona-Infektion wird die werdende Mutter so automatisch zum Super-Spreader. Trotz der Kritik will die Klinik an dieser Praxis festhalten, laut Hillemanns wäre der Ausfall des Kreißsaals der MHH durch andere Kliniken nur schwer aufzufangen. Auch die Besuchsregeln wurden geändert: Mund-Nasen-Bedeckung, 1,5 Meter Abstand, auf eine Stunde begrenzte Besuch und eine Anmeldung sind Pflicht. Alle aktuellen Infos finden nervöse Väter, glückliche Großeltern und neugierige Geschwister auf der Internetseite corona.mhh.de/besuch.



Quelle: eigenen Fotos; Karim Kaiser/MHH

gemacht. Die von Prof. Peter Hillemanns geleitete Frauenklinik hat nach dem Lockdown den ersten webbasierten Infor-

auch den bekannten Ablauf der Geburt: Väter dürfen erst unmittelbar vor der Geburt in den Kreißsaal kommen und

MHH Hannoversche Spitzenmedizin

Die amerikanische Wochenzeitung Newsweek hat die „World’s Best Specialized Hospitals 2021“ gesammelt und bewertet und die MHH hat es geschafft, in allen drei Rankings aufzutreten. Die Abteilungen für Kardiologie, Endokrinologie und Onkologie zählen also jeweils zu den 100 besten klinischen Fachabteilungen der Welt. Gute Aussichten für alle Studenten an der MHH: Sie können mit Fug und Recht behaupten, ihr Handwerk an einer der besten Kliniken der Welt gelernt zu haben. Und der medizinische Laie in Hannover darf sich auch freuen, im Falle einer Krankheit sind Spezialisten von Weltklasse nicht weit entfernt.

cb

Thrombozyten in die Tüten

Helfe heilen – mit einer Thrombozyten-Spende

#thrombotüten

Blut spenden und Leben retten.
www.mhh-blutspende.de

Folge uns



@mhhblutspende
#mhhblutspende



Wann kann ich spenden?

Montags	07.00 – 15.00 Uhr
Dienstags	07.00 – 15.00 Uhr
Mittwochs	12.00 – 19.00 Uhr
Donnerstags	12.00 – 19.00 Uhr
Freitags	07.00 – 15.00 Uhr

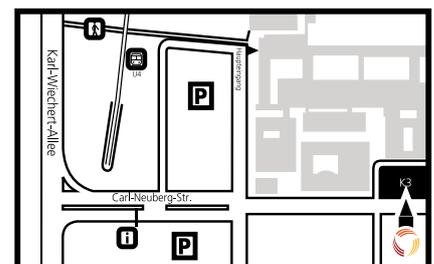
jeweils nach Terminabsprache

Hol Dir Deinen Termin!

0800 532 5325
gebührenfrei

Wo kann ich spenden?

Hier findet Ihr uns:



Institut für Transfusionsmedizin und Transplantat Engineering (Gebäude K3)

Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Straße 1 · 30625 Hannover

T 0800 532 5325 gebührenfrei

Covid-19 erschnüffeln Hunde gehen auf Virenjagd

Die Nasen von Hunden sind mehr als nur „simple“ Riechorgane. Jagdbeute, Sprengstoff, Drogen, entlaufene Kriminelle, Schmuggelware, Leichen: Der beste Freund des Menschen kann so ziemlich alles aufspüren, was den bei uns Zweibeinern deutlich schlechter ausgebildeten Sinnen entgeht. Seit einigen Jahren werden Hunde auch eingesetzt, um bestimmte Krebsarten oder Infektionskrankheiten wie Tuberkulose oder Malaria zu erschnüffeln. Forscher an der Tierärztlichen Hochschule setzen Hunde jetzt auch auf Covid-19 an.

Ein Test auf das Corona-Virus dauert: Es muss ein Abstrich genommen werden, in einem Labor wird anschließend durch eine Polymerase-Kettenreaktion (PCR) das Erbmateriale der Viren vervielfältigt, um es nachweisen zu können. Dieser Vorgang dauert etwa fünf Stunden. Je nach Auslastung des Labors erhält die Testperson ihr Ergebnis nach ein bis zwei Tagen. Die Nase

eines Hundes kann diesen komplizierten und nur von geschultem Fachpersonal durchführbaren Vorgang in deutlich kürzerer Zeit erledigen. Im Juli veröffentlichte ein Forschungsteam aus Wissenschaftlern der Tierärztliche Hochschule Hannover, der Bundeswehr, der MHH und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf eine Studie über Hunde, die mit Sars-CoV-2 infizierte Menschen erschnüffeln. Die ersten Ergebnisse sind vielversprechend: Die für die Studie eingesetzten Spürhunde der Bundeswehr konnten 94 % der nach dem Zufallsprinzip verteilten Sekretproben kor-

rekt erkennen. Für diesen Erfolg war nur eine Woche Training mit den Vierbeinern nötig.

Als vollständiger Ersatz für Labortests sind die Untersuchungen durch Hunde nicht gedacht. Zur Eindämmung der Pandemie könnten schnelle Schnüffelproben zum Beispiel an Flughäfen oder Bahnhöfen aber helfen, Infizierte ohne Symptome aufzufinden, um anschließend einen regulären PCR-Test durchzuführen.

Für die Fortsetzung der Studie sucht die TiHo folgende (menschliche) Teilnehmer: Mit dem Corona-Virus erkrankte Personen mit und ohne Symptome und Personen mit anderen Atemwegserkrankungen wie Grippe oder Bronchitis. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, kann sich unter der Mailadresse vae.kleintierklinik@tiho-hannover.de melden.

cb



Foto: TiHo

TiHo-Beagle Djaka
beim Schnüffeltest



Foto: Kerstin Theilmann

Feines Näschen:
Labradorhündin Frida

Bachelor of Arts - Allgemeine Verwaltung



Soziale Sicherheit studieren!

Die Region Hannover und das Jobcenter Region Hannover suchen Sie für ein **duales Studium (Bachelor of Arts) als Inspektoranwärterin / Inspektoranwärter** im Beamtenverhältnis. www.jobcenter-region-hannover.de/studium



Mit Laborfilmen Kasse machen!

Hiwi-Stellen an der Uni sind meist sehr begehrt. Doch einfach nur Tutorin für Biowissenschaften an der Leibniz Universität Hannover zu sein, war Linnea Tscheuschner zu langweilig. Seit einem Jahr schreibt die Life-Science-Studentin zusätzlich Drehbücher für experimentierfreudige Filme, die am gleichen Ort spielen: im Labor.

Studierenden die Möglichkeit zu geben, digital lernen zu können, ist momentan wichtiger denn je. Doch nicht erst seit der Corona-Pandemie bemüht sich die Leibniz Universität Hannover um genau solche Lernplattformen. Seit Mai 2019 schreibt Life Science Studentin Tscheuschner Drehbücher für Lernfilme über Molekularbiologische Methoden. Die fertigen Videos werden auf der Lernplattform ILIAS in Online-Lernmodule eingebettet und haben die besondere Aufgabe, nicht nur Theorie, sondern vor allem Praxis zu vermitteln: „Früher gab es im Bereich Molekularbiologie nur kleine Studentengruppen, sodass alle ein Praktikum machen konnten. Mittlerweile ist das aber nicht mehr möglich, da es nun über 300 Studenten sind. Es musste eine Lösung gefunden werden, den Studierenden trotzdem Praxiserfahrung im Labor zu ermöglichen.“

Gemeinsam mit zwei Filmjournalismus-Studenten, die Kamera und Schnitt übernehmen, und Schauspielern, die vor der Kamera die Inhalte vermitteln, dreht Linnea nun seit über einem Jahr die 8- bis 15-minütigen Lernfilme. Linneas Aufgabe ist es in erster Linie, fachlich korrekte Drehbücher zu schreiben, die aber auch didaktisch Sinn ergeben. Ein gewisser Unterhaltungsfaktor darf selbstverständlich auch nicht fehlen: „Im Labor können

Telefonieren im Callcenter, Flyer verteilen in der City, kellnern im Restaurant - es gibt zahlreiche klassische Orte, an denen sich während des Studiums das nötige Kleingeld verdienen lässt. Life-Science-Studentin Linnea Tscheuschner kann in ihrem Nebenjob Pädagogik, Naturwissenschaft und Filmkunst miteinander verbinden und muss dafür ihr geliebtes Labor gar nicht verlassen.

unheimlich viele Dinge schief gehen. Ich habe schon viel im Labor gearbeitet und spreche da aus eigener Erfahrung. Das geht schon beim Wiegen und sterilen Arbeiten los. Wir wollen daher Videos drehen, die hilfreich für Studenten sind. Am Anfang habe ich das alles noch sehr trocken geschrieben, mittlerweile baue ich aber auch gerne mal einen flachen Witz ein.“



Ordnung muss sein, Kamera läuft!

Natürlich produziert die studentische Filmcrew die Videos nicht im Alleingang, sondern immer unter der Aufsicht der Projektbetreuer - und die können es mitunter ganz schön genau nehmen: „Einmal mussten wir einen ganzen Film neu drehen, weil unserer Institutsleiterin die Waagen zu dreckig waren. Wir haben alle einen sehr hohen Anspruch an die Filme, da müssen eben auch solche Kleinigkeiten stimmen. Ich musste aber erst lernen, auch auf so etwas zu achten.“

Durch ihre neu gewonnene Medienerfahrung konnte Linnea sogar ein Stipendium bei einem Laborgerätehersteller ergattern. Denn auch in Unternehmen werden immer häufiger Lernfilme verwendet, um beispielsweise Verkäufern das nötige Fachwissen zu vermitteln. Glück für die 24-jährige, denn ihre Mitarbeit beim Film war alles andere als geplant: „Ich bin da so reingerutscht. Der Betreuer meiner Bachelorarbeit hat mich zu einem Meeting eingeladen. Ich kam da gerade aus meinem Auslandssemester und wusste nicht wirklich, worum es geht, war dann aber tatsächlich schon mittendrin. Mich hat das Projekt von Anfang an interessiert, weil es Pädagogik, Naturwissenschaft und Filmkunst verbindet.“

Obwohl die Masterstudentin Spaß an der Filmerei hat, sieht sie ihre Zukunft zwar weiterhin zwischen Reagenzgläsern und Dosierflaschen, aber ohne Kameras: „Die Mitarbeit an den Lernfilmen hat mich echt weitergebracht, aber auf Dauer möchte ich Wissenschaftlerin sein und in der Forschung arbeiten.“

ing



Linnea Tscheuschner im Labor



Drehbuchbesprechung für den nächsten Take

„In Spitzenzeiten von Corona hatten die Studierenden einen doppelten Beratungsbedarf.“

Das Studentenwerk Hannover hat seit dem 1. September einen neuen Geschäftsführer. Michael Knüppel heißt der Nachfolger von Eberhard Hoffmann, der sich nach über 30 Jahren in dieser Funktion in den Ruhestand verabschiedet hat. In Zeiten einer Pandemie die Verantwortung für über 360 Beschäftigte und das Wohl von rund 48.000 Studierenden in der Stadt Hannover zu übernehmen, ist sicherlich kein einfaches Unterfangen. Aber für den 54-jährigen Vater zweier Kinder auch kein komplettes Neuland, hat der Wirtschaftswissenschaftler doch schon reichlich Führungserfahrung, arbeitete u.a. fünfeneinhalb Jahren bei einem Wirtschaftsprüfungsunternehmen und anschließend 15 Jahre bei einem großen Energiedienstleister. Und auch beim Studentenwerk Hannover ist er wahrlich kein Unbekannter, trat hier 2014 die Stelle als Hauptabteilungsleiter für die Bereiche Finanzen, Bau und Informationstechnologie an und war zuletzt auch stellvertretender Geschäftsführer. Wir sprachen mit dem begeisterten Kite-Surfer und Skifahrer über seinen neuen Posten.

Herr Knüppel, Sie sind als Nachfolger von Eberhard Hoffmann ein Mann mit „Werksgeruch“, seit 2014 Hauptabteilungsleiter für Finanzen, Bau und Informationstechnologie. Wie steht es aktuell um die Finanzierung des Studentenwerks vor allem hinsichtlich der Pandemie?

Corona ist auch für das Studentenwerk Hannover eine große Herausforderung, finanziell vor allem für unsere Verpflegungsbereiche, die Mensen und Cafeterien, die wir im Lowdown im März ja ebenfalls schließen mussten. Ab Mai konnten wir einige Betriebe mit einem eingeschränkten Angebot wieder öffnen, erstmal mit einem To-Go-Angebot, später ab Juni u.a. in der Contine am Königsworther Platz dann wieder mit Warmverpflegung, zeitlich sogar ausgeweitet bis in die Abendstunden. Seit dem 12. Oktober begrüßt die Hauptmensa am Schneiderberg wieder Gäste und in der Mensa im TiHo-Tower gibt es wieder Mittagessen. Aber: Statt der regulären rund 9.000 Essen pro Tag, waren es Anfang Oktober nur 2.500 Essensausgaben. Für uns ein Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und Versorgungsauftrag, denn trotz der geringen Essenszahlen müssen wir ja entsprechend Personal vorgehen. Bei den Wohnheimen sieht es derweil finanziell besser aus. Dort konnten wir zum Wintersemester alle Zimmer vermieten und unsere jahrelangen Wartelisten „dank Corona“ ein wenig abarbeiten. Zum Beginn des Wintersemesters 2020/21 hatten wir keinen Leerstand in unseren Wohnheimen. Die Nachfrage nach Wohnheimzimmern ist auch jetzt nach wie vor hoch und wir haben immer noch eine lange Warteliste.

Im Interview:
Michael Knüppel
Geschäftsführer Studentenwerk Hannover



„Wir greifen neue Speisetrends gerne auf und implementieren sie in unser Mensa-Angebot.“

Auch Studierende wollen sich gesund und bewusst ernähren. Wird der steigenden Nachfrage nach vegetarischem und veganem Essen in den Mensen in Zukunft weiter Rechnung getragen?

Auch in der Essenskultur gibt es seit Jahren einen Wertewandel, dem wir uns nicht verschließen. Vegetarisch und auch vegan kann man sich in unseren Mensen schon seit Jahren ernähren, auch die Nudelgerichte am „Pasta Tag“ kommen ohne Ei- und teilweise ohne Milchprodukte aus. Wir sind übrigens dieses Jahr auch wiederholt für unser veganes Angebot von der PETA ausgezeichnet worden. Wir greifen neue Speisetrends gerne auf und implementieren sie in unser Mensa-Angebot.

Zurück zur Finanzierung, auf welcher Säule ruht diese beim Studentenwerk? Wir erzielen Erlöse in unseren Leistungsbereichen, also dort, wo wir Umsätze generieren. Die Verpflegungsbetriebe steuern 29 % zu unserer Finanzierung bei, die Mieterlöse in unseren Wohnheimen 23 %. Vom Land Niedersachsen erhalten wir 11 % unserer Finanzmittel, ein Betrag, der seit 2014 unverändert ist und 2019 leider nicht erhöht wurde. 27 % unserer Mittel werden über den Semesterbeitrag der Studierenden gedeckt. 7 % macht die BAföG-Fallkostenpauschale aus, die wir vom Land erhalten und 3 % sind sonstige Einnahmen. Dass die Studierenden immer mehr zur Finanzierung ihrer sozialen Infrastruktur im Studium herangezogen werden, finden wir generell schwierig. Wir würden uns wünschen, dass das Land hier mehr Mittel bereitstellt.

Aus der Studierendenschaft gab es die Forderung, den Semesterbeitrag für das „Corona-Online-Sommersemester“, der ja auch das Studentenwerk mitfinanziert, zurückzuerstatten. Keine Leistung, keine Gebühren, so die Argumentation. Wie stehen Sie zu dieser Forderung? Die Kritik ist sicherlich nachvollziehbar. Viele Studierende haben durch Corona ihren Nebenjob verloren und sind in einer Notlage. Aber: Das Studentenwerk Hannover hat seine Leistungen immer erbracht. Zwar mussten wir unsere Verpflegungsbetriebe Mitte März für knapp zwei Monate schließen, danach haben wir aber sukzessive den Betrieb wieder hochgefahren. Was man auch nicht unterschätzen darf: Unsere Sozialberatung und die Beratung zum Thema BAföG wurden in dieser Zeit förmlich überrannt, d.h. auch hier gab es keine Einschränkungen, in Spitzenzeiten von Corona hatten wir einen doppelten Beratungsbedarf. Wir haben auch unsere klassischen Serviceleistungen durch neue Kommunikationsformen ausgeweitet, wie z.B. den Video-Chat in der Sozialberatung. Und man darf auch nicht vergessen: Unsere Wohnhäuser waren die ganze Zeit weiterhin belegt und mussten entsprechend betreut werden.

Gab es coronabedingt Verzögerungen bei Ihren Bauprojekten?

Nein, unsere Bautätigkeiten, seien es die Wohnheim-Neubauten oder die -Sanierungsmaßnahmen haben nicht eine Minute geruht. Dadurch konnten wir im Oktober unser neues Wohnheim am Berggarten in der Haltenhoffstraße mit 184 Plätzen wie geplant bereits teilweise beziehen, im November können dann weitere Studierende einziehen. Und das alles im geplanten Budgetrahmen!

Im Bereich Bauen ist in den letzten Jahren viel passiert, vor allem beim Neubau von Studentenwohnheimen. Wollen Sie diesen Kurs Ihres Vorgängers fortsetzen? Unbedingt! Durch meine Funktion als Hauptabteilungsleiter für das Thema Bauen bin ich nicht ganz unschuldig an dieser positiven Entwicklung (lacht). 2015 haben wir hier im Lodyweg im Georgengarten das erste Wohnheim-Bauprojekt umgesetzt. Bei der Fremdfinanzierung haben wir Mittel und Wege gefunden, um das Risiko für das Studentenwerk zu minimieren. Unser größtes Problem aber ist: Uns fehlt es an Grund und Boden. Das Studentenwerk Hannover verfügt über kein eigenes Bauland. Mit privaten Investoren können wir beim Bieten um Grundstücke nicht konkurrieren, denn unser Ziel ist es ja, sozialverträglichen Wohnraum zu schaffen, zu günstigen Mieten. Ein Privater kann seine Mikroapartments auch an andere Zielgruppen vermieten, wir dürfen nur Studierende beherbergen. Wir sind aber offen für partnerschaftliche Projekte, wie z.B. am neuen Maschinenbau-Campus in Garbsen, in dessen Nähe die Grimm Immobilien und Entwicklung GmbH ein Wohnheim errichtet hat, um das wir uns jetzt kümmern. Dieses Modell hat Zukunft, ist aber immer standortabhängig, weil wir ja unseren Mietverpflichtungen gegenüber dem Investor refinanzieren müssen über die Mieteinnahmen, die wir von den Studierenden erhalten.

Welche Wohnheimprojekte sind aktuell in Arbeit?

Aktuell prüfen wir Möglichkeiten der Verdichtung auf unseren Bestandsliegenschaften. Im Wohnheim in der Hufelandsstraße finden momentan Planungsabstimmungen mit unseren Architekten statt. Bis zu 50 weitere Wohnplätze könnten hier entstehen. Dort müsste aufgestockt werden, d.h. wir müssen erst die Statik abschließend prüfen. Dieses Projekt könnten wir dann kurzfristig realisieren. Bei den Sanierungen stehen die Dorotheenstraße - gebaut im Jahr 1965! - und der Nobelring ganz oben auf unserer Liste. Die ersten Sanierungsmaßnahmen in der Dorotheenstraße sollen schon im kommenden Frühjahr beginnen.



„Unsere Bautätigkeiten haben trotz Corona nicht eine Minute geruht.“

Stellt das Land Niedersachsen eigentlich Mittel für derartige Modernisierungsfälle bereit?

Das haben wir immer gefordert, jetzt erfüllt sich dieser Wunsch zumindest teilweise. Der zweite Nachtragshaushalt des Landes Niedersachsens sieht ein Programm für energetische Sanierungsmaßnahmen im sozialen Wohnungsbau vor. Der Begriff „Studentisches Wohnen“ wird dort explizit erwähnt. Auch Niedersachsens Studentenwerke können sich um diese 50 Millionen Euro bewerben, konkurrieren aber auch mit der Privatwirtschaft um diese Gelder. Unsere Anträge sind bereits in Vorbereitung. Wir hoffen sehr, dass wir dann auch daran partizipieren können.



Stabwechsel: Michael Knüppel, sein Vorgänger Eberhard Hoffmann und Dr. Gerhard Greif (Vorsitzender des Verwaltungsrates des Studentenwerks)

Sie sprachen es vorhin bereits bei den Beratungsleistungen per Videochat an. Das Studentenwerk als modernes, digitales Dienstleistungsunternehmen, könnte das eine Überschrift für Ihre Amtszeit sein?

Digitalisierung ist seit Jahren ein Thema bei uns. Wir haben viele interne Abläufe bereits digitalisiert, Stichwort Dokumentenmanagementsystem. Auch Rechnungsabläufe und die Geschäftskorrespondenz werden demnächst digitalisiert. Gegenüber unserer Klientel, den Studierenden,

bieten wir Video Chats in der Sozialberatung an und seit vier Wochen auch eine elektronische Terminvergabe für die Beratungsleistungen, z.B. bei Fragen rund ums BaföG oder in den Sprechstunden bei der Wohnheim-Verwaltung. Und in begrenztem Maße bieten wir auch wieder offene Präsenzsprechstunden an.

Wenn Ihr Vorgänger jetzt noch mit einem guten Tipp für das eine oder andere Thema bei Ihnen vorstellig wird, haben Sie dann ein offenes Ohr für ihn?

Eberhard Hoffmann verfügt über einen 30-jährigen Erfahrungsschatz in diesem Beruf. Diesen nicht zu nutzen, wäre schlichtweg fahrlässig. Im Allgemeinen bin ich für jeden guten Tipp dankbar, auch aus der Mitarbeiterschaft, der Studierendenschaft und den Hochschulen. Wir haben hier sehr viele kreative Köpfe und sollten diesen Wissensschatz nicht ungenutzt lassen.

Das Studentenwerk im Jahr 2030, wie wird es aussehen? Was wird sein wichtigste Aufgabe sein?

Unser primärer Auftrag ist es, vernünftige Rahmenbedingungen für die Studierenden und die Hochschulen vorzuhalten. Wir schaffen hier am Studienort Hannover eine soziale Infrastruktur, die den Studierenden das Leben abseits von Lehre und Forschung möglichst einfach und angenehm machen soll. Das wird auch in zehn Jahren unser Kernauftrag bleiben. Aber sicherlich

wird sich das Studentenwerk auch anpassen, neue Entwicklungen aufgreifen und in seine Arbeit implementieren müssen.

Wird es 2030 noch so heißen oder dann eher Student*innenwerk?

Gendergerechte Sprache haben wir in unserer Kommunikation längst implementiert. Eine Namensänderung bedarf gesetzlicher Veränderungen und ist natürlich auch mit einem erheblichen Aufwand und Kosten verbunden.

Selbstständig schon während des Studiums

Das Unternehmen „Nachhilfe? YES“ startet durch

Mit gerade einmal 21 Jahren gründete Dennis Gurnhofer während des Bachelor Studiums sein erstes eigenes Unternehmen. Sein Plan: zufriedene Mitarbeiter, glückliche Kunden und private Nachhilfe für alle. Fünf Jahre später könnte das Nachhilfe-Institut des Jungunternehmers nicht besser laufen, doch Dennis plant noch mehr...

Wer sich mit Anfang 20 selbstständig macht, benötigt vor allem eins: eine gute Idee. Von dem Einfall, ein Nachhilfe-Institut zu gründen, war Dennis Gurnhofer von Beginn an überzeugt: „Ich habe selbst jahrelang als Nachhilfelehrer für ein Unternehmen gearbeitet. Doch da waren weder die Kunden, noch wir Mitarbeiter zufrieden. Da habe ich mir gedacht: Das muss doch auch anders gehen!“ Gemeinsam mit seinem besten Freund konzipiert Dennis im Kinderzimmer Pläne für ein Nachhilfe-Institut, bei dem alles etwas kunden- und mitarbeiterfreundlicher ablaufen soll. Unter seinen Kommilitonen findet der

denen die Kommunen Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien kostenlose Lernförderung ermöglichen. Da viele Nachhilfe-Institute über eine solche Lernförderung Nachhilfe anbieten, entwickelt Dennis mit seinem Team ein ganz besonderes Konzept: „Häufig sind die Familien mit dem Ausfüllen der Anträge für die Bildungs- und Teilhabe-Pakete überfordert. Wir haben daher angeboten, ihnen kostenlos bei dem ganzen Papierkram zu helfen und sie zu beraten. Mittlerweile gehört das fest zu unseren Dienstleistungen.“ Ein kostenloses Angebot, das sich auszahlt, denn mittlerweile laufen fast alle Nachhilfestunden von YES über Nachhilfegutscheine.

Nach sechs Jahren hat Dennis nun ein festes Team um sich, das sich um die Koordination der insgesamt 95 Nachhilfelehrer in Hannover, Braunschweig und Hildesheim kümmert. „Damit so etwas funktioniert, braucht man ein gut organisiertes Netzwerk mit Fachleuten für jeden Aufgabenbereich. Mittlerweile haben wir genau die Personen, die es braucht, um

wir unsere Kunden in diesem Bereich noch besser unterstützen.“

Ein Unternehmen während des Studiums so groß aufzuziehen, mag für Viele ziemlich nervenaufreibend klingen. Für Dennis aber ergänzte sich die Kombination perfekt: „Wenn man zu 100 % hinter dem steht, was man macht, dann ist das echt gut zu vereinbaren. Ich hatte nie Schwierigkeiten, alles unter einen Hut zu bekommen. Im Gegenteil sogar: Für mich war das Studium die Theorie und das Unternehmen dann die Praxis.“

Trotz der Doppelbelastung schaffte Dennis seinen Bachelor- und Masterabschluss in Regelstudienzeit. Mittlerweile promoviert er jedoch an der Leibniz Universität Hannover und muss nun im Unternehmen etwas kürzertreten. „Jetzt, als Doktorand, lässt sich das nicht mehr so easy miteinander vereinbaren, und ich muss mehr Verantwortung an mein Team abgeben. Das fiel mir am Anfang schwer, aber ich vertraue meinen Leuten und habe zu allen ein sehr gutes Verhältnis. Ich würde mich auch



Hilft gerne nach: Dennis Gurnhofer

Wiwi-Student erste Mitarbeiter, die bei „Nachhilfe? YES“ als Dozenten beginnen. Auch die ersten Nachhilfeschüler lassen nicht lange auf sich warten. Doch wirklich Gewinn macht der gebürtige Hildesheimer zu Beginn noch nicht: „Am Anfang haben wir uns ganz schön verkalkuliert. Wir wollten unseren Nachhilfeschülern günstige Tarife und unseren Mitarbeitern eine gute Bezahlung plus Festanstellung bieten. Im Endeffekt haben wir dann einen Euro daran verdient. So etwas muss man austesten und dann umstrukturieren.“

Dennis recherchiert und erfährt von den Bildungs- und Teilhabe-Paketen, mit



Teambesprechung bei YES

auf kommunikativer und digitaler Ebene gut aufgestellt zu sein.“ Neben den Nachhilfestunden unterstützt das Institut auch Schulen bei der Durchführung und Etablierung von Lernförderprogrammen, mit dem Schwerpunkt der Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund. Um diesem Angebot noch gezielter nachgehen zu können, entschied sich Dennis für eine Erweiterung seines Unternehmens und eröffnete im Januar 2020 das YES Zentrum für Logopädie auf dem Engelbostler Damm. „Unser Schwerpunkt liegt ohnehin auf der Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen. Mit dem zusätzlichen Angebot der Logopädie können

nie als Chef sehen, sondern mehr als Mann für alles.“

In gut einem Jahr plant Dennis, seinen Dokortitel in der Tasche zu haben, dann soll das Unternehmen wieder an erster Stelle stehen: „Mein Ziel ist ganz klar, Nachhilfe für jeden zugänglich zu machen. Außerdem wünsche ich mir, dass wir uns um noch mehr Schwerpunkte erweitern, die sich gegenseitig ergänzen und optimale Förderleistungen im Kinder- und Jugendbereich bieten.“

ing

Startup-Impuls kürt Sieger erstmalig online

Auch Sonderpreise „Hochschule & Wissenschaft“ vergeben

Es hatte etwas von Oscar-Verleihung, als am 7. Juli die diesjährigen Gewinner des 17. Startup-Impuls Gründungswettbewerbs gekürt wurden. Coronabedingt wurde die Preisverleihung live aus den Peppermint Studios im Expo-Park ins Internet gestreamt. Über positive Nachrichten aus den geöffneten Sieger-Umschlägen - insgesamt wurden 100.000 Euro Preisgelder vergeben - durften sich auch Gründungen aus dem Hochschulbereich freuen.



Mit dem Sonderpreis „Hochschule & Wissenschaft“ wurde in diesem Jahr die Gründung von **Hypnetic** ausgezeichnet. Die Zukunftssicherung von Ressourcen steht beim dreiköpfigen Team im Fokus: Das Startup entwickelt effiziente, beliebig skalierbare und ressourcenschonende Energiespeicher, die auf hydropneumatischer Basis funktionieren und die Energieverbräuche vorantreiben sollen. Industrieunternehmen könnten mit diesen „Pumpspeicherkraftwerken to go“ ihre Energiebezugskosten durch Spitzenlastkappung senken und mit „Green Marketing“ ihr Image verbessern. Und: Windpark-Betreiber könnten ihr Energieangebot gewinnbringender verkaufen und zur Netzstabilisation beitragen. In den Bereichen Wirkungsgradmaximierung und Wartung kommt KI zum Einsatz. Der Markteintritt ist für 2021 geplant. Zurzeit entwickelt ein dreiköpfiges Team aus Inge-

nieuren mit Unterstützung durch die Leibniz Universität Hannover den Prototyp, wofür auch das Preisgeld vom Sonderpreis Hochschule und Wissenschaft eingesetzt werden würde. Parallel dazu startete ab Mitte 2020 die Akquise von Pilot-Partnern. Die unternehmerische Idee von Hypnetic wurde bereits von der Region Hannover als Leuchtturm-Projekt gefördert. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Hinzu kommen individuelle Beratungsangebote im Wert von bis zu 10.000 Euro.



Nominiert für den Sonderpreis „Hochschule & Wissenschaft“ waren auch MIP Technology und Soundbird. Beide Teams gingen nicht leer aus, sondern wurden mit einem professionellen Imageclip für ihr Unternehmen und einem umfangreichen Pitch-Training im Gesamtwert von je 1.500 Euro belohnt. **MIP Technology** ist ein Spin-off aus dem Produktionstechnischen Zentrum und entwickelt Lösungen für die Smart Factory. Industrie 4.0 braucht kostengünstige, robuste und datensichere Alternativen zu RFID, Bar- und QR-Codes. Die herkömmlichen Identifizierungssysteme stoßen im Industriebereich an ihre Grenzen, da sie unter anderem in verschmutzter oder heißer Umgebung nicht funktionieren und kaum Schutz vor Produktpiraterie bieten. Die Magnetische Informations-Plattform (MIP) ist eine innovative Technologie zur Integration von ID in Produkten über Magnetbänder, wie wir

sie aus Kreditkarten kennen. Die Technologie wurde explizit für den Einsatz im industriellen Umfeld über zwölf Jahre lang erforscht und mittlerweile patentiert. MIP Technology setzt mit mehreren Pilotkunden wie der Wabco-Gruppe die Integration der MIP-ID in kleinen Präzisionswerkzeugaufnahmen um. Die Temperaturbeständigkeit des Datenträgers liegt derzeit bei 120 Grad Celsius, wodurch die Integration einer MIP-ID in vielen Bereichen möglich wird. Die innovative Technik erhöht gleichzeitig deutlich den Schutz vor Raubkopien. Der Markteintritt ist für Anfang 2021 geplant.

Vergessene Noten können bei Konzerten auf der Bühne für Hektik sorgen, volle Notenständer unter der Last von Blättern und Heften ins Schwanken geraten. Das Gründungsteam von **Soundbird** hat das



bereits erlebt, denn alle drei Gründenden spielen Instrumente von Gitarre bis Saxophon und stellen Musikern mit ihrer App jetzt eine umfangreiche Alltagshilfe zur Verfügung, damit sich diese voll und ganz auf das Musizieren konzentrieren können. Zum Funktionsspektrum der App Soundbird gehören neben gängigen Tools wie Metronom und Stimmgerät auch ein innovatives Notenmanagement, die Möglichkeit zur Aufzeichnung von Musikstücken ins digitale Notenformat, die Konvertierung von Papiernoten ins Digitale und eine automatisierte Umblätternfunktion. Die Kombination von Bilderkennung und KI macht die Software, die durch ein intuitiv nutzbares User-Interface-Design überzeugt, zur echten Problemlösung für Künstler jeder Altersgruppe. Der Markteintritt ist für das erste Halbjahr 2021 geplant.

jb

Jetzt bewerben:

Startup-Impuls geht in die nächste Runde!

Der Gründungswettbewerb von hannoverimpuls und der Sparkasse Hannover fördert die unternehmerische Umsetzung von guten Geschäftsideen: Ab sofort können sich Interes-

sierte, auch aus den Hochschulen, wieder bewerben. Beruflicher Status oder die aktuelle Lebenssituation spielen für die Teilnahme an der 18. Ausgabe von Startup-Impuls keine

Rolle – entscheidend ist, dass die Idee unternehmerisch in der Region Hannover realisiert werden kann oder kürzlich hier gegründet wurde. Die Bewerbungsfrist startet am 29.10.2020 und läuft bis zum 10.01.2021. Auf die Teilnehmer warten 2021 wieder Preisgelder von mehr als 100.000 Euro in drei Kate-

gorien. Für den Sonderpreis „Hochschule & Wissenschaft“ können sich Gründungswillige, die direkt aus dem universitären Bereich kommen, bewerben. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Weitere Infos unter www.startup-impuls.de

Einziehen mit Abstand

Wohnheim Heidjerhof frisch saniert

Am 1. Oktober sind 139 Studierende in das frisch sanierte Wohnheim Heidjerhof eingezogen. Das 50 Jahre alte Gebäude musste im vergangenen Jahr generalüberholt werden. Die dringend nötige Kernsanierung nutzte das Studentenwerk Hannover auch für einen Umbau der Zimmerstruktur: War der Heidjerhof früher ein klassisches Flurwohnheim mit Gemeinschaftsbädern und -küchen, bietet er jetzt auch Einzelapartments oder Einzelzimmer in Wohngemeinschaften. Die Einzelzimmer und -apartments kosten, je nach Größe, 270 Euro bis 385 Euro Warmmiete im Monat.

Die Kosten der Sanierung von rund 9,5 Millionen Euro musste das Studentenwerk zum Großteil aus Eigenmitteln sowie aus Darlehen finanzieren, die mit Zinsen zurückgezahlt werden müssen. Lediglich für einen KfW-Kredit in Höhe von 1,8 Millionen gibt es einen Tilgungszuschuss von 15 %. Ein Landesprogramm um die Sanierung

von studentischem Wohnraum zu finanzieren, gibt es bisher leider nicht.

„Wir freuen uns, dass unsere Sanierungsarbeiten nach Plan verlaufen sind, und wir pünktlich zum Wintersemester wieder neuen Wohnraum für Studierende anbieten können. Trotz Corona-Pandemie bleibt die Nachfrage nach studentischem Wohnraum auf hohem Niveau, sodass wir auch in diesem Jahr wieder eine lange Warteliste für einen Wohnheimplatz haben“, betont Michael Knüppel, neuer Geschäftsführer des Studentenwerks Hannover.

Zu jedem Wintersemester zeigt sich aufs Neue: Es gibt zu wenig günstigen studentischen Wohnraum in Hannover. Aktuell (1.10.2020) stehen 1.238 Studierende auf der Warteliste des Studentenwerks Hannover für einen Wohnheimplatz. Das Studentenwerk engagiert sich seit Jahren für den Bau von neuen Wohnheimplätzen und schafft mit der Hilfe von Landesförderung, Mitteln von Stiftungen und Eigenkapital neuen studentischen Wohnraum. Auch für die Sanierung ihrer Altbestände werden dringend öffentliche Fördermittel benötigt. „Die Landesregierung hat im Rahmen



Foto: Jessica Blume, Studentenwerk Hannover

*Einziehen mit Abstand:
Studierende beziehen
das sanierte
Wohnheim Heidjerhof*

des zweiten Nachtragshaushalts ein umfassendes Programm für die energetische Sanierung von Gebäuden im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus eingeplant. Wir hoffen sehr, dass wir daran partizipieren können“, erläutert Michael Knüppel. Bereits im kommenden Jahr steht schon ein weiteres Sanierungsprojekt im Studentenwerk auf dem Plan: die Sanierung des Wohnheims in der Dorotheenstraße.

jb

Chicago Lane 5a + 5b Modernes Wohnen in Hannover



ALL-IN Miete ab 440€ pro Monat

Einzel- & Doppelapartments | 22 - 46 m² | möbliert | WLAN in allen Apartments
Matratzen | Wasch- & Trockenraum | Außenstellplätze | Fahrradstellplätze

Kontakt:

T. +49 6102 7503-257 | M. C5-Hannover@vegis-immobilien.de | vegis-immobilien.de

VEGIS
IMMOBILIEN

Schick wohnen im Chic7

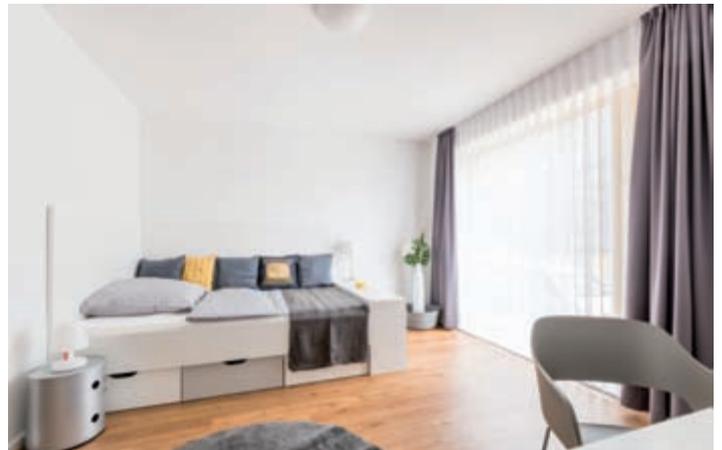
Modern ausgestattete Mikroapartments

Da die wenigsten Studierenden einen Platz im Wohnheim finden, suchen viele auf dem privaten Wohnungsmarkt nach einer Bleibe. Dort bieten immer mehr Unternehmen innovative Wohnkonzepte an. Auch AviaRent vermietet an der Chicago Lane modern ausgestattete Mikroapartments in Größen von 13 qm bis 25 qm. Der Wohnkomplex „Chic7“ befindet sich im EXPO Park Hannover in unmittelbarer Nähe zum Campus der Hochschule Hannover und zur Berufsbildenden Schule Hannover.

Quadratmetern überraschend komfortabel“, erklärt Sascia Valkier, Geschäftsführerin der AviaFund Solution Services GmbH, einem Schwesterunternehmen der AviaRent Invest AG und zuständig für den Bereich Asset- und Property Management. Das Chic7 umfasst 174 Einzelzimmer und 20 Doppelzimmer mit insgesamt 214 Betten. Die möblierten Wohnungen sind in unterschiedlichen Größen von 13 qm bis 25 qm verfügbar. Alle Apartments enthalten ein eigenes Badezimmer mit Dusche. Die modern eingerichteten Zimmer verfügen unter anderem über ein Bettgestell, Schreibtisch mit Stuhl sowie

liegen nur wenigen Gehminuten entfernt. Durch eine direkte Busverbindung und Autobahnanbindung können Studierende und Auszubildende die Innenstadt in kurzer Zeit erreichen. Apartments im Chic7 sind ab 363 Euro monatlich zu mieten. Mit steigender Wohnfläche erhöht sich auch der Mietpreis. Mit im Preis enthalten sind unter anderem W-LAN, ein Wasch- und Trockenraum sowie Stellplätze im Fahrradkeller. Auch Naturfreunde kommen auf ihre Kosten. Denn in unmittelbarer Nähe befindet sich sowohl das ehemalige EXPO-Gelände mit tollen Wanderwegen und Laufstrecken sowie das Landschaftsschutzgebiet Bocklerholz mit seinem idyllischen Naturwald. *jb*

Außenaufnahme Chic7 und Musterapartment im Chic7



„Sogenannte Mikroapartments werden bei Studierenden und Auszubildenden zunehmend populärer. Sie überzeugen durch ihre Flächeneffizienz und clevere Raumaufteilung. So wird Wohnen auch auf wenigen

einen Kleiderschrank. Eine vollausgestattete Gemeinschaftsküche wird von zehn WG-Einheiten mitbenutzt. Der Campus der Hochschule Hannover und die Berufsbildende Schule Hannover

Interessenten können sich unter www.chic7.de über die Apartments informieren.



DEIN APARTMENT SCHON AB 363 € PRO MONAT

Chic7 *Living in style*

DU WILLST LEBEN IN DER BUDE? WIR HABEN DIE BUDE ZUM LEBEN.

Chic7 – dein vollmöbliertes Studenten-Apartment in Hannover

Chic7 – das sind vollmöblierte und bezugsfertige Einzel- und Doppel-Apartments in Hannover-Laatzten. 13 m² bis 26 m² groß und mit tollen Features wie z. B. WLAN, Wasch- und Trockenraum, Hausmeisterservice und Stellplätzen fürs Auto und Fahrrad. Schon ab schlappen 363 Euro im Monat.

INTERESSIERT? Dann vereinbare deinen Besichtigungstermin:

☎ +49 152 233 157 97 ✉ info@chic7.de 🌐 chic7.de

Die Meckerecke

Wie auch der Rest des Lebens, ist der Uni-Alltag gespickt mit kleinen und großen Ärgernissen – ob zu wenig Fahrradstellplätze, schlechtes Essen in der Mensa, eine ungerechte Prüfungsordnung oder der Mangel an freien

Plätzen im Wohnheim. In unserer Meckerecke bieten wir den Studierenden, ASten und Fachschaften in Hannover eine Plattform, um auf Probleme und Missstände an ihren Unis und Hochschulen hinzuweisen. In dieser Ausgabe äußert sich der AStA der Leibniz Universität zu den Folgen der Corona-Pandemie und ungleichen Bildungschancen.

Keine Hilfe in Sicht

Über 750.000 Studierende haben bereits Ende April ihren Job verloren, die technischen Voraussetzungen zur Teilnahme am Onlinesemester sind für viele nicht bezahlbar, gleichzeitig sehen sich Studierende einer zunehmenden Vereinzelung durch Eigenarbeit in der Isolation ausgesetzt. Die Liste der Probleme der Studierenden ist lang, durch die Pandemie verschärfen sich Missstände, die ohnehin schon seit Jahrzehnten bestehen. Wieder einmal zeigt sich auch in dieser Situation: Das Warten auf Hilfe seitens des Staats ist aussichtslos – aber warum ist das so?

Bildungsministerin Karliczek (CDU) sieht keinen Grund mehr, Studierende weiter unterstützen zu müssen, die Wirtschaftslage habe sich entspannt und es gäbe dadurch jetzt wieder mehr Chancen für Studierende einen Job zu finden, so Karliczek. Aufgrund dessen könne in immer weniger Fällen eine coronabedingte Notlage festgestellt werden. Also doch alles super? Ganz im Gegenteil. Anstatt die „Überbrückungshilfe“ einzustellen, wäre der naheliegendste Schritt gewesen, die Hilfe auszuweiten, denn die Hilfe geht völlig an den Belangen der Studierenden vorbei. 40 % der 134.000 Anträge, die bis Ende Juli eingegangen sind, wurden nicht bewilligt, weil sie sich schon vor der Pandemie in einer Notlage befanden. Hilfe bekamen nur die, die weniger als 500 € auf Ihrem Konto haben, was für viele in Hannover schon einen Großteil der Miete bedeutet. Außerdem kam die Hilfe Monate zu spät, nachdem etliche Studis schon längst ihren Job verloren haben. Wie die Studie „Studieren während der COVID-19 Pandemie“ der Juso Hochschulgruppen¹ zeigt, verlassen sich Studierende in Zeiten der Krise zurecht nicht auf den Staat - die CDU bestätigt eindrucksvoll, dass mit ihrer Hilfe in jedem Fall nicht zurechnen ist.

Die prekäre Lage der Studierenden – ob mit oder ohne Pandemie – ist bedingt durch die Krise des Kapitals, die seit den 70er Jahren in regelmäßigen Abständen in



globalen Crashes mündet. Der fortwährende Drang des Kapitals immer mehr und immer günstiger zu produzieren und gleichzeitig die Arbeitskraft des Menschen durch Maschinen zu ersetzen, bzw. Einsparungen in der Entlohnung zu treffen, sind zwei Widersprüche die ineinander verzahnt unweigerlich zum Crash führen. Denn wenn es auf der einen Seite immer mehr Produkte gibt, die zum Kauf erhältlich sind, gibt es auf der anderen Seite immer weniger Abnehmer*innen, weil es weniger Kaufkraft gibt – die Produkte können nicht verwertet werden, die Profitabilität fällt zusammen, Arbeitslosigkeit und Lohndumping sind die Konsequenz. Währenddessen fallen die Steuereinnahmen, und die Staatsausgaben steigen. In große Fluggesellschaften werden Milliarden reingepumpt, während Studierende in Notlagen im Dunklen gelassen

werden. Der Staat verschuldet sich und spart an anderen Ecken ein, deutlich bemerkbar ist das eben auch an der Hochschule.

Um nicht als Verlierer dazustehen, muss sich der Staat bemühen, wettbewerbsfähig zu bleiben und Unternehmen günstige Bedingungen zur Produktion zu bieten. Für Studierende macht sich das bemerkbar durch die Verschulung der Bildung, der Verkürzung des Studiums und der schwer zu bewältigenden stofflichen Fülle, was sich vor allem im Zuge der Bologna-Reformen verschärft hat. So kurz wie möglich sollte das Studium dauern, um nicht dem Staat auf der Tasche zu liegen. So schnell wie möglich sollen sich Studierende dem Markt anbieten können, um die eigene Arbeitskraft verwerten zu können. Universitäten sind keine Orte, an dem Bildung dem eigentlichen Zweck der Emanzipation dient, Universitäten haben vielmehr den Zweck der fabrikartigen Produktion von Akademiker*innen – Die Bildung steckt in einer tiefen Krise.

Wir wollen eine Bildung jenseits von Kapitalinteressen, in der jede*r nach seinem Können und seinen Fähigkeiten lernen und leben kann.

¹ Niemitz, Jaqueline: Studieren während der COVID-19 Pandemie – Bericht und erste Ergebnisse, Studie im Auftrag der JUSO Hochschulgruppen.

Der AStA (allgemeine Studierenden-ausschuss) vertritt die Studierenden-schaft in all ihren Belangen und stellt die Schnittstelle zwischen dem Verwaltungsapparat der Hochschule oder Universität und den Studierenden dar. Ihr habt Probleme mit der Prüfungsordnung, Schwierigkeiten beim Bafög-Antrag oder wollt euch für die Interessen Eurer Kommilitonen einsetzen? Dann seid Ihr bei Eurem AStA genau richtig. Hier bekommt Ihr Unterstützung:

AStA Uni Hannover
Welfengarten 1
30167 Hannover
www.asta-hannover.de
Besuchsadresse:
Theodor-Lessing-Haus
Welfengarten 2c
30167 Hannover
Tel. 762 5061
info@asta-hannover.de

AStA Medizinische Hochschule Hannover
OE 9542
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover
info@mhh-asta.de,
www.mmh-asta.de
AStA Tierärztliche Hochschule Hannover
Gebäude 106
Bischofsholer Damm 15

30173 Hannover
www.tiho-asta.de
asta@tiho-hannover.de
AStA Hochschule Hannover
Ricklinger Stadtweg 120
30459 Hannover
www.asta-hsh.de
Tel. 92 96 11 63
info@asta-hsh.de

AStA Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Neues Haus 1, Raum 227
30175 Hannover
asta@hmtm.hannover.de
Tel. 310 02 36
Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover
Studentenparlament
Freundallee 15
30173 Hannover
info-ha@fhwd.de

Ihr wollt etwas loswerden? Nehmt Kontakt zu uns auf und werdet Teil unserer Meckerecke! Tel. 340 24 20 redaktion@stroetmann-verlag.de / Stichwort „Meckerecke“

Studies Welcome!

Die Nordstadt-Pizza!



Studenten-Angebot:
Jede Pizza von der Karte*
5,99 € ø 26 cm
(nur bei Abholung)

*Nur mit gültigem Studentenausweis.
Angebot gilt nicht für individuell zusammengestellte
Pizzen und nicht bei Lieferung.

THE PIZZA FACTORY

Tel. 350 70 00 oder • Tel. 350 70 77
Am Kleinen Felde 19 • 30167 Hannover
www.ThePizzaFactory.de • Mo-Sa 17-23 Uhr • So 12-23 Uhr
Wir akzeptieren EC-/Kreditkarten

Designartikel
Liebhaberstücke
Sammlerträume



Hab+Gut

Besuchen Sie uns vor Ort oder auf unserer Website:
Der Antikladen Pfarrlandstr. 6 • 30451 Hannover
Das Verkaufslager Fössestr. 101 • 30453 Hannover
www.habundgut-hannover.de



ELEKTRO-FUNDGRUBE
Hausgeräte I. und II. Wahl



2x in Hannover
Königstr. 32
Badenstedter Str. 60

☎ 0511-31 99 12
☎ 0511-568 44 11

www.elektro-fundgrube-hannover.de



BEKO Miele GRUNDIG BOSCH AEG LIEBHERR

NEON GOLF
Schwarzlicht Minigolf Hannover

**Lernpause in drei
Schwarzlicht-Welten!**

...mit diesem
**2für1
Coupon!**

- mit umfassendem Hygienekonzept
- indoor & klimatisiert
- nur 5 Min. vom HBF Hannover

Studenten-Special:
immer Mo.-Do.
8,70 €

Heiligerstr. 15-16, 30159 Hannover
Einmalig gegen Coupon-Abgabe
gültig | Gültig bis 31.01.21



300008

Kultur-Highlights im

Staatstheater und Staatsoper

Ein Highlight für kulturinteressierte Studenten ist sicherlich die Theaterflatrate, mit der sie kostenlos die Staatsoper und das Schauspiel besuchen können. Dafür muss man sich lediglich online registrieren und kann dann drei Tage vor der Vorstellung eine Freikarte online buchen. Nicht vergessen: Beim Einlass den Studentenausweis bereit halten. Sehenswerte Premieren im Opernhaus sind unter anderem der Musical-Thriller „Sweeney Todd“ (4.12.) und „Der Liebhaber“, ein Ballett von Marco Goecke (23.1.). Das Schauspiel gibt den Klassiker „Das Bildnis des Dorian Gray“ (1.11., Ballhof Eins) und das US-amerikanische Off-Broadway-Rock-Musical „Hedwig And The Angry Inch“ (11.12., Schauspielhaus) zum Besten. www.staatstheater-hannover.de



Szenenfoto: „Das Bildnis des Dorian Gray“

Foto: Kerstin Schomburg

von der Künstlergruppe InterDucks kreiert. Wer sich für Kunst interessiert und darüber auch einmal lachen kann, wird bei einem Besuch der Duckometa viel Spaß haben. Neben dem Landesmuseum gibt es noch weitere Museen, deren Besuch sich lohnt. Das Sprengel Museum (Kurt-Schwitters-Platz) und die Kestnergesellschaft (Goseriede 11) zeigen moderne Kunst, und im Museum Wilhelm Busch (Georgengarten) werden Werke aus Karikatur- und Zeichenkunst ausgestellt.



GOP goes Orangerie

Zum 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens hat Regisseur Markus Pabst für das diesjährige Wintervariété des GOP eine neue Show entwickelt, die das Leben des Komponisten in einem neuen Licht zeigt. „Verschollenes Werk“ vereint mitreißende Musik, hochkarätige Artisten und eine mitreißende Geschichte, in der ein Königssohn durch die Liebe zu einer Zirkusartistin die wahre Bedeutung des Lebens erfährt. Tickets sind unter www.variete.de erhältlich. 21.11. bis 17.1.21, Orangerie



Mimuse

Das Kleinkunstfestival Mimuse hat gerade erst sein 40-jähriges Bestehen gefeiert, auch wenn die Festlichkeiten aus bekannten Gründen etwas kleiner ausfielen als erhofft. Genug Programm zur Überbrückung des Wintersemesters 20/21 gibt es trotzdem: Am 21.11. reiten die Wiener A Cappella-Stars von „Das wird super“ in den Langenhagener Theatersaal ein und sorgen ohne jedes Instrument für Party-Stimmung. Mit einer Metal-Ratte, einem irren Kakadu und weiteren Komparsen ist Murzarella am 15.1. zu Besuch. Die Puppenspielerin präsentiert ihr Programm „Bauchgesänge und andere Ungereimheiten“. www.mimuse.de

Vintage Wonderland

Wer sucht, der findet: Beim Vintage Wonderland in der Wohlenbergstraße 29 gibt es Gebrauchtes, Skurriles und echte Schätze zweiter Hand - ob Möbel, Schallplatten, alte Karten oder ausgefallene Dekoelemente. Geöffnet ist in regelmäßigen Abständen hauptsächlich am Wochenende. Da nur 75 Personen pro Stunde eingelassen werden dürfen, müsst Ihr Euch für ein Zeitfenster in eine Liste eintragen. Der Eintritt ist frei.

Nähere Infos zur Anmeldung und Terminen gibt es auf der Facebook-Seite Vintage Wonderland Hannover.

Museen

Als Landeshauptstadt Niedersachsens beherbergt Hannover selbstverständlich ausgezeichnete Museen. Das Landesmuseum (Willy-Brand-Allee 5) zeigt in seiner Dauerausstellung die Geschichte Niedersachsens von der Vorzeit bis heute. Dazu kommen regelmäßig Dauerausstellungen zu verschiedenen Themenbereichen. Aktuell ist die „Duckometa“ noch bis zum 11. April 2021 zu sehen, die weltberühmte Werke der menschlichen Kulturgeschichte aus Sicht der Enten zeigt. Über 300 Exponate, darunter Fossilien, Gemälde oder Skulpturen, wurden

Wintersemester



Christmas Garden

In der kalten und dunklen Jahreszeit lockt der Christmas Garden in den Erlebnis-Zoo, wo man in vorweihnachtlicher Atmosphäre auf einem zwei Kilometer langen Rundweg funkelnde Illuminationen bewundern kann. Dazu wärmen gemütliche Feuerstellen von außen und eine Tasse Glühwein oder heiße Schokolade von innen.

Tickets gibt es online unter www.christmas-garden.de. 19.11. bis 10.1.21, 17 bis 22 Uhr, Zoo Hannover

Salon Herbert Royal

Immer wenn sich das Jahr seinem Ende zuneigt, steigen die sechs Mitglieder des Salon Herbert Royal aus ihren Archivräumen, um die im Verlauf des Jahres gesammelten Absurditäten und Besonderheiten dem geneigten Publikum zu präsentieren. Am 2.

November wird dieser traditionelle Vorgang etwas ausgedehnt, denn die Herberts feiern Zehnjähriges und ziehen ein rückblickendes Fazit über die Zehnerjahre.
2.11., 17 Uhr, GOP



Theater für Hannover

Da es den kleinen Theatern in Hannover oftmals an Platz mangelt, um die Corona-Abstandsregelungen für Gäste einhalten zu können, stellt der Pavillon dem „Theater für Hannover“ seinen großen Saal zur Verfügung, in den mit Abstand 200 Gäste passen. Im November sind unter anderem der Musik-Kabarettist Lars Redlich mit einem Best Of (21.11.) und Frank Lüdecke, einer der wichtigsten politischen Kabarettisten Deutschlands, mit seinem brandneuen Programm „Das Falsche muss nicht immer richtig sein“ (27.11.) zu Gast.
www.pavillon-hannover.de

cjg

Einen kompakten monatlichen Terminalservice bekommt Ihr in unserem Stadtmagazin magaScene



Saisonauftritt im Literarischen Salon **Sportler unter Druck**

Im Frühjahr hatte der Literarische Salon alle seine Veranstaltungen wegen des Lockdowns absagen müssen. Pünktlich zum Semesterbeginn am 12. Oktober feierte die seit 1992 bestehende Institution ihr Comeback und erweiterte gleichzeitig ihre digitale Präsenz.

So sieht vorbildliche Planung im Zeichen der Pandemie aus: 50 nummerierte Plätze hatte das Team des Literarischen Salons im Conti-Hochhaus vorbereitet. Auf den im vorgeschriebenen Abstand aufgestellten Stühlen konnten sich die Gäste im während der Veranstaltung regelmäßig gelüfteten Foyer vor jedem Virus sicher fühlen. Das alles ist natürlich nicht ohne eine Anmeldung möglich, weswegen es zur Zeit auch keine Abendkasse gibt. Wer kommen möchte, muss seine Karten per Mail vorbestellen und auf eine Bestätigung warten, die auch das Formular für die Kontaktdaten der Besucher enthält. Neben diesen hygienischen Maßnahmen fiel dem Besucher auch ein technisches Update ins Auge. Drei Kameras und ein kleiner Regieplatz im hinteren Teil des Foyers ermöglichten einen Livestream der Veranstaltung. Und obwohl es sich um den ersten Stream des Salons handelte, war die Übertragung frei von den sonst üblichen technischen Macken und machte auch eine Teilnahme auf Distanz möglich.

„Vom täglichen Leben im Hochleistungssport“ betitelt der Salon seine erste Veranstaltung für dieses Semester und konnte mit Deutschlands Vorzeigeturner und Olympiasieger Fabian Hambüchen gleich einen echten Star begrüßen. Außerdem zu Gast waren der American Football-Profi



Gerrit Brandt, der mit seinem Braunschweiger Team „New Yorker Lions“ in seinem ersten Jahr als Profi Deutscher Meister wurde, und der Leipziger Sportwissenschaftler Oliver Stoll. Moderator Jens Meyer-Kovac kam nach den einleitenden Sicherheitshinweisen nicht mehr auf das sonst omnipräsente Thema Corona zu sprechen und so unterschied sich der Abend gar nicht so sehr von den Salon-Veranstaltungen vor der Pandemie.

Fabian Hambüchen beschrieb seine vier Olympiateilnahmen und sein früh begonnenes Mentaltraining, das ihm dabei half, Leistungsdruck in Wettkampfsituationen zu ertragen und die körperliche Fitness mit mentaler Stärke zu ergänzen. Hambüchens anschauliche Beschreibung, dass er das Gefühl, welches sich bei der optimalen Handhabung der Reckstange einstellt, abzurufen gelernt hat, macht deutlich, dass Leistungssport auch Kopfsache ist. Maschinenbau-Informatiker und Football-Spieler Gerrit Brandt bestätigte das und erzählte von bestimmten Ritualen, die die negativen Folgen des Drucks ein Stück weit entschärfen und das Gefühl der Kontrolle zurückgeben. Darüber hinaus machte Brandt deutlich, dass Druck nicht nur etwas Negatives sein muss und auch als Mechanismus für zusätzliche Leistung dienen kann. Sportprofessor Stoll konnte die Erzählungen der beiden Sportler mit wis-



senschaftlichen Erkenntnissen unterfüttern und berichtete von seinen Erfahrungen mit dem Olympiateam der Wasserspringer, die Stoll bereits 2008 im Rahmen der Sommerspiele in Peking betreute. Thema und Konzept für den Abend hatten Sportstudenten im letzten Jahr ausgearbeitet – mit etwas Verspätung wurde ihr Gesprächsabend doch noch Wirklichkeit.

Auch für das restliche Semester hat der Literarische Salon weitere interessante Veranstaltungen im Programm: Am 26.10. geht es z.B. sportlich weiter mit Tennisspielerin Andrea Petković. Der Drehbuchautor und Regisseur Henk Handloegten berichtet am 27.11. im KoKi über seine Arbeit an der Erfolgsserie „Babylon Berlin“. Den Saisonabschluss bestreitet am 8.2. Paul Maar, der Autor des berühmt-berüchtigten Sams.

An den Hochschulen

Sport

Wenn die Welt schon von einem hoch ansteckenden Virus heimgesucht wird, dann kann es nicht schaden, dieser gesundheitlichen Gefahr mit einer guten körperlichen Konstitution zu begegnen. Das Sportprogramm des Hochschulsports ist wegen der Pandemie nur für Mitarbeiter und Studenten der Leibniz Universität, der Hochschule Hannover, der Tierärztlichen Hochschule, der Leibniz Akademie, der MHH und der Musikhochschule nutzbar. Dafür muss vorerst keine Semesterkarte für die Sportangebote erworben werden. Auf der Webseite www.hochschulsport-hannover.de können sich sportlich Interessierte anmelden und über die verschiedenen Sportarten informieren.

Gottesdienste

Wer als junger Student seine Heimatstadt verlässt, kann sein Heimweh durch neue Bekanntschaften eigentlich gut bekämpfen. Die aktuellen Kontaktverbote machen es aber nicht ganz einfach, und so wird für den ein oder anderen Studenten die Einsamkeit zum stillen Alltagsbegleiter. Als klassische Methoden zur Stärkung des Geistes bieten die evangelische (www.esg-hannover.de) und katholische Hochschulgemeinde (khg-hannover.de) Gottesdienste für Studenten an. Auf ihren jeweiligen Webseiten stehen alle Termine und Wege zur Anmeldung.

Hilfe und Beratung

Besonders für Studienanfänger kann es sehr mühsam sein, sich im studentischen Alltag zurecht zu finden. Wie finde ich eine günstige Wohnung? Wie beantrage ich BAföG? Welche Vergünstigungen können Studenten im Alltag in Anspruch nehmen? Das Studentenwerk Hannover hat auf diese und viele weitere Fragen Antworten parat. Seit Beginn des Semesters sind auch wieder persönliche Beratungen zu den unterschiedlichen Themen möglich. Wegen der geltenden Hygieneregeln ist aber eine Anmeldung auf der Webseite www.studentenwerk-hannover.de nötig.

TERMINE

26. Oktober, 20 Uhr

„Zwischen Ruhm und Ehre liegt die Nacht“ – Eine Tennisspielerin erzählt, Gast: Andrea Petković
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

28. Oktober, 19 Uhr

Die Politik humanitärer Hilfe im Zeichen von Covid-19
Diskussion, Anmeldung unter veranstaltungen.volkswagenstiftung.de
Schloss Herrenhausen, Alte Herrenhäuser Str. 3

29. Oktober, 20 Uhr

I can't breathe – Let's talk about racism,
Gäste: Thelma Buabeng und Tarik Tesfu
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

30. Oktober, 10 bis 12 Uhr

Ersi-Guide, Online-Seminar für alle Erstsemester
Zugang über Stud.IP, Infos unter studienberatung@uni-hannover.de

2. November, 20 Uhr

Triple Zero. Anders bauen, Gast: Werner Sobek
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

3. November, 19 Uhr

Potenzielle Supermacht oder regionaler Zerfall - Europa bis 2025?
Diskussion, Anmeldung unter veranstaltungen.volkswagenstiftung.de
Schloss Herrenhausen, Alte Herrenhäuser Str. 3

9. November, 20 Uhr

„Die Klimaschmutzlobby“ – Leugnen, lügen, langsam machen, Gäste: Susanne Götzte und Annika Joeres
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

10. November, 13 Uhr

Dimensionen des „Scheiterns“ in der Wissenschaft
Diskussion, Anmeldung unter veranstaltungen.volkswagenstiftung.de
Schloss Herrenhausen, Alte Herrenhäuser Str. 3

15. November

Einsendeschluss für den „starting business Ideenwettbewerb 2020“
Infos zur Teilnahme unter www.starting-business.de/wettbewerb/

16. November, 20 Uhr

„Ihr Kampf“ – Die extreme Rechte in Europa bereitet sich vor, Gast: Robert Claus
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

23. November, 20 Uhr

„Hundert Augen“ – Kentukis: Sie sind hier, sie sind wir, Gast: Samanta Schwebelin
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

27. November, 19 Uhr

Beispiel „Babylon Berlin“ – In Serie schreiben und drehen, Gast: Henk Handloegten
Literarischer Salon im KoKi, Sophienstr. 2

30. November, 20 Uhr

„Extrem unbrauchbar“ – Das Hufeisen an den Nagel hängen, Gäste: Eva Berendsen und Lillemor Kuht
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

1. Dezember, 19 Uhr

Suburbia wird Utopia - Stadtplanung durch die Ärmsten der Armen
Diskussion, Anmeldung unter veranstaltungen.volkswagenstiftung.de
Schloss Herrenhausen, Alte Herrenhäuser Str. 3

3. Dezember, 20 Uhr

„Streulich“, Gast: Deniz Ohde
Literarischer Salon, Ort steht noch nicht fest

7. Dezember, 20 Uhr

„Ballaballa-Balkan“ – Der Podcast für Polemik und Palaver, Gäste: Krsto Lazarević und Danijel Majić
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

10. Dezember, 19 Uhr

„Der Verrückte in den Dünen“ – Über Utopie und Literatur, Gast: Uwe Timm
Literarischer Salon im Sprengel-Museum, Kurt-Schwitters-Platz 1

14. Dezember, 20 Uhr

Literarische Übersetzungen – Brückenbau im Spiel der Sprachen, Gäste: Ursula Gräfe und Claudia Ott
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

17. Dezember, 19 Uhr

Die Corona-Pandemie - wie hat sie unser Miteinander verändert?
Diskussion, Anmeldung unter veranstaltungen.volkswagenstiftung.de
Schloss Herrenhausen, Alte Herrenhäuser Str. 3

18. Januar, 20 Uhr

OSIRIS – Mit zwei Kameras dem Kometen „Tschuri“ auf den Fels gerückt, Gäste: Cecilia Tubiana, Holger Sierks und Carsten Güttler
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

25. Januar, 20 Uhr

„AktenEinsicht“ – Geschichten von Frauen und Gewalt, Gast: Christina Clemm
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

28. Januar, 20 Uhr

„Offenheit“, Gast: Jacqueline Scheiber
Literarischer Salon, Ort steht noch nicht fest

1. Februar, 20 Uhr

Intendantinnenduet – Zwei erste Frauen verzahnen Sparten, Gäste: Sonja Anders und Laura Berman
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

8. Februar, 20 Uhr

Nichts als die Maarheit, Gäste: Paul Maar und Michael Maar
Literarischer Salon, Conti-Foyer, Königsworther Platz 1

uni.A.B.C.

DAS KLEINE HOCHSCHUL-LEXIKON

A

ADRESSÄNDERUNG

Wer umzieht, muss dies der Hochschule bei der Rückmeldung mitteilen. Formulare gibt's beim Immatrikulationsamt. Wer außerdem BAföG bekommt, sollte die Abteilung Ausbildungsförderung des Studentenwerks so schnell wie möglich informieren.

AKADEMISCHE AUSLANDSÄMTER

sind an wissenschaftlichen Hochschulen eingerichtete Beratungsstellen für alle Auslandsbeziehungen der Hochschule. Beratung suchen kann hier sowohl jeder ausländische Student, der in Hannover studieren will, als auch jeder Deutsche, der ein Auslandsstudium plant. Das Amt ist ebenfalls zuständig für Partnerschaften mit ausländischen Unis.

ALUMNI

Absolventen einer Hochschule werden Alumni genannt. Nach dem Studium werden die Ehemaligen oft zu Alumni-Tagen oder anderen Veranstaltungen eingeladen. Das Ziel des Alumni-Netzwerks ist es, die Beziehung zwischen den Absolventen aufrecht zu erhalten und eine Verbindung zwischen Ehemaligen und Hochschule herzustellen. Oft werden Alumni auch zu Veranstaltungen über den Berufseinstieg nach dem Studium eingeladen, um von ihren Erfahrungen zu berichten.

ASTA

Allgemeiner Studierenden-ausschuss: eine Art selbstverwaltete Studierendenregierung, die offiziell vom StuPa (s.u.) gewählt wird. Der Asta setzt sich aus den studentischen Vertretern der Fachschaften zusammen. Er vertritt laut Gesetz die kulturellen, musischen und sportlichen Belange der Studenten. Beim Asta kann man sich unter anderem auch zu sozialen Belangen wie BAföG beraten lassen.

AUSLANDSAUFENTHALT

Ein Auslandsaufenthalt ist eine Zusatzqualifikation, bei der nicht nur die Sprachkenntnisse verbessert werden, sondern auch kulturelles und soziales Neuland betreten wird. In der Regel dauert ein Auslandsstudium ein bis zwei

Semester. Es besteht die Möglichkeit, Auslandssemester auch über das Sokrates-/Erasmus-Programm zu absolvieren. Das Ziel dieses Programms ist, die Hochschulzusammenarbeit in Europa zu intensivieren. Die Uni Hannover kooperiert mit ungefähr 180 Partnerhochschulen, die insgesamt ca. 350 Studienplätze anbieten. Für die Vergabe sind die Beauftragten der einzelnen Fachbereiche zuständig.

B

BACHELOR/MASTER

Mit dem Abschluss eines Bachelor-Studienganges erwerbt Ihr einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Laut § 19 Absatz 2 des Hochschulrahmengesetzes beträgt die Regelstudienzeit von Bachelor-Studiengängen mindestens drei und höchstens vier Jahre. Auf ein erfolgreich absolviertes Bachelor-Studium kann ein Master-Studium folgen, dessen Regelstudienzeit mindestens ein, höchstens zwei Jahre beträgt. Außer der fundierten wissenschaftlichen Ausbildung sind die Vermittlung von praxisnahen Studieninhalten, berufs-feldbezogenen Zusatzqualifikationen wie Fremdsprachen und Schlüsselqualifikationen wie kommunikative Kompetenzen Schwerpunkte von Bachelor- und Master-Studiengängen.

BAFÖG

Die Höchsthilfe pro Student beträgt im Moment 853 Euro, die durchschnittliche Förderung je Student beträgt rund 492 Euro. BAföG-EmpfängerInnen dürfen im Bewilligungszeitraum (12 Monate) bis zu 5.400 Euro brutto verdienen, ohne dass dies zu Abzügen beim BAföG führt. Mehr Informationen dazu beim Studentenwerk oder www.bafög.de.

BELEGVERFAHREN

Für fast alle Veranstaltungen, die man belegen will, muss man sich online in das Belegverfahren eintragen. In der vorlesungsfreien Zeit gibt es immer eine Frist von ca. drei Wochen, in der die gewünschten Veranstaltungen für das nächste Semester ausgewählt und online eingetragen werden können. Im Anschluss an diese Frist wird dann bekannt

gegeben, wer einen Platz in der Veranstaltung bekommen hat. Gab es mehr Anmeldungen als Plätze zur Verfügung stehen, muss in den meisten Fällen gelost werden, wer die Veranstaltung belegen darf.

BEURLAUBUNG

Für eine Beurlaubung muss ein triftiger Grund vorliegen. In der Regel wird man nur wegen Krankheit, Schwangerschaft, Auslandsaufenthalt oder aus Studien-gründen beurlaubt. Die Zeit der Beurlaubung sollte zwei Semester nicht übersteigen. Die Anträge sind schriftlich beim Studentensekretariat einzureichen. Fristen beachten! Ein Urlaubssemester kostet den Studi weniger, weil der Semesterbeitrag ordentlich schrumpft.

BLUT SPENDEN

Soziales Engagement ist ein ganz wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Eine schnelle und kostenlose Möglichkeit, Gutes zu tun, ist das Blut-spenden. Beim Blut- und Plasmaspende-zentrum Hannover in der Georgstraße 14 sowie dem Blutspendedienst in der MHH könnt Ihr mit Eurer Spende Leben retten! Nähere Infos gibt es unter www.blutspende.today und unter www.mhh-blutspendedienst.de.

C

COM.UNITY

Erscheint zweimal jährlich. Das kostenlose Hochschulmagazin: unentbehrlich für alle Erstsemester und Langzeit-studenten.

CREDIT POINTS

Leistungspunkte, die Studenten an europäischen Hochschulen erhalten. Sie dienen dazu, bestandene Kurse und Module zu dokumentieren und anzu-rechnen. Bis zum Abschluss müsst Ihr je nach Studienfach - eine bestimmte Anzahl davon sammeln. In einem sogenannten Studienkatalog listen die Hochschulen die Zahl und Art der Credits auf, die für den jeweiligen Abschluss erforderlich sind. Grundlage für die Berechnung der von den Hochschulen festgelegten Punkte ist der durchschnittlich zu leistende Arbeitsaufwand, der so genannte „Work Load“, der in Stunden

gemessen wird. Basierend auf der Annahme von 1500-1800 Stunden Arbeitsaufwand pro akademischem Jahr (60 Leistungspunkte), entspricht ein Leistungspunkt zwischen 25 und 30 Arbeitsstunden. Das Credit-Point-System soll für eine bessere Vergleichbarkeit der Leistungen von Studenten bei einem Hochschulwechsel im In- und Ausland sorgen.

CUM TEMPORE (C.T.)

Eine der Lateinfloskeln des Uni-Alltags, wörtlich übersetzt mit Zeit, was nichts anderes heißt, als dass einem noch eine akademische Viertelstunde vergönnt ist. Die meisten Veranstaltungen beginnen c.t., d.h. bei der Angabe 9 bis 11 Uhr im Vorlesungsverzeichnis müssen die Studenten erst um 9.15 Uhr auf der Matte stehen. Sollte die Veranstaltung um Punkt 9 Uhr beginnen, wird dies mit s.t. (sine tempore, ohne Zeit) gekennzeichnet.

D

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst. Hier werden Stipendien vergeben, die es deutschen Studenten ermöglichen, ein Auslandsstudium, einen Feriensprachkurs oder einen fachbezogenen Ferienkurs im Ausland zu absolvieren. Außerdem unterstützt der DAAD finanziell Hochschulabsolventen für Ergänzungs- oder Aufbaustudien, Postdocs u.ä. im Ausland. Informationen gibt es beim Akademischen Auslandsamt (s.o.).

DARLEHEN

Studenten, die finanziell absolut abgebrannt sind, können beim Asta-Darlehensausschuss, Finanzreferat, ein kurzfristiges Darlehen bis maximal 250 Euro erhalten. Auch beim Studentenwerk gibt's Unterstützung: Wer BAföG beantragt, kann zur Überbrückung der Zeit bis zur tatsächlichen Bewilligung ein kurzfristiges zinsloses Darlehen erhalten. Für besonders Bedürftige, die kurz vor dem Abschluss stehen, vergibt das Studentenwerk auch langfristige Darlehen, um das Examen zu erleichtern. Nähere Informationen gibt es bei der Sozialberatungsstelle des Studentenwerks.

DEKAN

Der Dekan ist der aus dem Kreis der Profs für ein Jahr gewählte und mit der Geschäftsführung betraute Leiter einer Fakultät. Das Dekanat ist die Fakultätsverwaltung, die Dienststelle eines Dekans.

E**ELEARNING**

Das eLearning-Portal Stud.IP ist ein Web-Tool für alle Studenten der Leibniz Uni. Hier könnt Ihr Euch für Lehrveranstaltungen anmelden, Seminarunterlagen hoch- und herunterladen, Euch untereinander zwecks Lerngruppen vernetzen und vieles mehr. Die Zugangsdaten bekommt Ihr zusammen mit den Studienunterlagen zu Anfang des Semesters.

EXMATRIKULATION

Egal aus welchem Grund, wenn man die Hochschule verlässt, sollte man sich exmatrikulieren, d.h. aus der Liste der Studenten streichen lassen. Den Exmatrikulationsantrag stellt man beim Immatrikulationsamt. Damit man nicht automatisch exmatrikuliert wird, sollte man sich fristgerecht rückmelden.

F**FACHSCHAFT**

Die Studenten eines bestimmten Studienfachs heißen in ihrer Gesamtheit Fachschaft. Die Fachschaften sind die Keimzellen studentischer Selbstverwaltung, sie sind an die jeweiligen Fachbereiche gebunden und arbeiten im Idealfall an der Verbesserung der Studienbedingungen. Offiziell wird der Fachschaftsrat gewählt, inoffiziell kann in der offenen Fachschaftsarbeit jeder mitmachen.

FACHSPRACHENZENTRUM (FSZ)

Das FSZ bietet Studenten aller Fakultäten die Möglichkeit, an einem fachsprachlichen oder allgemeinsprachlichen Fremdsprachenkurs teilzunehmen. Es befindet sich in einem Seitenflügel (Trakt H) des Hauptgebäudes. Fachsprachlich orientierte Fremdsprachenkurse werden in Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Portugiesisch und Japanisch angeboten.

FACHWECHSEL

Prinzipiell ist der Wechsel von einem zum anderen Fach möglich. Allerdings gelten bei zulassungsbeschränkten Fächern die gleichen Fristen wie bei Neubewerbern. Einfacher geht's bei zulassungsfreien Fächern: Unter Vorlage des Studienbuches und des ausgefüllten Fachwechselbogens ist der Wechsel schnell erledigt. Aufgepasst: BAföG-Empfänger sollten sich frühzeitig bei der Abteilung Ausbildungsförderung des Studentenwerks über die entsprechenden Modalitäten und vor allem Fristen informieren.

FAKULTÄT

Bezeichnet zusammengehörnde Wissenschaftsgebiete innerhalb der Hochschule. Häufig werden jedoch auch kleinere Institute trotz fehlender Verwandtschaft zu Verwaltungseinheiten zusammengefasst.

FERNSTUDIUM

Im Gegensatz zu einem Präsenzstudium wird im Fernstudium das Lernangebot überwiegend über schriftliche und audiovisuelle Medien vermittelt. Dies ist interessant für diejenigen, die aus unterschiedlichen Gründen eine Hochschule nicht besuchen können. Auch für Berufstätige ist es eine Möglichkeit, ein Erst- oder Aufbaustudium berufsbegleitend zu absolvieren und akademische Abschlüsse zu erwerben. Fast alle Hochschulen bieten ein Fernstudienangebot an, häufig ist dieses jedoch kostenpflichtig. Für Fragen und die Betreuung der Studenten stehen meist Fachmentoren zur Verfügung.

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN

Zum Glück gibt's nicht nur das BAföG, auf das man hoffen kann. Tipps zur finanziellen Unterstützung durch Stiftungen, Gewerkschaften, die Kirche usw. geben Studienführer und Vorlesungsverzeichnisse. Weitere Infos und Adressen enthält das Buch Fördermöglichkeiten für Studenten, herausgegeben vom Deutschen Studentenwerk, Verlag K.H. Bock, erhältlich im Buchhandel und in Bibliotheken.

FREISCHUSS

ist ein Prüfungsversuch, der die Studenten schneller aus den Hörsälen befördern soll - und zwar nach acht Semestern Studium. In Jura wurde die Freischuss-Regelung eingeführt: Wer das erste Examen nach acht Semestern versucht, darf es wiederholen, falls der Schuss danebengeht.

G**GASTHÖRER**

Personen, die ein besonderes Interesse an einem Thema haben, können in Eigeninitiative Veranstaltungen an Universitäten besuchen. Sie müssen dabei keine Leistungen erbringen oder Prüfungen ablegen. Eine Gasthörerschaft ist lediglich registriert, nicht immatrikuliert, allerdings dennoch meistens kostenpflichtig. Gaststudenten wiederum können in anderen Studiengängen oder an anderen Universitäten Veranstaltungen

besuchen und sich prüfen lassen, um diese in ihr eigenes Studium einzubringen.

GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Das Gleichstellungsbüro erfüllt die Aufgabe, die Chancengleichheit für Frauen und Männer zu realisieren und im Hochschulalltag durchzusetzen. Zielgruppenorientiert werden dafür Programme und Projekte konzeptionalisiert und institutionalisiert. Bereits fest verankert sind spezielle Mentoring- und Coaching Programme, die auf die Bedürfnisse der Studenten zugeschnitten sind.

GREMIEN

sind die verschiedenen Selbstverwaltungsorgane der Hochschule, z.B. Senat und Konzil oder auf Fachbereichsebene Studienkommission und Prüfungsausschuss. Jede Gruppe an der Uni, also Studenten, ProfessorInnen, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche MitarbeiterInnen, wählt eine bestimmte Anzahl von Vertretern. Die Gremien sind allerdings nicht paritätisch besetzt, sondern mit professoralen Mehrheiten, womit die realen Wirkungsmöglichkeiten der Studenten sehr eingeschränkt sind.

H**HABILITATION**

bezeichnet den Erwerb der Lehrberechtigung für eine Professur an wissenschaftlichen Hochschulen. Voraussetzung ist der Dokortitel. Auf einer Assistentenstelle an der Hochschule kann man schließlich habilitieren. Der Regelfall sieht eine Habilitationsschrift vor.

HANNIBAL

Das Medizinstudium in Hannover erfolgt über den Modellstudiengang Hannibal (Hannoversche integrierte berufsorientierte adaptive Lehre). Dabei geht es um besonders viel Praxisnähe und den Umgang mit Patienten. Die Struktur dieses Studiengangs unterscheidet sich von der anderer Studienfächer: Das Studienjahr ist in drei zehnwöchige Tertiale unterteilt, das gesamte Studium in drei Studienphasen. Die Studenten müssen den ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M1) nicht belegen. Alle Prüfungen der ersten beiden Studienjahre ersetzen das M1-Staatsexamen. Der zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M2) markiert den Abschluss des Modellstudiengangs am Ende des fünfjährigen Studiums. Danach folgt ein praktisches Jahr und eine mündlich-praktische Prüfung am Ende des Gesamtstudiums.

HOBSY

Das freundliche Wort Hobsy ist die Abkürzung für Hannoversches Online-Bibliotheks-System. In diesem System sind die Bibliotheks-Bestände aller hannoverschen Uni-Bibliotheken, der Landesbibliothek und der Stadtbücherei zusammengefasst, die mit der Hobsy-Karte genutzt werden können. Das Ausleihen, Verlängern und Suchen von Büchern kann, dank Hobsy, via Internet vom heimischen PC erledigt werden.

HOCHSCHULRAHMENGESETZ (HRG)

gibt die Richtlinien vor, an denen die Länder ihre Hochschulgesetze orientieren müssen. Im HRG finden sich die rechtlichen Grundsätze zu Studium, Lehre und Forschung, Zulassung zum Studium, Organisation und Verwaltung der Hochschule und der verfassten StudentInnenschaft.

I**IMMATRIKULATION**

bedeutet die Einschreibung in die Liste der Studenten und somit die Aufnahme an der Hochschule. Mit der Einschreibung wird der Student in das Matrikel, eine Art Stammbuch der Hochschule, aufgenommen. Das Immatrikulationsamt schickt zu Beginn jeden Semesters die I-Bescheinigungen aus, mit denen Ihr z.B. bei der Krankenkasse oder dem BAföG-Amt nachweist, dass Ihr ordnungsgemäß eingeschrieben seid.

INTERNATIONALER STUDIERENDENAUSWEIS

Ermöglicht Vergünstigungen im Ausland. Die ISIC (International Student Identity Card) gibt es für 12 Euro beim AStA und in studentischen Reisebüros. Der Ausweis gilt für max. 16 Monate und ist im AStA-Service-Büro erhältlich.

K**KINDERGARTEN**

Studenten mit Kindern haben's oft schwer: wohin mit den lieben Kleinen, wenn gerade während der Veranstaltung keiner aufpassen kann? An der Leibniz Uni gibt es dafür verschiedene Angebote: Familien- und Kinderkrippen, Campus-Kindergärten und Ferienbetreuungen. Alle Infos dazu bekommt man beim Familienservicebüro der Uni.

KINDERGELD

Eltern erhalten für studierende Kinder Kindergeld, solange diese unter 25

Jahren sind. Über das 25. Jahr hinaus wird Kindergeld gezahlt, wenn sich die Ausbildung aufgrund des Grundwehr- oder Zivildienstes (bzw. entsprechend anerkannter Dienste) verzögert hat. Das Kindergeld wird dabei maximal um die Dauer des geleisteten Grund- oder Zivildienstes gezahlt. Darüber hinaus geleistete Dienstzeiten werden nicht berücksichtigt. Und: Seit dem 1.1.12 entfällt die Prüfung des studentischen Einkommens. Es ist also egal, wie viel Studenten verdienen – das Kindergeld an die Eltern wird trotzdem gezahlt.

KOLLOQUIUM

Dabei handelt es sich um eine Lehrveranstaltung. Die Teilnehmer diskutieren über ein vorher bestimmtes Thema zwecks Übung in wissenschaftlicher Argumentation und Erfahrungsaustausch. In der Regel sind Kolloquien examensvorbereitend.

KRANKENVERSICHERUNG

Laut einer gesetzlichen Regelung von 1975 müssen alle Studenten krankenversichert sein. Die Altersgrenze für die Familienversicherung beträgt 25 Jahre. Ab 25 muss man auf jeden Fall eine eigene Versicherung abschließen. Die Pflichtversicherung endet, wenn entweder das 14. Fachsemester abgeschlossen oder 30 Lenze erreicht sind.

L

LITERARISCHER SALON

Seit 1992 holt eine engagierte Gruppe jeden Montag prominente und auch weniger bekannte Gäste aus Literatur, Kultur und Medien an die Uni. Die Veranstaltungen finden jeweils montags um 20 Uhr regulär im Conti-Hochhaus, Königsworther Platz 1, statt. Programm-Informationen und Hinweise auf Termine, die nicht an den Montagen stattfinden, gibt es regelmäßig im Internet unter: www.literarischer-salon.de.

LEIBNIZCARD

Die elektronische Studierendekarte wurde im Laufe des Wintersemesters 2017/2018 eingeführt. Sie erleichtert das Portemonnaie um die bis dahin genutzten Chipkarten und den lästigen Papiausweis und vereint alle Funktionen des Uni-Alltags ganz bequem auf einer Karte. Darin inbegriffen ist also der Studierendenausweis, die SemesterCard (s. u.), der Bibliotheksausweis, die Bezahlungsfunktion für das Studentenwerk (MensaCard) und alle Funktionen des Hochschulsports. Außerdem dient sie als Schließmedium für Schließfächer und Gardero-

benschränke in den Bibliotheken und im Zentrum für Hochschulsport. Also am besten nicht verlieren!

M

MAGASCENE

Das Stadt- und Veranstaltungsmagazin magaScene ist seit 35 Jahren fester Bestandteil Hannovers und liegt an etwa 1000 Stellen kostenlos aus. Monat für Monat ein unverzichtbares Werkzeug für die Freizeitgestaltung der Hannoveraner und der Stachel im Sitzfleisch aller Couch-Potatoes.

MATRIKEL

Ist das Verzeichnis der an einer Hochschule eingeschriebenen Studis. Diese bekommen bei der Immatrikulation eine persönliche Kennziffer verpasst, die so genannte Matrikelnummer.

MENSAFREITISCH

Studenten, die sich in einer wirtschaftlichen Notlage befinden, können vom Studentenwerk jeweils für ein halbes Jahr kostenlose Mittagsverpflegung in den Mensen zur Verfügung gestellt bekommen. Für die Vergabe der Freitische sind die ASten zuständig.

N

NC

Den Numerus Clausus müssen alle Bewerber erfüllen, die einen Studiengang studieren möchten, der zulassungsbeschränkt ist. Der lateinische Begriff bedeutet grob übersetzt „beschränkte Anzahl“ und steht dafür, dass nur diejenigen Bewerber angenommen werden, die diesen NC erreichen. Oft wird fälschlicherweise die Abiturnote NC genannt, das ist allerdings nicht richtig, da sich die Zulassungsgrenzen aus unterschiedlichen Parametern zusammensetzen. Dazu zählen die Leistungsquote, also die Abiturdurchschnittsnote, die Zahl der Wartesemester und individuell von der Hochschule festgelegte Kriterien, wie Berufspraxis, Einzelfachnoten oder Auswahlgespräche.

N.N.

Eine häufig gebrauchte Abkürzung, die für Nomen nescio (Name unbekannt) steht und besagt, dass der Veranstaltungsleiter bei Drucklegung noch nicht feststand.

Q

QUEREINSTIEG

Dies bezeichnet den Wechsel von einem Studiengang in einen anderen (verwandten) Studiengang unter Anrechnung von Scheinen des vorherigen Studiengangs.

R

RECHTSBERATUNGSHILFE

Die Rechtsberatungshilfe wird einkommensabhängig gewährt, so dass auch Studenten mit geringen Einkünften diese Unterstützung beantragen können. Mit der Beratungshilfe können Rechte außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens wahrgenommen werden. Ratsuchende erhalten beim Amtsgericht ein so genanntes Berechtigungsschreiben, mit dem sie einen Rechtsanwalt ihrer Wahl aufsuchen können. Dort muss eine Gebühr entrichtet werden, die aber erlassen werden kann, wenn sie schwer aufzubringen ist. Nähere Informationen gibt es bei der Rechtsantragsstelle im Amtsgericht Hannover, Volgersweg 1 (Zimmer 2004, Altbau), 30175 Hannover, Tel. 0511/3470, Mo-Fr 9-12 Uhr.

REGELSTUDIENDAUER

Sie steht in der Prüfungsordnung und bezeichnet die Zeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, wenn es nur nach der Studienordnung ausgerichtet wird.

RÜCKMELDUNG

Jeder Student muss sich für das jeweilige Semester zurückmelden, um das Studium fortsetzen zu können. Wichtig ist vor allem die Einhaltung der von den Studentensekretariaten ausgegebenen Rückmeldetermine, die Bezahlung des so genannten Semesterbeitrags und die Vorlage eines Krankenversicherungsnachweises. Wer die Rückmeldefrist nicht einhält, muss eine zusätzliche Verwaltungsgebühr zahlen. Auch eine Beurlaubung muss spätestens bei der Rückmeldung beantragt werden.

S

SEMESTERCARD

Mit dem Semesterbeitrag bezahlt jeder Student die SemesterCard (in der Leibniz-Card enthalten, s. o.) für die öffentlichen Verkehrsmittel, mit der man beliebig durch den Großraum Hannover fahren kann. Außerdem umfasst der Gültigkeitsbereich der Karte alle Züge des Schienenpersonennahverkehrs in Niedersachsen und Bremen. Im Semesterbeitrag ist auch eine Gebühr für folgende Fahrradwerkstätten enthalten, bei denen der eigene Drahtesel verbilligt oder kostenlos repariert wird: Pro Beruf GmbH – Die Fahrradwerkstatt, Bonifatiusplatz 1–2, Tel.

633293; ASG, Heisterbergallee 99, Tel. 443232. In der Fahrradwerkstatt Glocksee (Klaus-Müller-Kilian-Weg 2, Tel. 713335) kann man sein Fahrrad unter fachkundiger Anleitung selbst reparieren. Sollte man sich mit anderen Personen ein Auto teilen wollen, ist das TeilAuto bei Ökostadt e.V. für Studenten sehr günstig. Infos: www.oekostadt.de.

SERVICECENTER

Das ServiceCenter in der Leibniz Universität ist die zentrale Anlaufstelle für Studenten und Studieninteressierte. MitarbeiterInnen aus verschiedenen Einrichtungen beantworten Fragen rund ums Studium und erleichtern die Orientierung an der Leibniz Universität. Das ServiceCenter befindet sich im Hauptgebäude der Universität und schließt auf der Ebene 01 direkt an den Lichthof an.

SOZIALBERATUNG

Die Sozialberatung des Studentenwerkes hilft bei Problemen und Fragen rund ums Studium, wie z.B. Studienfinanzierung, Versicherungen, Studieren mit Behinderungen. Adresse: Ladyweg 2, Tel. 768 89 22, Sprechzeiten: Mo u. Mi 13-15 Uhr, Di u. Do 10-13 Uhr.

STIPENDIEN

Es gibt in der Bundesrepublik eine Vielzahl von Stipendien staatlicher, kommunaler, gewerkschaftlicher und privater Einrichtungen sowie politischer Parteien. Informationen gibt es bei der Abteilung Ausbildungsförderung und Sozialberatung des Studentenwerkes, der AStA-Sozialberatung sowie den Studienberatungen oder unter www.studentenwerk.de.

STUDENTENWERK

Diese Anstalt des öffentlichen Rechts ist zuständig für die sozialen Belange der Studenten. Zu seinen Aufgabenbereichen gehören die Mensen, Cafeterien, Studentenwohnhäuser, Ausbildungsförderung, Soziales und Internationales.

STUDIENORDNUNG

Sie regelt den formalen Ablauf des Studiums, d. h. welche Vorlesungen, Praktika, Übungen usw. die Studenten in jedem Fall belegen müssen und wie viele Credit Points letztendlich dabei herauskommen. Erstellt wird sie von dem jeweiligen Institut, ihren Segen erhält sie allerdings vom Wissenschaftsminister höchstpersönlich.

STUPA

Die Studenten in Hannover wählen, wenn sie sich denn überhaupt an den Wahlen beteiligen, Kandidaten hochschulpolitischer Gruppen oder nicht-

organisierte Studenten in das Studentenparlament (StuPa). Dieses wählt offiziell wiederum den AstA (s.o.).

SWS

ist die Abkürzung für Semesterwochenstunden. Ob und wie viele SWS nachgewiesen werden müssen, regelt wiederum die Prüfungsordnung.

T

THEATER-FLATRATE

Seit dem Sommersemester 2018 können Studenten der Uni und der Hochschulen für lau ins Theater und die Oper gehen. Das Schauspiel und das Opernhaus Hannover hat eine Theaterflatrate eingeführt, die mit nur 50 Cent über den Semesterbeitrag abgerechnet wird. Einfach per Telefon (9999 1111) oder an den Kassen des Staatstheaters registrieren lassen. Mit der persönlichen Kundennummer gibt es ab drei Tagen vor der jeweiligen Vorstellung eine Freikarte gegen Vorlage von Studenten- und Personalausweis.

U

UNFALLVERSICHERUNG

Sämtliche Studenten Hannovers sind automatisch versichert bei Unfällen, die im Zusammenhang mit dem Hochschulbetrieb stehen. Auch der direkte Weg zur Hochschule und nach Hause ist versichert. Wenn sich einmal ein Unfall ereignet hat, sollte man ihn unverzüglich beim Immatrikulationsamt melden. Handelt es sich dabei um einen Freizeitunfall, sollten sich die Studenten unverzüglich an die Sozialberatungsstelle des Studentenwerks wenden.

V

VV

Abkürzung für Vollversammlung. Es lohnt sich, vorbeizuschauen und bei in jedem Fall unterhaltsamen und manchmal sogar konstruktiven Zusammenkünften gemeinsam zu beschließen, was zu tun ist - theoretisch wenigstens.

W

WOHNGELD

Die meisten Studenten sind nicht wohngeldberechtigt, weil sie entweder BAföG erhalten oder ihr eigenes Einkommen bzw. das ihrer Eltern zu hoch ist. Allerdings besitzen diejenigen einen Anspruch auf Wohngeld, die dem Grunde

nach nicht BAföG-berechtigt sind. Das sind Studenten, die die Altersgrenze von 30 bzw. 35 Jahren zu Beginn des Studiums überschritten haben, ohne anerkannten Grund ihre Ausbildung bzw. Fachrichtung gewechselt haben, die Förderungshöchstdauer überschritten haben, eine nicht förderungsfähige Ausbildung begonnen haben (z. B. eine Zweitausbildung), die erforderlichen Leistungsnachweise nach § 48 BAföG nicht erbracht haben, Kinder zu betreuen haben. Detaillierte Infos unter <http://www.studentenwerk-hannover.de/wohngeld.html>.

Z

ZSB

Zentrale Studienberatung: Allen Studenten in Hannover steht diese Anlaufstelle zur Verfügung, wenn es um Rat und Hilfe geht. In den offenen Sprechstunden erhalten Studenten und Studieninteressierte Beratung zu Problemen wie Studienwahl, Zulassungsbeschränkungen und Studienfachwechsel. Auch persönliche Schwierigkeiten wie Kontakt-, Arbeits- und Prüfungsprobleme finden hier ein offenes Ohr. Studenten der HsH können

sich zudem an die ASB (Allgemeine Studienberatung) wenden (Adresse siehe Serviceteil).

ZWEITSTUDIUM

Wer nach seinem abgeschlossenen Studium noch ein zweites dranhängen will, hat schlechte Karten. Dann gibt es nämlich kein BAföG mehr und erhöhte Studiengebühren, von denen man nur befreit wird, wenn man nachweisen kann, dass das Zweitstudium eine sinnvolle Ergänzung zum ersten ist.

EASY FITNESS club
LIFESTYLE & SPORT

**KOMM REIN.
SEI DU SELBST.
MACH DEIN DING.**

*Vordrucker Beitrag in Höhe ab 19,90€ zzgl. eventuelle Steuer (je Person in Höhe von 19,90€), sowie eventuelle Gebühren, Serviceleistungen in Höhe von 25,00€ z. B. Anmietung der Fitness Hannover-Südstadt Card (z. B. Mensur, etc.)

FITNESS AB 19.90€*

HANNOVER SÜD

🏠 Anna-Zammert-Straße 27 • 30171 Hannover-Südstadt
✉ hannover-sued@easyfitness.club

🌐 www.easyfitness.club
☎ 0511 54556088

Was.Wo.Wichtig

Universität Hannover

FACHBEREICHE / DEKANATE

Fakultät für Architektur und Landschaft

Herrenhäuser Str. 8, Tel. 762-42 76, www.archland.uni-hannover.de

Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie

Callinstr. 34, 1.OG, Tel. 762-24 47, www.fbg.uni-hannover.de

Fakultät für Elektrotechnik und Informatik

Appelstr. 11, Tel. 762-196 45/196 50, www.et-inf.uni-hannover.de

Fakultät für Maschinenbau

An der Universität 1, Tel. 0511/762 41 65, www.maschinenbau.uni-hannover.de

Fakultät für Mathematik und Physik

Appelstr. 11A, Tel. 762-54 99, www.maphy.uni-hannover.de

Juristische Fakultät

Königswohrer Platz 1, Tel. 762 81 04, www.jura.uni-hannover.de

Naturwissenschaftliche Fakultät

Appelstr. 11A, Tel. 762-195 99, www.naturwissenschaften.uni-hannover.de

Philosophische Fakultät

Schloßwender Str. 1, Tel. 762-17311, Geschäftszimmer Studiendekanat: Wilhelm-Busch-Str. 4, Tel. 762-54 93; Geschäftszimmer Forschungsdekanat: Schlosswender Str. 1, Tel. 762-45 56

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Königswohrer Platz 1, Tel. 762 53 50, Mo-Fr 10-12 Uhr, www.wiwi.uni-hannover.de

ASTA

ASTA-Zentrale

Welfengarten 2c, Theodor-Lessing-Haus, Tel. 762-50 61, Mo-Fr 10-14, Di-Do 14-18 Uhr, ASTA-Servicebüro: Bücherbörse, internat. Studentenausweise, Mensafreitische, Callinstr. 23, Hauptmensa, Tel. 762-50 66, Mo 12-16 Uhr, Di, Do, Fr 10-14 Uhr. Semesterferien: Aushänge beachten.

AusländerInnenreferent

Tel. 762-50 64

Fachrat Elektrotechnik und Informationstechnik

Callinstr. 34 (3.OG), www.fet.uni-hannover.de

Fachrat Informatik

Callinstr. 34 (3.OG), www.finf.uni-hannover.de

Fachrat Mechatronik

Callinstr. 34 (3.OG), Tel. 762 74 01, www.fmec.uni-hannover.de

Fachschaft Architektur

Herrenhäuser Str. 8, Tel. 762 34 55, www.archfachschaft.wordpress.com

Fachschaft Bauingenieurwesen

Callinstr. 34 (EG Links), Tel. 762 74 95, www.fsr-bau.uni-hannover.de

Fachschaft Berufspädagogik

Schloßwender Str. 1, Raum 106, www.fr-berufspaedagogik.uni-hannover.de

Fachschaft Bildungswissenschaften

Schloßwender Str. 1, Raum 119

Fachschaft Biologie

Herrenhäuser Str. 2a, Raum F112, www.fsbio-hannover.de

Fachschaft Chemie / Biochemie / Life Science

Callinstr. 9, Raum 084a, Tel. 762 74 94, tnt.nawi.uni-hannover.de

Fachschaft Deutsch und Darstellendes Spiel

Königswohrer Platz 1, Conti-Hochhaus Raum 134

Fachschaft Englisch

Königswohrer Platz 1, Conti-Hochhaus Raum 608, fachschaftenglischhannover.wordpress.com

Fachschaft Evangelische Theologie

Appelstr. 11a, Raum W1

Fachschaft Gartenbau und Pflanzenbiotechnologie

Herrenhäuser Str. 2, Gebäude 4105, Raum F 216, Tel. 762 36 08, www.plant-science.de

Fachschaft Geodäsie und Geoinformatik

Nienburger Straße 1, Tel. 762 44 10, www.hannover.uni.de

Fachschaft Geographie und Landschaftswissenschaften

Schneiderberg 50, Raum V 406, www.frgeog.wordpress.com

Fachschaft Geowissenschaften

Nienburger Straße 17, Turmzimmer, http://fsgewihannover.blogspot.com

Presse und Öffentlichkeit

Tel. 762-50 63, Di 14-16 Uhr, Mi 13-15 Uhr, Do 10-12 Uhr

Sozial- und BAföG-Beratung

Welfengarten 2c, Tel. 762-50 62, Mo-Mi 10-14 Uhr, Do 14-18 Uhr, in den Semesterferien Di-Do 11-13 Uhr, Do 16-18 Uhr, Beratung in der Infothek im Hauptgebäude (Welfengarten 1), jeden Do 17-18 Uhr, vorherige Anmeldung per Telefon oder E-Mail notwendig

Sportreferat

Am Moritzwinkel 6, Tel. 762-38 01, Di und Do 16:30-18 Uhr; Semesterferien Mi 17-18 Uhr

PRAKTIKANTENÄMTER

ASTA-Servicebüro

Bücherbörse, internat. Studentenausweise, Mensafreitische, Callinstr. 23, Hauptmensa, Tel. 762-50 66, Mo 12-16 Uhr, Di,

Do, Fr 10-14 Uhr, Semesterferien: Aushänge beachten

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT

International Office der Universität - Admissions

Zulassungsstelle, Beratung ausländischer Studierender, Tutorien, Welfengarten 1, Service Center, Tel. 762-20 20, Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-15 Uhr, www.uni-hannover.de

SONSTIGES

Akademisches Prüfungsamt

Welfengarten 1, Tel. 762-20 20, Mo-Do 9-17 Uhr, Fr u. vor Feiertagen 9-15 Uhr, www.uni-hannover.de/studium/pruefung.htm

Ev. Studentengemeinde

Kreuzkirchhof 1-3, Tel. 353 749-24, 353 749-31, Sprechstunde Di 15-17 Uhr, Do 10-12 Uhr, www.esg-hannover.de

Hochschulbüro für Chancenvielfalt

Wilhelm-Busch-Str. 4, Tel. 762-40 58

Immatrikulationsamt

über das Service Center zu erreichen, Welfengarten 1, Tel. 762 - 2020, Mo-Do 9-17, Fr 9-15 Uhr

Psychologisch-Therapeutische Beratung

für Studierende, Welfengarten 2c, Theodor-Lessing-Haus, Tel. 762-37 99 (Anmeldung und Info), Mo-Fr 10-12 Uhr, Mo-Do 14-16 Uhr (Nachmittags nur im Semester)

Zentrale Studienberatung

Service Center, Welfengarten 1, Erdgeschoss, Tel. 762-20 20, Kurzinform Mo-Fr 10-14 Uhr, offene Beratung Do 14.30-17 Uhr, Infothek Mo-Do 10-17, Fr 10-15 Uhr

Zentrum für Hochschulsport

Am Moritzwinkel 6, Tel. 762-21 92, Mo u. Mi 16-18 Uhr, Di u. Do 11-13 Uhr, Fr 13-15 Uhr, www.hochschulsport-hannover.de

Hochschulen

b.i.b. International College

Freundallee 15, Tel. 284 83-0, Mo-Fr 8-16:30 Uhr, www.bib.de

Dr. Buhmann Schule

Weiterbildung, Mitte, Prinzenstr. 13, Tel. 3010 815, www.buhmann.de

FAHMODA

Mitte, Zeilstraße 14, Tel. 920 114 46, www.fahmoda.de

FH Mittelstand

List, Lister Straße 17, Tel. 533 58 80, http://www.fh-mittelstand.de/campus hannover/

FHDW - Fachhochschule für die Wirtschaft

Freundallee 15, Tel. 0511 284 83 70, www.fhdw-hannover.de

GISMA Business School

Goethestraße 18, Tel. 051154609-

0, www.gisma-hannover.de

Hochschule für Musik, Theater und Medien

Immatrikulationsamt, Hindenburgstr. 2-4, Tel. 31 007-223/-224, Mo-Fr 9.30-12 Uhr, Di, Do 14-15.30 Uhr, www.hmt-hannover.de, ASTA, Emmichplatz 1, Raum 227, Tel. 31 00-236, Termine nach Vereinbarung, asta@astahmt.de; Büro für Gleichstellung, Frauenförderung u. Beratung, Tel. 31 00-620, Mo-Do, 10-12 Uhr sowie nachmittags nach Vereinbarung frauenbuero@hmt-hannover.de

Medizinische Hochschule Hannover

Carl-Neuberg-Str. 1, Tel. 532-60 18, -60 19, Mo, Di, Do und Fr 9-12 Uhr, Di 14-15:30 Uhr, www.mh-hannover.de, ASTA, Carl-Neuberg-Str. 1 (Vorklinik, neben der Cafeteria), Tel. 532-54 14, Mo, Di, Do 12.15-13.45 Uhr; Gleichstellungsbuero, Carl-Neuberg-Str. 1, Tel. 532-65 01

Oskar Kämmer Schule

Büttnerstraße 19, Tel. 22 00 89 550, www.oks.de

SAE Institute Hannover

Mitte, Am Marstall 1A, Tel. 21 240 350, hannover.sae.edu

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Dezernat für student. u. akademische Angelegenheiten, Bunteweg 2, Tel. 953-80 86, Mo, Do u. Fr 10-12 Uhr, Di 13-16 Uhr, www.tiho-hannover.de, ASTA, Bischofsholer Damm 15, Tel. 856-77 04, Mo-Do 11-14 Uhr; Gleichstellungsbüro Tel. 953-79 80, -79 81, 953-80 33 (Gleichstellungsbeauftragte) Mo-Do 8-12:30 Uhr

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT

HMTMH International Office

Neues Haus 1, Tel. 3100-7369, Mo-Do 9:30-12 Uhr, www.hmt-hannover.de

Studentensekretariat der MHH

Carl-Neubert-Str. 1, Tel. 532-6019, -6018, Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 14-15.30 Uhr (Di nicht in den Semesterferien)

TiHo Akademisches Auslandamt

Bunteweg 2, 1.OG, Tel. 953-80 92, Mo, Do, Fr 10-12 Uhr, Di 14-15 Uhr, sowie nach Vereinbarung

HOCHSCHULE HANNOVER

ASTA der Hochschule Hannover

Ricklinger Stadtweg 120, Tel. 92 96 11 64, www.asta-hs-hannover.de

Fakultät I: Elektro- und Informationstechnik

Ricklinger Stadtweg 120, Mo-Do 7-21 Uhr, Fr 7-19 Uhr, Sa 8-14 Uhr, www.hs-hannover.de

Fakultät II: Maschinenbau u. Bioverfahrenstechnik

Abt. Maschinenbau, Ricklinger Stadtweg 120, Tel. 92 96-13 01, -13 02, Mo-Fr 9-12 Uhr, Abt. Bioverfahrenstechnik, Heisterbergallee 12, Tel. 92 96-22 01, -22 02, Fax 92 96-22 10, Mo-Fr 9-12 Uhr, dekanat-F2@fh-hannover.de

Fakultät III: Medien, Information u. Design

Abt. Design und Medien, Expo-Plaza 2, Kurt-Schwitters-Forum, Tel. 92 96 23 04 oder 92 96 23 0 8, Mo-Fr 9-12 Uhr, Abt. Information u. Kommunikation, Expo-Plaza 12, Tel. 92 96-26 01, Fax 92 96-26 03, Di-Fr 9-11 Uhr, dekanat-F3@fh-hannover.de

Fakultät IV: Wirtschaft u. Informatik

FB Wirtschaft, Ricklinger Stadtweg 120, Tel. 92 96-15 02, -15 03, Mo-Fr 10-12 Uhr, Mo, Di u. Do 14-15.30 Uhr, FB Informatik, Ricklinger Stadtweg 120, Tel. 92 96-18 04, Fax 92 96-1810, dekanat-f4@fh-hannover.de

Fakultät V: Diakonie, Gesundheit und Soziales

Blumhardtstr. 2, Tel. 92 96-3103, Mo-Do 7-21 Uhr, Fr 7-20 Uhr, Sa 7-14 Uhr

Immatrikulationsamt

Ricklinger Stadtweg 120, Raum 1163, 1165, 1166, Tel. 92 96-10 42, -10 43, Mo-Fr 10-12 Uhr, Mi 14-15 Uhr

Internationales Büro der Hochschule

Bismarckstr. 2, Tel. 92 96-37 63, Di 13:30-16:30 Uhr, Mi 9-12 Uhr, sowie nach Vereinbarung, www.fh-hannover.de/international

Prüfungsamt

Ricklinger Stadtweg 120, Raum 1163, Tel. 92 96-10 42, -10 50, Mo-Fr 10-12 Uhr, Mi 14-15 Uhr, sowie nach Vereinbarung, Prüfungsamt Maschinenbau, Frau Becker, Raum 1304, Prüfungsamt Elektrotechnik, Herr Rittmüller, Raum 1164, Prüfungsamt Wirtschaft, Raum 1503, Prüfungsamt Design und Medien, Frau Schöning, Raum C. 2, 15, Tel. -23 02, Prüfungsamt Sozialwesen, Frau Funder, Raum 3.004, Tel. -31 75, Prüfungsamt Informatik, Frau Macholt, Raum 4.14, Tel. -26 02 (Expo Plaza)

Studierendenverwaltung

Ricklinger Stadtweg 118, Tel. 92 96 1122, Mo bis Fr.: 9 - 12 Uhr, Mo. Bis Do.: 13 - 15 Uhr

Zentrale

Ricklinger Stadtweg 118, Tel. 92 96-0, www.hs-hannover.de

ZLB - Language Center

Bismarckstr. 2, Tel. 9296 99 20 95

ZSW - International Office

Ricklinger Stadtweg 118, Tel. 92 96 21 50

ZSW - Language Center

Bismarckstraße 2 (Gebäude V, Raum 6305/227), Tel. 92 96 20 95

Studentenwerk

Abteilung Ausbildungsförderung (BAföG)

Callinstr. 30 a, Tel. 76 88-126, Mo u. Fr 10-12 Uhr, Di 13-17

Mensaverwaltung

Callinstr. 23, Tel. 76 88-034, Mo-Fr 9-15 Uhr

Sekretariat

Jägerstr. 3-5, Tel. 76 88-022, www.studentenwerk-hannover.de

Servicebüro im ServiceCenter

Welfengarten 1, Lichthofebene im Uni-Hauptgebäude, Tel. 76 88-955, Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-15 Uhr

Sozialberatung

Lodyweg 1c, Tel. 76 88-919, 76 88-922, 76 88 935, Mo u. Mi 13-15 Uhr, Di u. Do 10-13 Uhr

Soziale und internationale Projekte, Kulturförderung

Lodyweg 1, Tel. 76 88-930, -925, Termine nach Vereinbarung

Wohnhausverwaltung

Jägerstraße 5, Tel. 76 88-048, 76 88-029, Mo u. Fr 9-12 Uhr, Di 13:30-15 Uhr

Bibliotheken

Mittwoch-Theater

Linden, Am Lindener Berge 38, Tel. Hotline: 45 62 05, Linie 9 (Nieschlagstr.), www.mittwoch-theater.de, Online Kartenreservierung möglich!

Bereichsbibliothek Geschichte und Religionswissenschaft

Im Moore 21, Hinterhaus, Tel. 762-57 38, Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 9-18 Uhr, www.tib.uni-hannover.de

Bibliothek der Hochschule für Musik, Theater und Medien

Emmichplatz 1 (3. Stock), Tel. 31 00-279/259, Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-16 Uhr, Semesterferien: Mo-Fr 10-13 Uhr, bibliothek@hmt-hannover.de

Bibliothek der Hochschule Hannover

Zentralbibliothek, Ricklinger Stadtweg 118, Tel. 92 96-10 86, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr, Semesterferien: Mo-Mi 9-16 Uhr, Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr, www.fh-hannover.de/bibl

Bibliothek der Medizinischen Hochschule Hannover

Carl-Neuberg-Str. 1, Tel. 532-33 26, Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa u. So 9-18 Uhr, www.mh-hannover.de/bibliothek.html

Bibliothek der Tierärztlichen Hochschule Hannover

Bunteweg 2, Haus 262, Tel. 953-71 00, Mo, Mi, Fr 11-19 Uhr, Di, Do 9-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr, www.tiho-hannover.de/service/bib/index.htm

Bibliothek des Niedersächsischen Landtages

Hannah-Arendt-Platz 1, Tel. 30 30-20 65, Mo-Do 8.30 - 16.30 Uhr, Fr 9-13.00 Uhr, bibliothek@t.niedersachsen.de, eingeschränkte öffentliche Benutzung, z.B. an Plenartagen und Parlamentsferien

Bibliothek im Kurt-Schwitters Forum

Gemeinsame Bibliothek von HMTMH und Hochschule, Expo Plaza 12, Tel. 92 96-26 40, Mo, Mi, Fr 9-18 Uhr, Di, Do 9-19 Uhr, Semesterferien Mo, Mi, Fr 10-15 Uhr, Di 10-17 Uhr, www.kurt-schwitters-forum.de/bibliothek

Bioverfahrenstechnik Hochschule Hannover

Heisterbergallee 10a, Tel. 92 96-22 49, Di, Do 9-13, Mi 13-17 Uhr, Semesterferien: Mi fällt weg, www.fh-hannover.de/bibl

Fachbibliothek Erziehungswissenschaften

Königsworther Platz 1B, Tel. 762 38 38, Mo-Fr 9-16:30 Uhr, So 12-18 Uhr (Lesesaal und Leihstelle), www.tib.uni-hannover.de

Fachbibliothek Erziehungswissenschaften/Allgemeine Lehrerbücherei

Königsworther Platz 1b, Tel. 762-38 38 (Auskunft), Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-18 Uhr, So 12-18 Uhr, Fachauskunft: Mo-Fr 9-16.30 Uhr, www.tib.uni-hannover.de

Fachbibliothek Literatur- und Sprachwissenschaften

Königsworther Platz 1b, Tel. 762-35 82, -29 25 (Auskunft) - 51 72 (Leihstelle), Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-18 Uhr, So 12-18 Uhr, Fachauskunft Mo-Fr 9-16.30 Uhr, www.tib.uni-hannover.de

Fachbibliothek Rechtswissenschaften

Königsworther Platz 1b, Tel. 762-81 28 (Auskunft), -51 72 (Benutzung/Leihstelle), Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-18 Uhr, So 12-18 Uhr, Fachauskunft Mo-Fr 9-18 Uhr, www.tib.uni-hannover.de

Fachbibliothek Sozialwissenschaften

Welfengarten 2c, Theodor-Lessing-Haus, Tel. 762-46 96, Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 9-18 Uhr, www.tib.uni-hannover.de

Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften

Königsworther Platz 1b, Tel. 762-53 49 (Auskunft), -51 72 (Leihstelle), Mo-Fr 13-16:30, www.tib.uni-hannover.de

Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek

Niedersächsische Landesbibliothek, Waterloostr. 8, Tel. 12 67-0 (Zentrale Vermittlung), www.gwlb.de, Auskunft, Kataloge, Lesesäle: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr; Leihstelle u. Rückgabe: Mo, Di, Do, Fr 9-19 Uhr, Mi 10-19, Sa 10-15 Uhr, Bestellungen: Mo-Fr bis 18 Uhr, Sa bis 14 Uhr

Hannah-Arendt-Bibliothek

Schaufelder Strasse 30, Tel. 700 01 55, Mo-Do 14-18 Uhr, Linie 6 oder 11 (Kopernikusstr.), www.ha-bib.de

Stadtbibliothek Hannover

Hildesheimer Str. 12, Tel. 16 84-21 69, Mo - Sa 11-19 Uhr, www.stadtbibliothek-hannover.de

Technische Informationsbibliothek (TIB) und Universitätsbibliothek (UB)

Welfengarten 1b, Tel. 762-

22 68 (Auskunft), www.tib.uni-hannover.de, Auskünfte, Kataloge, Lesesäle, Lehrbuchsammlung: Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa 9-18 Uhr

Büchereien

Fahrbücherei

(verschiedene Standorte), Tel. 168-465 64

Jugend- und Stadtbibliothek List

Lister Str. 11/12, Tel. 168-435 70, Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14

Nordstadtbibliothek

Engelbosteler Damm 57, Tel. 168-440 68, Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14

Oststadtbibliothek

Lister Meile 4 (Pavillon), Tel. 168-439 59, Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14

Schul- und Stadtbibliothek Roderbruch

Rotekreuzstr. 21a, Tel. 168-487 80, Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Fr 11-17 Uhr

Stadt- und Schulbibliothek Badenstedt

Plantagenstr. 22, Tel. 168-465 64, Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Fr 11-17 Uhr, Zuständig für die Fahrbibliothek

Stadt- und Schulbibliothek Bothfeld

Hintzehof 9 (Schulzentrum), Tel. 168-482 55, Mo, Do, Fr 11-19 Uhr, Di 11-17 Uhr

Stadt- und Schulbibliothek Mühlenberg

Mühlenberger Markt 1, Tel. 168-495 41, Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Fr 11-17 Uhr

Stadtbibliothek Am Kronsberg

Thie 6 (im Stadtteilzentrum Krokus), Tel. 168-342 55, Mo, Di, 13-18 Uhr, Do 10-13 Uhr, Fr 10-13 Uhr, j.d. 1. Sa im Monat 14-18 Uhr

Stadtbibliothek Döhren

Peiner Str. 9, Tel. 168-491 40, Mo, Di, Do 10-18 Uhr, Mi, Fr 10-14 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Stadtbibliothek Herrenhausen

Herrenhäuser Str. 52, Tel. 168-476 87, Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14

Stadtbibliothek Kleefeld

Rupsteinstr. 6-8, Tel. 168-442 37, Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14

Stadtbibliothek Linden

Am Lindener Marktplatz 1, Tel. 168-421 80, Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14

Stadtbibliothek Misburg

Waldstr. 9, Tel. 168-322 57, Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14

Stadtbibliothek Ricklingen

Ricklinger Stadtweg 1 (im Freizeitheim), Tel. 168-430 79, Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14

Stadtbibliothek Vahrenheide

Wartburgstr. 10, Tel. 168-498 49, Di 10-12 u. 15-18 Uhr

Stadtbibliothek Vahrenwald

Vahrenwalder Str. 92 (im Freizeitheim), Tel. 168-438 15, Mo, Do 11-19 Uhr, Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-14

Mensen

Contine

Königsworther Platz 1, Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa 12 - 13:30 Uhr

Hauptmensa

Callinstr. 23, Mo-Do 11.30 - 15 Uhr, Fr: 11.30 - 14.30 Uhr, Semesterferien: Mo-Fr 11.40-14.10 Uhr

Mensa Blumhardstraße

Blumhardstr. 2, Mo-Do 8-15 Uhr, Fr 8-14:30 Uhr

Mensa Caballus

Bischofsholer Damm 15, Mo-Fr 9-15 Uhr

Mensa Campus Linden

Ricklinger Stadtweg 120, Mo-Fr 7.30-16 Uhr

Mensa Große Pause

Expo-Plaza 10, Mo-Fr 8-15 Uhr

Mensa Hochschule für Musik, Theater und Medien

Emmichplatz 1, Mo-Fr 9-17 Uhr

Mensa MHH

Carl-Neuberg-Str. 1, Mo-Fr 11:30-14:15 Uhr, Sa, So u. feiertags (eingeschränktes Angebot) 12-14 Uhr

Mensa PZH

An der Universität 2 (Garbsen), Mo-Fr 9-14:30 Uhr

Mensa TiHo-Tower

Büntweg 2, Mo-Fr 9-14.30 Uhr

CAFETERIEN

Café Leibniz

Callinstr. 23, Mo-Fr 7:30-15:30 Uhr

Café Seeblick

Expo-Plaza 2, Mo - Do 8:30 - 16 Uhr, Fr 8:30 - 14:30

Café-Bar in der Contine

Königsworther Platz 1, Mo - Fr 11 - 20 Uhr

Cafeteria Bismarckstraße

Bismarckstr. 2, Mo-Fr 9:30-14 Uhr

Cafeteria Herrenhausen

Herrenhäuser Str. 8, Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14:30 Uhr

Coffee-Shop Appelstr.

Appelstr. 9a, Mo-Do 7.45-11.45 und 12.15-14.45, Fr 7.45-11.45 u 12.15-14.15 Uhr

Moccabar

Königsworther Platz 1, Hörsaalgebäude, Mo-Do 7:15 - 17 Uhr, Fr 7:15-15 Uhr

Sprengelstube

Welfengarten 1, Hauptgebäude, Mo-Fr 8 - 17:30 Uhr

Wohnheime

Clemensbuse e.V.

Leibnizufer 17a, Tel. 126 09-100, www.clemensbuse.de

Hermann-Ehlers-Haus

Spinnereistr. 1a, Tel. 123 139 90, www.heh.uni-hannover.de/

Kolpinghaus Hannover e.V.

(nur männlich), Escherstr. 12, Tel. 131 76 36

Schwesternhaus

Schwesternhausstr. 10, Tel. 85 21 79, www.schwesternhaus.de, Bewerbungen nur pers. in Zimmer 2A

Studentenwerk Hannover

Wohnhausverwaltung, Jägerstr. 5, Tel. 76-88 048, 76-88 029, Jägerstr. 3-5, Tel. 76-880 22, Privatwohnraumvermittlung: 76-880 2 9, Mo, Fr 9-12, Di 13.30-15 Uhr, sowie nach Vereinbarung, Wohnhäuser: Am Georgengarten, Am

Papehof 10, Bischofsholer Damm 85, Callinstr. 25 & 18, Dorottheenstr. 5-7, Emdenstraße, Heidjehof 1-3, Hufelandstr. 16/16a, Jägerstr., Karl-Wiechert-Allee 15, Lodyweg 1, Menschingstr. 8, Noberling 10-12, Schneiderberg 18, Ritter-Brüning-Str. 41

Studentenwohnheim Haus Humanitas

Otto-Brenner-Str. 22, Tel. 167 691 65

The Fizz

Nordstadt, Am Kläperberg 11, 6, 11 (Kopernikusstr.), www.thefizz.com

Wohnen

Abteilung Studentisches Wohnen

des Studentenwerks, Jägerstr. 5, Tel. 768 80 29/-880 48, Mo, Fr 9-12 Uhr, Di 13.30-15 Uhr, sowie nach Vereinbarung, www.studentenwerk-hannover.de, Wohnheimverwaltung: 76-880 48;

Deutscher Mieterbund Hannover e.V.

Herrenstr. 14, Tel. 121 06-0, Mo, Di, Do 8-17.30 Uhr, Mi 8-18.30 Uhr, Fr 8-16 Uhr, Sa 10-13 Uhr; Rechtsberatung: nach telefonischer Vereinbarung, www.dmb-hannover.de

Hannover Wohnt

Lange-Feld-Str. 1, Tel. 95 44 20, www.hannover-wohnt.de

hanova

Otto-Brenner-Str. 4, Tel. 64 67 - 0, Mo - Fr 8 - 18 Uhr, Fr 8 - 15 Uhr, www.hanova.de

HomeCompany

Vermittlung von Zimmern, Wohnungen und Häusern auf Zeit, Weißekreuzstr. 18, Tel. 194 45, Mo-Fr 8.30-17 Uhr, www.hannover.homecompany.de

Interessenverband Mieterschutz e.V.

Lister Meile 50, Tel. 626 293 62, Mo-Mi 9-18 Uhr, Do 9-20 Uhr, Fr 9-13 Uhr (Mittagspause zwischen 13-14 Uhr), www.iv-mieterschutz.de

Jugendherberge Hannover

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 1, Tel. 164020, www.jugendherberge.de/hannover

Mieterhilfe Hannover e.V.

Rühmkoffstr. 18, Tel. 990 49 49, Mo - Do 9 - 17 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr, www.mieterhilfe-hannover.de

Mieterladen e.V.

Elisenstr. 45/Ecke Leinaustr., Tel. 45 62 26, Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr, Mo u. Do. zusätzlich 17-19 Uhr, www.mieladen-hannover.de

Spar- und Bauverein

Arndtstr. 5, Tel. 91 14-0, www.spar-undbauverein.de/dietollewohnung.de

Wohnangebote der Arbeiterwohlfahrt

für Schwangere und alleinerziehende Mütter u. Väter in Döhren, Familien- und Sozialberatung, Marienstr. 20, Tel. 260 92 10, www.awo-hannover.de

Wohnungsgenossenschaft Herrenhausen

Südstadt, Anna-Zammert-Straße 27, Tel. 97 19 60, Mo 8 - 12 u. 14 - 18, Di 8 - 15.30, Do 8 - 12 u. 14 - 18, Dr 8 - 12.30 Uhr, www.wgh-herrenhausen.de

Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz

Berckhusenstr. 16, Tel. 530 020,

www.kleefeldbuchholz.de

Zeitwohnen

Berliner Allee 66, Tel. 322 322, Mo-Fr 9-17 Uhr, www.zeitwohnen-hannover.com

Jobs

Adecco Personaldienstleistung GmbH

Luisenstr. 4, Tel. 301 79 10, Mo-Do 8-18 Uhr, Fr 8-17 Uhr, www.adecco.de

Agentur für Arbeit

Brühlstr. 4, Tel. 919-0, www.arbeit-saagentur.de, Servicehotline: 01801/55 51 11

Buhl

Gastronomie-Personal-Lösungen, Answaldstr. 31, Tel. 12 35 95 60, www.buhlpgs.de

Career Service / ZEW

Leibniz Universität Hannover, Schloßwender Str. 5, Tel. 762-19137, www.career.uni-hannover.de / www.jobfit-hannover.de

Delta Personal Service Schäffer

Berliner Allee 14, Tel. 399 391-30, www.delta-personal.de

I.K. Hofmann

Zentrum, Königstr. 52, Tel. 336 51 30, Infoline 0180-323 72 36, www.hofmann.info

IBB

Vahrenwald, Büttnerstraße 13, Tel. 937 699 30, www.ibb.com

Manpower

Goseriede 1-5, Tel. 16 99 96-0, Mo-Fr 8-17 Uhr, Do 8-18 Uhr, www.manpower.de

Messejobs

Agentur für Arbeit Hannover, Job-Messe, Hilfskräfte, Standhilfen, Hostessen, Europaallee (Messegelände), Bürohaus 6, Tel. 89-203 30, Mo-Fr 8.30-12.00 Uhr, Gesellschaft für Verkehrsförderung (GVF) mbH Parkplatzverwaltung, Messegelände, Tel. 89-335 99, Mo-Fr 9-12 Uhr (Tr. Leistung), Ansprechperson Fr. Heidecke; Niedersächsische Wach- und Schließgesellschaft, Hausmannstr. 6-7, Tel. 16 32-0, Mo-Fr 7.30-16 Uhr

Personality Personal

Messegelände Halle 4 / 1.OG, Tel. 77 55 00, www.personality-hannover.de

Piening GmbH

Goseriede 8, Tel. 39 08 82 0, www.pieninggmbh.de

Randstad Deutschland

Vahrenwalder Str. 4, Tel. 228 77 70, www.randstad.de, Vermittlung von gewerblichen Kräften und Facharbeitern in IT und Engineering, Finance und im kaufmännischen Bereich.

Rasant-Personal-Leasing

Georgstr. 11, Tel. 167 69 13, www.rasant-personal-leasing.de

Wollny Personal

Schillerstr. 31, Tel. 30 64 66, www.wollny-personal.de

ZAG-Zeitarbeitsgesellschaft

Georgstr. 2, Tel. 167 49 60, www.zag.de, gewerblich und technisches Personal: 167 49 60; kaufmännisches und medizinisches Personal: 126 07 20

Zeit-, Personal- und Studentenvermittlung der Agentur für Arbeit Hannover City-Job

Studentenjob- und Zeitarbeitsvermittlung, Brühlstr. 4,

Tel. JOB: 919 15 40, JOB Studenten 919- 15 08, Mo-Fr 8-12.30 Uhr, www.arbeitsagentur.de

Gesundheit

Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten u. Aids

der Region Hannover (Fachbereich Gesundheit), Weinstr. 3, Tel. 616-431 48

Blut- und Plasmaspendezentrum

Georgstr. 14, Tel. 123 56 93, Mo - Fr 9 - 19 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr, www.blutspende.today

Fachbereich Gesundheit

Weinstr. 2, Tel. 616-432 29, Öffnungszeiten tel. erfragen: Mo-Do 8-15 Uhr, Fr 8-12.30 Uhr

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

des Diakonischen Werkes, Burgstr. 10, Tel. 368 71 48, Di 15-17 Uhr (offene Sprechstunde); tel. Beratung Mo-Fr

Welfengarten 1, Lichthofebene, Tel. 919-21 14

Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft e.V. (ASG)
Beratungsstelle für Arbeitslose, Walter-Ballhause-Str. 4, Tel. 44 24 21, www.asg-hannover.de

AWO Familien- und Sozialberatungsstelle
Familien-, Paar-, Einzelberatung, Schwangerschafts- und Schwangerenkonfliktberatung, Erziehungsberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Wilhelmstr. 7, Tel. 8114 0, www.awo-hannover.de

Bafög- und Sozialberatung des ASGA
Am Welfengarten 2c, Tel. 762-50 62, Mo-Di 10-14, Do 12-18 Uhr

Balance e.V.
Kontaktstelle und Tagesstätte Hannover für psychisch Erkrankte, Goethestr. 23 (Tagesstätte), Tel. 22 00 57 30, www.balance-ev.com

Beratungs- und Therapiezentrum
Bödekerstr. 65, Tel. 66 10 66, Termine nach tel. Vereinbarung

Beratungsstelle Sallstr.
Gesellschaft für pädagogisch-psychologische Beratung e.V., Sallstr. 24, Tel. 85 87 77, offene Sprechstunde: Mi 16-18 Uhr, Do 17-19 Uhr, Paartherapie, Einzel- und Gruppenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Les- und Rechtschreibschwäche, Erziehungsberatung

beta 89
Verein für betreuendes Wohnen u. Tagesstrukturierung psychisch Gesunder e.V., Rotermundstr. 27, Tel. 167 488 60, Mo-Fr 9-12 Uhr, www.beta89.de, Kontaktstelle u. Tagesstätte: Engelbosteler Damm 22, 167 488 80

beta-REHA
Verein für betreuendes Wohnen und Tagesstrukturierung psychisch Gesunder e.V., medizinische und berufliche Rehabilitation, Günter-Wagner-Allee 13, Tel. 34 92 50, Mo-Fr 8.30-16 Uhr, www.beta89.de

Bürgertelefon
städtische Auskunft- und Beratungsstelle, Tel. 168-452 52, Mo-Mi 8.30-16 Uhr, Do 8.30-18 Uhr, Fr 8.30-13 Uhr, www.hannover.de

Café Connection
Kontaktladen u. Drogenberatung, Fernroderstr. 12, Tel. 336 04 12, Mo-Fr 9.30-14 Uhr, www.step-hannover.de

Die Leine-Lotsen
Jugend und Familienhilfe des Diakonischen Werks, Tel. 36 87-155

donum vitae
Schwangeren-Konflikt-Beratung, Linden, Allerweg 10, Tel. 450 05 56, www.donumvitae.org

DROBS
Jugend- und Suchtberatung, Odeonstr. 14, Tel. 70 14 60, Mo-Fr 9-17 Uhr, www.drobs-hannover.de, offene Sprechstunde: Fr 11-12 Uhr; medizinische Ambulanz: Mi 15-16.30 Uhr, Fr 10-12 Uhr, sowie nach Vereinbarung; Informationen zum Methadonprojekt: Do 13-14 Uhr

Evangelisches Beratungszentrum Oskar-Winter-Straße
Einzel-, Paar- und Familienberatung, Schwangerschaftskonfliktbe-

ratung, Oskar-Winter-Str. 2, Tel. 62 50 28, Telefonische Anmeldung: Mo-Mi u. Fr 9-13 Uhr, Mo u. Mi 15-17 Uhr, Do 11-13 Uhr, Di u. Do 15-18 Uhr, Beratung nach Termin Mo-Fr 19-20 Uhr, www.diakonisches-werk-hannover.de/beratungszentrum.html

FAM
Fachambulanz für Alkohol- und Medikamentenabhängige, Lange Laube 22, Tel. 70 03 10 90, offene Sprechstunde: Mo, Do 16-18 Uhr, Mi 9-11 Uhr; tel. Sprechzeiten: Mo, Mi-Fr 9-12 Uhr, www.step-hannover.de

Fünf-Uhr-Club
c/o Ulrike Ernst: Selbsthilfegruppe für Behinderte und Nichtbehinderte, Lister Meile 4, Pavillon, Tel. 168-465 67, Treff: Do 17-19.30 Uhr

Hannoversche Aids Hilfe
Lange Laube 14, Tel. Beratung: 0700-44 53 35 11 u. 0511 194 11; Bü ro: 360 696-0, www.hannover.aidshilfe.de

HIB - Hochschul Informations Büro
Hochschul-Informations-Büro Gewerkschaften und Hochschule, Königsworther Platz 1, Conti Hochhaus Raum 129, Tel. 700 07 81, Di 13-15 Uhr, Do 14-16.30 (Vorlesungszeit), Do 14.30-16.30 Uhr (vorlesungsfreie Zeit), www.hib-hannover.de, Umfassende Informationen ums Studieren und Jobben für alle Studenten/innen, studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte an der Uni, aktuelle Sprechzeiten auf der Homepage

IAF
Verband binationaler Familien & Partnerschaften, Charlottenstr. 5, Tel. 44 76 23, Mo-Do 10-13:30 Uhr, Mi 15-18 Uhr, www.verband-binationaler.de

Jugendberatung Hinterhaus
Einzel-, Paar-, Elternberatung bei Elternproblemen, Arbeitslosigkeit, Gewalt- und Kriminalitätserfahrungen, Suizidprävention, Beratung bei sex. Mißbrauch und psychosozialen Problemen u.ä., Paragraph 218, Schneiderberg 19a, Tel. 70 33 77, Mo u. Do 14-19 Uhr, Di u. Fr 14-17 Uhr, www.jugendberatunghinterhaus.de, für 14-27 jährige, Kinderbetreuung während der Beratung

ka:punkt
Beratungsstelle der Caritas, Krebsberatung, Sucht- und Lebensberatung, Grunpenstr. 8, Tel. 270 73 90, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.ka-punkt.de, offene Sprechstunde für Krebskranke und Angehörige Mi 10-12 Uhr

KIBIS
Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich, Gartenstr. 18, Tel. 66 65 67, Mo, Di, Do 9-12 u. 13-16 Uhr, Mi 16-19 Uhr, www.kibis-hannover.de

Lazaruslegion e.V.
Christliche Aidsberatungsstelle, Podbielskistr. 57, Tel. 62 50-41 oder 62 50-42, Mo, Mi u. Do 11-13 u. 14-17.30 Uhr, www.lazaruslegion-hannover.de

Männerbüro Hannover e.V.
allgemeine Lebensberatung für Männer, Paarberatung, Beratung bei Gewaltverfällen in der Familie, Arbeit mit Tätern, Beratung von sex. traumatisierter Männer, Ilse-ter-Meer-Weg 7, Tel. 123 589 20 (Mo u. Do 10-12 Uhr, Mo 16:30-17 Uhr, Di 14-

15 Uhr), Termine nach tel. Vereinbarung, www.maennerbuero-hannover.de

Narcotics Anonymous
Jakobistr. 43, Tel. 0170 649 2703, Meetings: Mo+Do 19-20.30 u. Mi 10.30-11 Uhr

Neues Land
AG Sozialdemokratischer Frauen, SPD Hannover, Odeonstr. 15/16, Tel. 167 42 24
Berufliche Orientierung und Sozialberatung für Arbeitslose
der Arbeitsberatungsgesellschaft e.V. (ASG), Walter-Ballhause-Str. 4, Tel. 44 24 21, Mo-Fr 9-13 Uhr, Mo, Di, Do 14-16 Uhr, www.asg-hannover.de

Phoenix e.V.
Hilfe für Frauen und Männer, die anschlafen gehen oder aussteigen sind, Postfach 47 62, 30047 Hannover, Tel. 146 46, Mo, Di, Do, Fr 10-12 Uhr, 13-15 Uhr, Mi 14-15 Uhr, www.phoenix-beratung.de

Praxis für Psychosoziale Beratung e.V.
Marienstr. 6, Tel. 81 03 00, Mo-Fr 9-17 Uhr, Beratungszeiten: Mo-Do 8.30-20 Uhr, Fr 8.30-17 Uhr, www.beratungmarienstrasse.de

Pro Familia
Beratungsstelle, Goseriende 10-12, Haus D, Tel. 36 36 06, Mo 9-10 Uhr u. 12.30-14 Uhr, Mi 9-12 Uhr, Do 9-12 Uhr u. 13-17 Uhr, www.profamilia.de

S/M Info- und Beratungstelefon
BDSM Hannover e.V., Tel. 0162-664 55 82, Stammtisch im Café Safran, Königsworther Str. 39, jeden 3. So im Monat ab 16 Uhr, Tische 17 u. 18

SIDA e.V.
Integrierte Versorgung für chronisch Kranke, Rundestr. 10, Tel. 66 46 30, Mo-Fr 8-15 Uhr; neurologische HIV-Sprechstunde Mi 14-17 Uhr; HIV spezifische Sprechstunde in den normalen Öffnungszeiten; Integrierte Versorgung: 1674, www.sida-hannover.de

Sozialpsychiatrischer Dienst
(Teamleitung), Weinstr. 2, Tel. 616-432 84, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonische Aidsberatung
Tel. 0700-445 335 11

Telefonseelsorge
Tel. 0800-111 01 11 u. 0800-111 02 22, 24 Stunden

Treffpunkt
Tageswohnung für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit Bedrohte, Köterholzweg 9, Tel. 211 06 34, Mo-Fr 9-14 Uhr

Verbraucherberatung der Verbraucherzentrale
Herrenstr. 14, Tel. 911 96-0, Öffnungszeiten Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr

Verein Psychiatrie-Erfahre
Beratung bei psychiatrischen Problemen (nach Vereinbarung), Rückertstr. 17, Tel. 131 88 52, Teestube: Mo, Di, Do, Fr 11-18 Uhr, Sa 15-19 Uhr, So 11-19 Uhr

Vermittlungsstelle im Jugendamt
Fachbereich Jugend und Familie, Ihmeplatz 5, Tel. 168 427 86 (Vermittlung), Mo, Mi, Do 8.30-11 Uhr, Di 15.30-18 Uhr, Beratungstelefon: Tel. 168-490 00, Mo-Fr 13-15 Uhr

Frauen

Amanda
FrauenTherapie- und Beratungszentrum, Roscherstraße 12, Tel. 88 59 70, www.amanda-ev.de

ASF
AG Sozialdemokratischer Frauen, SPD Hannover, Odeonstr. 15/16, Tel. 167 42 24

Berufliche Orientierung und Sozialberatung für Arbeitslose
der Arbeitsberatungsgesellschaft e.V. (ASG), Walter-Ballhause-Str. 4, Tel. 44 24 21, Mo-Fr 9-13 Uhr, Mo, Di, Do 14-16 Uhr, www.asg-hannover.de

Die Distel
Frauen-Lesben-Werkstatt, Zur Bettfedernfabrik 3, Tel. 44 50 42, Fr 15-19 Uhr, www.frauenlesbenwerkstatt.de

Donna Megabyte
EDV-Bildungs- und Beratungszentrum für Frauen e.V., Königstr. 31, Tel. 348 06-06, Mo-Fr 9-14 Uhr, www.donna-megabyte.de

Frauen-AG Bündnis 90/Die Grünen
c/o Ruth Wenzel, Senior-Blumenberg-Gang 1, Tel. 168-446 19, www.gruene-hannover.de

Frauen-Beratungsstelle
Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder e.V., Marienstr. 61, Tel. 32 32 33, Mo-Fr 9-10 Uhr (tel. Beratung) sonst Termine nach Vereinbarung, Beratung für Betroffene von Gewalt, Notruf 69 86 46

Frauenhaus der Arbeiterwohlfahrt
in der Region Hannover, Postfach 810 601, 30506 Hannover, Tel. 22 11 02, Frauenhaus@awo-hannover.de

Frauenhaus Hannover
Frauen helfen Frauen e.V., Zuflucht u. telefonische Beratung für von Gewalt betroffene Frauen, Postfach 20 05, 30020 Hannover, Tel. 66 44 77 (24h Notruf)

Frauennotruf
Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen Hannover e.V., Goethestr. 23, Tel. 33 21 12, Offene Sprechstunde Mo 17 - 18 Uhr, telefonische Sprechzeiten: Mo 15-17, Mi 10 - 12, Fr 10 - 13 Uhr

Frauen-Projekt Sina
Beschäftigung, EDV- und Büroqualifizierung, Teilzeitausbildung für junge Frauen mit Kind, Nordfelder Reihe 23, Tel. 32 00 09, Mo-Do 8.30-16.30 Uhr, Fr 8.30-14 Uhr, www.sina-hannover.de

Frauen-Treffpunkt
Beratung und Therapie für Frauen, Jakobistr. 2, Tel. 33 21 41, Telefonsprechzeiten: Di 10-12 Uhr u. Do 14-16 Uhr, www.frauentreffpunkt-hannover.de, Treff für Frauen mit Essstörungen Mo 18-19.30 Uhr; Frauenfrühstück Fr 10-13 Uhr, Offene Sprechstunde Do 11:30-13 Uhr

Gleichstellungsbüro
Homomagstr. 8, Tel. 92 96-21 41, -21 42, Termine nach Vereinbarung

La Rosa
Internationaler Frauentreff, Zur Bettfedernfabrik 1 (im Kargah/Faustgelände), Tel. 12 60 78 41, Di 16-22 Uhr, www.kargah.de

La Strada
Anlauf- und Beratungsstelle für

drogenabhängige Mädchen und Frauen, Escherstr. 25, Tel. 140 23, 140 33, Mo,Fr 10-15, Di,Do 11-16 Uhr, sonst nach Vereinbarung, www.la-strada-hannover.de

Mädchenhaus Hannover
Verein zur Unterstützung feministischer Mädchenarbeit; Mädchenzentrum Xana, Färberstr. 8, Tel. 44 08 57, tel. Sprechzeiten: Mi 10-12 Uhr, Do 15-17 Uhr, sowie nach Vereinbarung, www.Maedchenhaus-Hannover.de, Treffen von lesbischen Mädchen ab 15 Jahren Mi 17.45-20:15 Uhr

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit

Hannah-Arendt-Platz 2, Tel. 1200-40 58, Termine nach Vereinbarung, www.ms.niedersachsen.de

Referat für Frauen und Gleichstellung
der Stadt Hannover, Trammplatz 2, Tel. 168-453 00, Mo-Do 8.30-15.30 Uhr, Fr 8.30-13 Uhr und nach Vereinbarung

Szenia
Tagestreff und Anlaufstelle für Frauen, Hilfen in existentiellen Notlagen und Wohnungsnot, Burgstr. 12, Tel. 70 42 94, Mo 10-15 Uhr, Di 14-18 Uhr, Mi u. Do 10-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr, Frauenfrühstück jeden letzten Donnerstag im Monat ab 11 Uhr

Unternehmerinnen-Zentrum
Büroräume und Konferenzraum, Ausstellungsflächen, Hohe Straße 9 und 11, Tel. 924 00 10, www.uz-hannover.de

Schwule & Lesben

AG Lesben- und Schwulenpolitik
Bündnis 90/Die Grünen, c/o Lukasz Batroch, Tel. 133 47

Anders(a)um
Bar und Café, Nordstadt, Aternstr. 2

Bundesverband der Eltern, Freunde und Angehörigen von Homosexuellen (BEFAH)
Vorsitzende: Gudrun Held, Wedemark, Thiemannsweg 16, Tel. 05130-97 47 51, www.befah.de, Sitz des Vereins in Hannover: Schuhstr. 4

HUK
Ökumenische Gemeinschaft Homosexuelle und Kirche Hannover e.V., Schuhstr. 4 (Marktkirche), Tel. 363 29 78, www.hannover.gay-web.de/huk, Jeden So 16 Uhr Sonntagskaffee

Medizinische Hochschule Hannover
Immunologische Ambulanz, Carl-Neuberg-Str. 1., Tel. 532-36 37, Station 78 (Infektions-Station), Tel. 532-32 69

MSC Hannover e.V.
Postfach 41 49, 30041 Hannover

Schwule Sau
Schwul-lesbisches Kultur-u. Veranstaltungszentrum mit Bar, Schau-felder Str. 30a, Tel. 700 05 25, Fr u. Sa, je nach Veranstaltung ab 21/22 Uhr, www.schwulesauhan-nover.de

Schwulenreferent
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Ge-

sundheit, Hannah-Arendt-Platz 2, Tel. 120-40 10 (Hans Hengelein)

SLS Leinebagger
Schwul-lesbischer Sportverein, Sportarten: Aerobic, Badminton, Fitness, Laufen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Ricklinger Str. 54, Tel. 16 58 03 88, www.leinebagger.de

ASTA

Autonomes Frauen- und Lesbenkollektiv
Welfengarten 1, Tel. 762-50 65, Mo-Fr 12-14 Uhr

Behinderte

AWO Behindertenfahrdienst
Peterstr. 1-2, Tel. 0800 111 92 12, Mo-Fr 7-17 Uhr besetzt, ganztags erreichbar

BDH
Bundesverband für Rehabilitation, Bergstr. 7, Tel. 05152 69 06 922, www.bdh-hannover.de

Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V.
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, Tel. 12 68 51 00, www.bsn-ev.de

Berufsberatung des Arbeitsamtes für Behinderte
Brühstr. 4, Tel. 919 23 23

Christlicher Blindendienst
Lothinger Str. 30, Tel. 806 099 03

Dancing Wheels
Square Dance für Körperbehinderte und Nichtbehinderte, FZH Stöcken, Eichsfelder Str. 101, Tel. 05137 - 72585, Di 18.30 Uhr, www.dancingwheels.de

Deutsches Taubblindenwerk
Albert-Schweitzer-Hof 27, Tel. 51 00 80, www.taubblindenwerk.de

Ev. Schwerhörigenseelsorge
Pastorin Cornelia Kühne, An der Quetenhorst 8, Tel. 81 25 33

Fahrdienststelle Johanner
Tel. 0800 155 155 9

gGis Fahrdienst für Behinderte
Tel. 35 88 10

Hannoversche Werkstätten (HW)
gemeinnützige GmbH, Lathusenstr. 20, Tel. 530 50, Zweigstellen: Emil-Meyer-Str 16, 358 14 30, Kühnstr. 18, 51 04 23, Zur Sehlwiese 3, Rethen, 50102 - 930 98 10

ProSenis
Fahrdienst für Senioren und Behinderte, Kanalstr. 14, Tel. 05137 825 36 0

Sorgentelefon für behinderte Menschen
Blumenauer Str. 3-7, Tel. 168-465 12, Mo-Fr 8.30-12 Uhr

Team Behindertenberatung
des Fachbereiches für Soziales, Podbielskistr. 156a, Tel. 300 334 22, Mo-Do 8.30-15 Uhr, Fr 8.30-11.30 Uhr; Termine nach Vereinbarung

Internationale & Ausländer

AIIESEC Hannover
Königsworther Platz 1, Gebäude I, Raum 105,

STUDENTENJOB GESUCHT (M/W/D)?

werde-einer-von-uns.de

Jetzt bewerben!



Charles, einer von uns.

Serphil, eine von uns.



Tel. 0152 59 66 85 50, Mo-Do 11.30-12.30 Uhr, www.aiesec.de/hannover

Amnesty International
Fraunhoferstr. 15, Tel. 66 72 63, Mo 18-19 Uhr, Di 11-12 Uhr, Do 18-30-19.30 Uhr, amnesty-hannover.de, Informationsabend für Interessierte, jeden 2. Mo im Monat 20 Uhr, Asylsprechstunde: Jeden 1. Di 18-19.30 Uhr

Career Service
Leibniz Universität Hannover, Infothek im Service Center, Welfengarten 1, Tel. 762-14655, -14689, Mo 14 - 15:30, Di 14 - 16, Do 15:30 - 16:30 Uhr, www.sk.uni-hannover.de, Beratungsstelle Zentrum für Schlüsselkompetenzen Callinstr. 14, 2. OG

Caritas Jugendmigrationsdienst
für 12-27-jährige Menschen mit Migrationshintergrund, Engelbosteler Damm 72, Tel. 760 777 930, www.caritas-hannover.de, Migrationsberatung und nachholende Integrationsberatung, Tel. 126 00-51/-52/-53; Beratungsstelle für Erwachsene: Leibnizufer 13-15, Tel. 126 00-52

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Gesundheitsprävention und gesundheitliche Förderung für und mit Migranten, Vermittlung von Dolmetschern bei Amtergängen und in anderen sozialen Bereichen, Königstr. 6, Tel. 168-410 20, Mo-Fr 9-12:30 und 13:30-17 Uhr, www.ethno-medizinisches-zentrum.de, www.interkulturelle-suchthilfe.de

Ev. Studentengemeinde (ESG)
Beratung für ausländische Studierende, Kreuzkirchhof 1-3, Tel. 353 749 24, Sprechzeiten: Di 15-17 Uhr, Do 10-12 Uhr

Hannah-Arendt-Bibliothek/VfVK e.V.
Verein für Völkerverständigung u. Kulturaustausch, Schauffelder Str. 30 (Bürgerschule im Stadtteilzentrum Nordstadt), Tel. 700 01 55 (auch Fax), Mo-Fr 14-18 Uhr, www.ha-bib.de

IAF
Verband binationaler Familien und Partnerschaften, Charlotenstr. 5, Tel. 44 76 23, Mo-Do 10-13.30 Uhr, Mi 15-18 Uhr

Internationaler Ausschuss
Blumenauer Str. 5, Tel. 168-452 72 Antidiskriminierungsstelle -412 32

ISK
Institut für Sprachen und Kommunikation, Lützowstr. 7, Tel. 123 563 60, Mo-Do 9-13 u. 15-18 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr, www.isk-hannover.de, Deutsch als Fremdsprache, Prüfungsvorbereitung, Konversationskurse, DSH-Vorbereitung, Fremdsprachen

Kargah e.V.
Flüchtlingsbüro Hannover, Zur Bettfedernfabrik 1, Tel. 126 078-0, -19, Mo-Do 10-13 Uhr u. 14-17 Uhr; offene Sprechstunde: Di, Do 10-13 u. 14-17 Uhr, www.kargah.de, Bildungsangebote, Sprachkurse, Flüchtlingsbetreuung

Nadelöhr
Deisterstr. 85 für Jugendliche von 18-25 Jahren, Tel. 219 78-101, -102, Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr, www.awo-hannover.de, Qualifizierungsmaßnahmen für Frauen aller Nationalitäten

Refugee Law Clinic
Kostenlose Rechtsberatung von Jurastudierenden für Geflüchtete; mit anwaltlicher Unterstützung, Königsworther Platz 1, Conti-Hochhaus, 13. Etage, Raum 1332, www.rlc-hannover.de/

Sprint
Deutsch- und Integrationskurse, Deisterstr. 85, Tel. 219 78-105, Mo u. Do 9-13 Uhr, www.awo-hannover.de, Tel. erreichbar Mo-Fr 8-15 Uhr

Türkisches Kulturzentrum
Fössestr. 41 & 43, Tel. 123 57 99-0

Umwelt

aha-Zweckverband Abfallwirtschaft
Abfallberatung z.B. bei Sperr- und Sondermüllbeseitigung, Beschwerden, Karl-Wiechert-Allee 60c, Tel. 08009991199 (kostenlose Hotline), Mo-Do 7-16.30 Uhr, Fr 7-15 Uhr, www.aha-region.de

B.A.U.M.
Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management e.V., Astenstr. 16 (Regionalbüro Hannover), Ansprechpartner: Dieter Brübach, Tel. 165 00 21, www.baumev.de

B.U.N.D. Region Hannover
Goebenstr. 3a (Hinterhaus, Parterre), Tel. 66 00 93, www.bund-hannover.de

Bürgerinitiative Umweltschutz (BiU)
Stephanustr. 25, Tel. 44 33 03, Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr

Die Naturfreunde
Pläne und Infos zu sanftem Tourismus in der Region, Maschstr. 24, Haus der Jugend, Raum 331, Tel. 88 52 32, Do 16-19 Uhr, www.naturfreunde-hannover.de

Fachbereich Umwelt u. Stadtrginn Bereich Umweltschutz der Stadt Hannover
Prinzenstr. 4, Tel. 168-450 27

Greenpeace
Gruppe Hannover, Hausmannstr. 9-10, Umweltzentrum, Tel. 164 03 32, Di 18-19 Uhr (Bürozeit), www.greenpeace-hannover.de

Gut Adolphshof
biologisch-dynamische Landwirtschaft, Direktvermarktung, 31275 Lehrte-Hämelerwald, Tel. 05175-45 35, Mo - Sa 9-13 Uhr, Mo - Fr 15-18 Uhr, www.adolphshof.de, Sozialtherapeutische Lebens- u. Arbeitsgemeinschaft, Tel. 05175-95 30 21, Sozialtherapie@Adolphshof.de

Janun Hannover
Jugend-Aktionsnetzwerk für Umwelt- und Naturschutz, Seilerstr. 12, Tel. 590 91 90, keine festen Sprechzeiten, www.janun-hannover.de

NABU
Alleestr. 36, Tel. 911 05-0, www.NABU-niedersachsen.de

Naturschutzverband Niedersachsen
Alleestr. 1, Tel. 700 02 00, www.naturschutzverband.de

Netzwerk Taubenrettung e.V.
Versorgung hilfsbedürftiger Tauben im Stadtgebiet; Versorgung eines Taubenschlags, Tel. 0175 826 68 32, www.facebook.com/netzwerk.taubenrettung/

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt- und Klimaschutz
Archivstr. 2, Tel. 120 - 3422/-23, www.umwelt.niedersachsen.de

PARE e.V.
Projekt Aktive Regenwalderhaltung e.V., Hausmannstr. 9-10, Umweltzentrum, Tel. 04703-92 04 73

proKlima der energy-Fonds
Glockseestr. 33, Tel. 430-19 70, Mo-Fr 9-12 Uhr, www.proklima-hannover.de, www.proklima-projekte.de

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Johannsenstr. 10, Tel. 36 35 90, www.sdw-nds.de

Stadtmobil Hannover
Karmarschstrasse 30-32, üstra Service Center City, Tel. 270 42 40, Mo-Fr 10-18 Uhr, www.stadtmobil.de

Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstr. 9-10, Tel. 164 03-0 (Infothek), www.umweltzentrum-hannover.de, Umweltberatung u. Literatur, Energie-, Solarenergie- und Abfallberatung, Freiwilienzentrums

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Region Hannover e.V., Hausmannstr. 9-10, im Umweltzentrum, Tel. 164 03 28, garantierte Öffnungszeiten Mo u. Do 16-18 Uhr, www.vcd.org/hannover

Wissenschaftsladen Hannover e.V.
Zur Bettfedernfabrik 3, Tel. 44 19 16, www.wissenschaftsladen-hannover.de

Märkte

Ahlem
Wunstorfer Landstraße 59, Do 14-18 Uhr

Badenstedt
Badenstedter Markt/Schildstr., Mi 14-18.00 Uhr

Bothfeld
Kurze-Kamp-Str., Mi 14-18.00 Uhr

Buchholz
Bussestr./Guerickestr., Fr 14-18.00 Uhr

Davenstedt
Davenstedter Markt/Wegsfeld, Fr 14-18.00 Uhr

Döhren
Fiedelerplatz, Fr 8-13 Uhr, Di 14-18 Uhr (Bauernmarkt)

Flohmarkt Hannover
Am Hohen Ufer, Sa 7-16 Uhr, Aufbau 6 Uhr

Hannover-Mitte
Klagesmarkt, Di, Sa 8-13 Uhr

Herrenhausen
Meldastr., Sa 8-13 Uhr

Kirchrode
Kleiner Hillen (Jakobikirche), Fr 8-13 Uhr (Bauernmarkt)

Kleefeld
Schaperplatz, Do 8-13 Uhr

Limmer
Tegtmeyerstr., Fr 14-18.00 Uhr

Linden
Lindener Marktplatz, Di, Sa 8-13 Uhr

Linden-Nord
Pfarrlandstr., Sa 8-13 Uhr

List
Lister Meile/Gretchenstr., Do 13-18 Uhr

List
Klopstockstr., Fr 8-13 Uhr

List/Moltkeplatz
Moltkeplatz/Voßstraße, Mi 8-13 Uhr, Sa 8-13 Uhr (Bauernmarkt)

Misburg
Kardinal-Galen-Schule, Sa 8-13 Uhr

Mittelfeld
Rübezahlpfatz, Mi 8-13 Uhr

Mühlenberg
Mühlenberger Markt, Mi 14-18.00 Uhr

Oberrieklingen
Wallensteinstr., Do 8-13 Uhr

Ricklingen
August-Holweg-Platz, Do 8-13 Uhr

Roderbruch
Roderbruchmarkt/Nußriede, Di, Fr 14-18.00 Uhr

Sahlkamp
Hägewiesen/Sahlkampmarkt, Do 14-18 Uhr

Stöcken
Hogrefestr., Fr 8-13 Uhr

Südstadt
Stephansplatz/Geibelstraße, Fr 8-13 Uhr

Vahrenwald
Jahnplatz/Auf dem Dorn, Mi 8-13 Uhr

Vinnhorst
Kurländer Weg, Do 14-18.00 Uhr

Zentrum
Hanns-Lilje-Platz (Marktkirche), Do 14-18 Uhr (Bauernmarkt)

Zoo
Platz an der Friedenskirche, Schackstr. 4, Di 8-13 Uhr

Fahrrad

ADFC
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Region Hannover e.V., Hausmannstr. 9-10, Tel. 164 03 12, Do 11-14, 15-18 Uhr, www.adfc-hannover.de, Radtouren, Fahrradcoaching, offene Treffen

ATB Sport
Bikes & Cruiser, Marienstr. 3, Tel. 307 67-40 (Bikes), -30 (Cruiser), Mo-Fr 11-13 und 14:30-19 Uhr, Sa 10-13 Uhr, www.atb-sport.de

B.O.C.
www.boc24.de, Vahrenwalder Str. 150, Tel. 37 44 48 80, Mo - Sa 10-19 Uhr; Behnstr. 4 / Hildesheimer Str. Tel. 876 56 90-0, Mo-Sa 10-19 Uhr

Bikers Base Fahrradladen
Nordstadt, An der Lutherkirche 3-4, Tel. 35 39 56 56, Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr, www.bikers-base.de

Bothfelder Fahrradshop
Bothfeld, Sutelstraße 48, Tel. 649 09 39, Mo-Fr 9-13 & 15-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr, www.bothfelder-fahrrad-shop.de

Burkhardt - Das Rad & Pedelec-Haus
Podbielskistr. 183, Tel. 69 17 71, Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr, www.fahrrad-burkhardt.de

Calenberger Radkultur
Calenberger Neustadt, Calenberger Straße 25, Tel. 89 70 07 98, Di-Fr 12-19, Sa 11-16, www.calenberger-radkultur.de

Dreams
Nordstadt, Schneiderberg 12, Tel. 051 31 52 212, Mo - Fr 11-18.30, Sa 11 - 14 Uhr, www.dreambikes-hannover.de

E-Motion-Technologies
E-Bikes, Am Markte 13, Tel. 37 06 98 74, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, www.emotion-technologies.de

Enjoy your Bike
Eleonorenstr. 20, Tel. 20029090, Mo-Fr 10-18:00, www.enjoyyourbike.com, Andere Termine nach Absprache

Fahrrad Alex
Alte Döhrener Str. 28 u. 30, Tel. 88 23 96, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr, www.fahrrad-alex.de

Fahrrad-Kontor
Spichernstr. 7/Ecke Kriegerstr., Tel. 39 15 73, Mo-Fr 10-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.fahrrad-kontor.de

Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt
Glocksee e.V., Klaus-Müller-Kilian-Weg 2 (Bürgerschule Nordstadt), Tel. 71 33 35, Mo, Mi, Fr 17 - 20 Uhr

Feine Räder
Volgersweg 12, Tel. 348 15 12, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.feine-raeder-hannover.de

Keha Sport
Goseriede 1, Tel. 161 27 59, Mo-Fr 11-18:30 Uhr, Sa 10-15 Uhr, www.keha-sport.de

Lindenrad
Kötterholweg 16, Tel. 763 863 29, Mo-Fr 10-13, 14-19 Uhr, Mi 10 - 15 Uhr, Sa 10-13 Uhr, Facebook: Lindenrad

Pilos Fahrradshop
Berckhusenstr. 15, Tel. 55 88 06, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr, www.pilos-fahrradshop.de

Pro Rad
Friesenstr. 48, Tel. 31 39 67, Mo-Fr 10:30-13 u. 14-18 Uhr, Sa 10:30-13 Uhr, Mi vormittag geschlossen, www.proradhannover.de

Rad Concept
Südstadt, Heidornstraße 19, Tel. 85 29 21, Mo, Di, Do, Fr 10-13 Uhr & 14:30-18 Uhr, Mi & Sa 10-13 Uhr, www.rad-concept.de

Räderwerk
Spezialräder wie Falträder, Liegeräder, Lastenräder usw., Hainholzstr. 13/Ecke Nordfelder Reihe, Tel. 71 71 74, Mo, Di, Do, Fr 10-18 Uhr, Mi 14-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.raederwerk.com

Radgeber Linden
Wunstorfer Str. 22, Tel. 44 26 94, Di - Fr 10 - 14 und 14:30 - 19 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr, www.radgeber-linden.de

Radhaus Schauerte
Hildesheimer Str. 53, Tel. 803 99 47, Mo-Mi 10-18 Uhr, Do, Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.radhaus-schauerte.de

Rad-Magazin
Südstadt, Marienstr. 105/107, Tel. 81 30 70, Mo, Di, Do, Fr 10-13 u. 14-18; Mi 14-18; Sa 10-13.30 Uhr, www.radmagazin-broja.de

Städtisches Fundbüro
Versteigerungen aller Art, auch Fahrräder! Tel. 168 424 57, Termine u. Ort auf Anfrage

Stahlross
Vahrenwald, Guts-Muths-Str. 24, Tel. 539 814 05, Mo, Di, Do und Fr 10-13 und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr, Mi. geschl., www.stahlross-hannover.de

Steinfeld Rollercenter
E-Bikes und mehr, Wunstorfer Str. 109, Tel. 210 00 00, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.rollercenter.de

welovebikes.de
Anderten, Scheibenstandsweg 5 c, Tel. 952 33 57, Mo, Di, Do, Fr 9-18 Uhr, Mi 9-12 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.welovebikes.de, Design-Fahrräder

Zweirad Stadler
Göttinger Str. 33, Tel. 23 51 00-0, Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-20 Uhr, www.zweirad-stadler.de

Reisen

Explorer-Fernreisen
Röselerstr. 1/Ecke Osterstr., Tel. 30 77 -200 (Touristik), Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, im Januar 10-16 Uhr, www.explorer.de

First
Zentrum, Nordmannpassage 6, Tel. 70 09 50

Fjordtra Reisebüro
Zentrum, Volgersweg 5, Tel. 3 88 34 34, www.fjordtra.de

Flixbus
Mein Fernbus, Zentrum, Rundestraße 12, Tel. 0180712399123, www.flixbus.de

Mitfahrzentrale
Tel. 194 44, Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa u. So 10-16 Uhr, www.mitfahren.de/Hannover/ oder www.citynetz-mitfahrzentrale.de

R.U.F. e.V.
Jugendreisen, Bielefeld, Boulevard 9, Tel. 0521-96 27 20, Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr, info@ruf.de

Reisebüro Travelmax
Kleine Düwelstr. 3/Eingang Sallstr., Tel. 85 15 63, Mo-Fr 10-13.15 u. 13.45-18 Uhr, www.travelmax.de

Robinson Club
Karl-Wiechert-Allee 23, Tel. 955 59, Mo-Fr 8-17 Uhr, www.club-robinson.de

STA Travel
Callinstr. 23 (Hauptmensa), Tel. 131 85 31, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Sta Travel
Oststadt, Drostestraße 12 / Ecke Lister Meile, Tel. 54 55 78 60, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

Stattreisen Hannover
Alternativer Stadt Tourismus, Escherstr. 22, Tel. 169 41 66, www.stattreisen-hannover.de

Travel Box Reisen GmbH
Lister Meile 17, Tel. 34 41 51, Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr, www.travelbox-reisen.de

Vamos
Eltern-Kind-Reisen, Hindenburgstr. 27, Tel. 400 79 90, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr, www.vamos-reisen.de

White Elephant Reisen
Lister Meile 44, Tel. 283 39 92, Mo-Fr 9.30-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr, www.we-reisen.de

Buchhandel

Annabee
Frauen-Schulwen- u. Lesbenliteratur, Stephanustr. 12-14, Tel. 131 81 39, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.annabee.de

Arte P Buchladen
Limmerstr. 85 und Velberstr. 15, Tel. 210 21 00, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr, www.arte-p.de

Atlantis

Gesundheits-Buchhandlung, Linden, Limmerstr. 47, Tel. 26 29 27 91, Mo-Fr: 10-18.30 Uhr, Sa: 10-16 Uhr, info@atlantis-buch.de

Bücher-Konertz

Lister Meile 88, Tel. 66 39 18, 62 44 88, Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.konertz-buch.com

Buchhandlung am Klagesmarkt mit Büchergilde

Otto-Brenner-Str. 1, Tel. 130 15, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Buchhandlung Beec

Lister Meile 85A, Tel. 66 28 28, Mo-Fr 9:30-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Comix

Am Steintor/Goseriede 10, Tel. 169 40 49, Mo-Fr 9:30-19, Sa 9:30-18 Uhr, www.comix-hannover.de

Decius Buchhandlung

Marktstr. 51/52, Tel. 364 76 30, Mo-Fr 9:30-20 Uhr, Sa 10-20 Uhr, Falkenstr. 10, Tel. 44 18 93, Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr; Garbsen, Berenbosteler Str. 74-76, Tel. 05137-107 73, Mo-Fr 9-19.00 Uhr, Sa 9.00-16 Uhr; Laatzen (im LEZ), Tel. 82 20 00, Mo-Sa 9.30-20 Uhr

Erich W. Hartmann

Medizin, Psychologie, Belletristik, Südstadt, Sallstr. 29, Tel. 85 47 32, Mo-Fr 9-13 u. 14.30-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr, www.hartmannbuch.de

Fachbuchhandlung Herrmann

Recht, Steuern, Wirtschaft, Volgersweg 4a, Tel. 34 35 24, Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-16 Uhr

fachbuch-schaper.de

Veterinärmedizin, Bünteweg 2, Tel. 283 25 04, Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-14 Uhr, www.fachbuch-schaper.de

Hennies und Zinkeisen

Inh. Decius GmbH, Recht, Steuern, Wirtschaft, Marktstr. 52, Tel. 364 76 10, Mo-Fr 9:30-20, Sa 10-20 Uhr

Hugendubel

Bahnhofstr. 14, Tel. 367 50, Mo-Sa 9:30-20 Uhr, Kundenbestellservice Tel. 367 51 38

Internationalismus-Buchladen

Engelbosteler Damm 4, Tel. 710 04 41, 71 52 71, Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-14 Uhr, www.internationalismus.de

Kleefelder Buchhandlung

Kirchröder Str. 107, Tel. 363 27 37, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Lehmanns Fachbuchhandlung

Medizin, Veterinärmedizin, Psychologie, Belletristik, Carl-Neuberg-Str. 1, Tel. 53 06 00, Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.LoB.de

Leuenhagen & Paris

Lister Meile 39, Tel. 31 30 55, Mo-Fr 9:30-19 Uhr, Sa 10-14.30 Uhr, www.leuenhagen-paris.de

Tao-Buchhandlung

Lister Meile 19, Tel. 31 79 54, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr, www.tao-buchhandlung.de

UniBuch Witte

Königsworther Str. 6, Tel. 169 10 61, Mo-Fr 9-19 Uhr

Computer

AfB

gemeinnütziges IT-Systemhaus, Meelbaumstr. 14, Tel. 1238 303, www.afb24.com, geprüfte Gebraucht-Hardware mit Garantie

Apple Store

Bahnhofstraße 5, Tel. 936 207 00, www.apple.de

Brinn Computer

Ricklinger Stadtweg 13, Tel. 410 43 00,

Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr, www.brinn-computer.de, Verkauf und Reparaturen

Gravis

Store Hannover, Ernst-August-Galerie, Ernst-August-Platz 2, Tel. 161 23 58, Mo - Sa 10 - 20 Uhr, www.gravis.de/filialen/hannover/, Der Apple-Händler in Hannover

Copy-Shops

Baumgart - die Printagentur

Diplom- und Doktorarbeiten, Digitalprint, Rendsburger Straße 20, Tel. 458 12 11, Mo-Do 8-17:30 Uhr, Fr 8-16 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.print-agentur.de

Copy Excellent

Dissertationen, Diplomarbeiten, Bindungen aller Art, Arndtstr. 6, Tel. 53 31 669, Mo-Fr 8.30-20 Uhr, Sa 9-16 Uhr, www.copylexcellent.de

Copy Print Center

Lange Laube 22/Ecke Hausmannstr., Tel. 131 82 12, Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-13 Uhr, www.copypriintcenter.de

Copy Time

Eckerstr. 8/10, Tel. 388 01 28, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr, www.copypriintcenter.de

Copyschop Druckservice

Nelkenstr. 21, Tel. 71 50 47, Mo-Fr 9-18:30, Sa 10-13 Uhr, www.digitaldruck-hannover.de

Copyxx

Nelkenstr. 1, Ecke Engelbosteler Damm, Tel. 131 79 23, Mo-Fr 9.30-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr, www.copyxx.de

Diaprint

Druckerei, Diplomarbeiten, Ronnenberg/Empelde, Planetenring 7, Tel. 43 88 90, Mo-Do 7.15-16 Uhr, Fr 7.15-13 Uhr, www.diaprint.de

Druck & Servicecenter Hannover

Sallstr.76/Ecke Geibelstr., Tel. 39 08 05 33, Mo-Fr 8-19:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Fösse Druck

Fössestr. 14, Tel. 44 22 43, Mo-Fr 9-18 Uhr, www.foessedruck.de

HRD Reprodienst

Digitaldruck, Scanservice, Großkopien, Pettenkoferstr. 3, Tel. 35 88 30, Mo-Fr 8-18 Uhr, www.hrd.de

Kopier-Center Döhren

Fiedelerstr. 9, Tel. 838 63-22, Mo-Fr 9-13 u. 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Lister Copy und Büro Service GmbH

Pelikanstr. 13a, Tel. 96 54 60, Mo-Fr 9-18 Uhr, www.lister-copy.de

LPS Digitaldruck GmbH

Sandstr. 12, Tel. 45 10 05, Mo-Do 8-18 Uhr, Fr 8-14.30 Uhr, www.lps-digital.de

Print Xpress Copy und Digitaldruck

Hildesheimer Str. 35, Tel. 88 68 33, Digitaldruck: 980 50 43, www.print-xpress.net, Walsroder Str. 156 (Langenhagen), Tel. 73 92 10,

Prisma Print Xpress GmbH

Ferdinand-Wallbrecht-Str. 38, Tel. 962 94 0, Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 10-114 Uhr, www.prisma-hannover.de

Rediko

Raabestr. 2, Tel. 39 07 10, Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa 9-14 Uhr

RT Reprinttechnik

Herschelstr. 32, Tel. 30 40 40, Mo-Fr 8-18 Uhr

Stempel- und Kopierzentrum Linden

Bindungen, Dissertationen und Textildruck, Linden, Limmerstr. 12, Tel. 44 79 01, Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr, www.kopierzentrum-linden.de

Stork GmbH

Buchbindungen, Fotokopien von A4 bis A0, PC-Ausdrucke, Körnerstr. 3, Tel. 161 18 90, Mo-Fr 6.30-24.00 Uhr, Sa 8-22 Uhr, So 9-22 Uhr

Top-Copy

Schneiderberg 12, Tel. 701 09 86, Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-13 Uhr, www.top-copy.de

Umweltdruckhaus

Klusriede 23, Tel. 47 57 670, www.printshop-hannover.de

Tattoo

A Hurricane Ink

Hildesheimer Straße 25, Tel. 437 04 10, Mo, Di, Do, Fr 14-20 Uhr, Sa 13-17 Uhr, www.hannover-tattoos.de

Barry's Tattoo & Piercing Studio

Celler Str. 24-26, Tel. 34 56 49, Mo-Fr 14-20 Uhr, Sa 11-17 Uhr, www.barrys-tattoo-twister.de, Vahrenwalder Str. 93, Tel. 35 31 611

Black and White Hannover

Andreaestr. 2a, Tel. 051126036490 oder 0170366768 5, Mo-Fr 12-20 Uhr, Sa 12-18 Uhr, www.black-and-white-hannover.de

Endlich Ohne

Tattoo-Entfernung, Fridastraße 18, Tel. 105 358 59, Termine n. Vereinbarung, www.endlich-ohne.de

Eternal Delight

Podbielskistr. 245, Tel. 05113970773, Di-Fr 13-19 Uhr, Sa 12-18 Uhr, www.eternal-delight.de

Kustom Kings Tattoo & Piercing

Bahnhofstr. 12, Tel. 051153937282, Mo-Fr 11-19 Uhr, www.kustomkings.de

La Ligné

Kramerstraße 8-9, Tel. 05113068818, Mo-Fr 13-19.30 Uhr, Sa 11-18 Uhr, www.la-ligne.de

PMA Tattoo

List, Podbielskistr. 43, Tel. 051154301755, Termin n. Vereinbarung, www.pma-tattoo.de

Tattoo Hurricane

Engelbosteler Damm 31, Tel. 05117011401, Mo-Fr 12-20 Uhr, Sa n. Vereinbarung, www.hannover-tattoos.de

Sport

aquaFit

Hildesheimer Str. 118, Tel. 86 02 49-50, www.aquafit-laaten.de

Bergsportzentrale Hannover

Jakobistr. 8, Tel. 31 36 68, Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-16 Uhr, www.bzh-hannover.de

Bladerunner

Goseriede 1, Tel. 154 85, Mo-Fr 11-18.30 Uhr, Sa 10-15 Uhr, info@bladerunner-sport.de

Blue Sky

Outdoor-Ausrüster, Kurt-Schumacher-Str. 9, Tel. 32 58 69, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr, www.bluesky-outdoor.de

Bowling World

Zentrum, Osterstr. 42, Tel. 56 86 84 99, Mo - Mi 15 - 0, Do 11 - 0, Fr, Sa 11 - 2, So 10 - 0 Uhr, www.bowlingworld.de/hannover

Caribbean Dance Salsa

Weddigenufer 23, Tel. 210 13 29, www.cdsalsa.de

Chen Do

Chen Tai Chi, List, Wedekindstr. 26/27, Tel. 0173-204 47 04, tägl. Kurse, Anfänger u. Fortgeschrittene, www.chen-do-schule.de

Classic Sports

Isernhagen, Hannoversche Str. 34, Tel. 61 33 44, www.classic-sports.de

Daily Fitness

dailyfitness.de, Studio City: Plathnerstr. 5b, Mo, Di, Do 7 - 22 Uhr, Mi, Fr 9 - 22 Uhr, Sa, So 9 - 19 Uhr, Tel.: 23 53 723; Studio Bothfeld: Sutelstr. 12, Mo, Mi, Fr 7 - 22 Uhr, Di, Do 9 - 22 Uhr, Sa, So 9 - 19 Uhr, Tel.: 26 09 090

Dets Laufshop

Lavesstr. 3, Tel. 32 34 36, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr, www.laufshop.de

Easy Fitness

https://easyfitness.club/, Studio Hannover-List: Hamburger Allee 2-4, Mo - Fr 7 - 24 Uhr, Sa, So 8 - 21 Uhr, Tel. 459 609 42; Studio Hannover-Südstadt: Anna-Zammer-Str. 27, Mo - Fr 6:30 - 23 Uhr, Sa, So 8 - 20 Uhr, Tel. 54 55 60 88; Studio Hannover-Wettbergen: Berliner Str. 6b, Mo - Fr 9 - 22 Uhr, Sa, So 10 - 16 Uhr, Tel. 43 88 39 500; Studio Hannover-Lahe: Rendsburger Str. 18, Tel. 53 86 88 08; Studio Seelze: Hannoversche Str. 65, Mo - Fr 9 - 22 Uhr, Sa, So 10 - 16 Uhr, Tel. 90 96 111; Studio Hannover-Misburg: Andertersstr. 53, Mo - Fr 9 - 22 Uhr, Sa, So 9 - 18 Uhr, Tel. 64 21 31 44; Studio Mellendorf: Wedemarkstr. 6, Mo - Fr 9 - 22 Uhr, Sa, So 10 - 17 Uhr, Tel. 05130 928 70 99

Eckball.de

Spichernstr. 24, Tel. 26 29 772, Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr, www.eckball.de

Eisenhauer Training

Fitnessstudio, Mitte, Goseriede 1-5, Tel. 16 15 585, Mo - Fr 7:30 - 22 Uhr, Sa - So 9 - 18 Uhr, Steintor, eisenhauer-training.de/fitnessstudio-hannover-mitte/

Eisstadion am Pferdeturm

Hannover Indians GmbH, EC Hannover Indians e.V., Am Pferdeturm 7, Tel. 551 00 52, www.hannover-indians.de

Escaladrome

Wüffel, Am Mittelfelde 39, Tel. 475 64 44, Mo - So 10-23 Uhr, www.escaladrome.de

Fallschirmsportverein Hannover

Garbsen, Am Teiche 3, Tel. 05131-473 75 08, www.meido.de, Sprungplatz Meißendorf

Fitness Future

Mo - Fr 7 - 23 Uhr, Sa, So 10 - 20 Uhr, www.fitness-future.de, Studio Hannover: Vahrenwalder Str. 205-209, Tel.: 96 86 00; Studio Hannover-City: Arndtstr. 1, Tel.: 45 00 511 0; Studio Hannover-Misburg: Buchholzer Str. 3-5, Tel.: 89 89 68 64; Studio Hainholz: Schulenburger Landstr. 118, Tel.: 89 94 44 81; Studio Laatzen: Hildesheimer Str. 47, Tel.: 87 65 49 90

Fitness Park Hemmingen

Hemmingen, Carl-zeiss-Str. 26, Tel. 42 50 50, Mo - Fr 7 - 22 Uhr, Sa, So 9 - 18 Uhr, www.fitness-park-in-hemmingen.de

Glücksgefühl

Fitness Für Frauen, Gabelsbergerstr. 16, Tel. 96 77 29 44, Mo - Fr 9 - 21, Sa, So 10 - 17 Uhr, www.glücksgefühl-fitness.de

Hannover 96-FanShop

Calenberger Neustadt, Robert-Enke-Str. 1, Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 15 Uhr

Hannover 96-Shop

Mitte, Rathenauestr. 21, Mo - Do 9 - 18, Fr 9 - 16 Uhr

Kaifi Sportslodge

Sport und Freizeit GmbH & Co KG, Fischenhof 1, Tel. 44 44 99, Mo-So 8-23 Uhr, www.kaifisportslodge.de, Kegeln, Squash, Tennis, Badminton, Sauna, Fitness etc.

Karstadt Sporthaus

Große Packhofstr. 31-33, Tel. 305 - 0, Mo-Sa 9.30-20 uhr, www.karstadt.de

Mens Whnen BföG Sziles

Ohne uns fehlt dir was!

Das **a** und **o**
... damit Studieren
in Hannover gelingt:



Studentenwerk
Hannover



Mensen +
Cafeterien



Zimmer +
Wohnungen



BAföG +
Finanzierung



Soziales +
Internationales

www.
studentenwerk-
hannover.de



KletterBar

Vinnhorst, Reinhold Schleese-Straße 21, Tel. 0160 94 69 71 64, Mo - Fr 10-23 Uhr, Sa & So 9-22 Uhr, www.kletterbar-hannover.de

Level Up

Kniestr. 35, Tel. 35 35 62 62, www.levelup-hannover.de

Loft

Woman Vital Beauty & Figur, Große Düwelstr. 28, Tel. 81 00 88, Mo, Mi, Fr 9 - 22, Di, Do 7 - 22, Sa, So 9 - 18 Uhr, www.loft-fitness.de

McFit

24 Stunden geöffnet, www.mcf.it.com/de, Studio Südstadt: Hildesheimer Str. 45 - 47, Tel.: 16 91 98 49; Studio Vahrenheide: Vahrenwalder Str. 254, Tel.: 35 73 63 37; Studio Garbsen: Bauboulevard 1, Tel.: 05131 44 76 977

Mun-Hwa

Sodenstr. 3a, Tel. 131 90 70, Taekwon-Do, Kung-Fu, Kick-Boxen, Yoga und vieles mehr

Physical Park

Pelikanplatz 13, Tel. 96 51 00, Mo-Fr 6.30-23 Uhr, Sa-So 9-21 Uhr, www.physicalpark.de

S F U

Outdoor-Ausrüster, Schmiedestr. 24/Ecke Osterstr., Tel. 450 30 10, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr, www.sfu.de

Schattenspringer

Hochseilgarten, Ferd.-Wilhelm-Fricke-Weg 1/Jugendherberge, Tel. 131 76 74, nach Vereinbarung, www.schattenspringer.de, www.piratenrock.de, SeaTree Steinhuder Meer, Warteweg 4, Mardorf, Tel. 0521-32 99 20 17 www.seatree.de

Schrader

Wandern, Trekking, Campen, Herschelstr. 34, Tel. 13 13 34, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Schule für Art und Bewegung

Dieterichstr. 42, Tel. 32 42 07, www.taido-hannover.de

Snoobi Freizeit-Center

Altwarmbüchen, Varrelheidering 1-3, Tel. 615 19 13, Mo-Do, So 14-24 Uhr, Fr u. Sa 14-2 Uhr,

Sport Kaufmann

Weidendamm 6, Tel. 700 00 20, Mo-Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-16 Uhr (ab 1.11. 10-18 Uhr)

Sportscheck

Karmaschstr. 31, Mo-Sa 10-20 Uhr, www.sportscheck.com

Surfer's Paradise

Steinhuder Meer, Mardorf, Ladenstr. 19, Tel. 05036 988 119, http://steinhudermeer.surfers-p.de/

Tango Milieu

Zur Bettfedernfabrik 1 (gegenüber Leinaustr. 25), Tel. 44 02 02, www.tango-milieu.de

Tao

Schule für Kampfsport, Südstadt, Stephansplatz 12, Tel. 980 57 19, www.zenkarate.de

Zentrum für Hochschulsport

der Uni Hannover, Am Moritzwinkel 6, Tel. 762-21 92, Di, Do 11-13 Uhr, Mo, Mi 16-18 Uhr, Fr 13-15 Uhr, www.hochschulsport-hannover.de

Waschsalons**Knitterfrei**

Vinnhorst, Schulenburg Landstr. 232, Tel. 74 88 80, Mo-Fr 8-18 Uhr

Limberg

Nordstadt, Schaufelder Str. 4, Tel. 701 03 59, Mo-Fr 8.30-18, Sa 9-12 Uhr

Waschcenter

Nordstadt, Engelbosteler Damm 37, Tel. 70 39 43, Mo-Sa 6-23 Uhr

Waschsalon

Kleefeld, Dohmeyerweg 8, tägl. 6-22 Uhr

Waschweiber

Linden, Limmerstr. 1, Tel. 123 76 96, Di-Sa 11-0, letzte Waschmaschine um 21.30 Uhr, So 12-22 Uhr, Linie 10 (Küchengarten), www.waschweiber-hannover.de, Café mit Waschsalon

Second Hand**25 Music**

Platten, CDs, DVDs, Neu- u. Gebrauchtware, Kronenstr. 12, Tel. 331 330, Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Andrea & Gina

Waldheim, Lieberichstr. 55, Tel. 7279 92 75, Ausgesuchte Artikel und hochwertige Designerstücke aus erster und zweiter Hand.

Coming Home

Moderne Einrichten / Wohnen im Vintage Style, Tel. 215 8196, www.cominghome-interior.de, „decoration“: Lindener Marktplatz 5, Mo-Fr 11-18, Sa 11-14 Uhr, „interior“: Nieschlagstr. 10/11 (Hofgebäude), Do+Fr 14-18, Sa 11-14 Uhr

Dithmar's Kaufhaus

In der Steinriede 7a (Hinterhaus), Tel. 66 23 94, Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

E.G.V. Haus-, Gastro-, Gewerbegeräte

Verkauf und Technik, Buchholzer Str. 20, Tel. 69 44 55; 24-Stunden-Hotline: 0172-510 93 94, Hausgeräte, Gastronomiegeräte, Gewerbegeräte (neu und gebraucht), Werkshändler aller deutschen Marken; Linden: Posthornstr. 30, Tel. 44 31 32, Fax 62 95 61, Mail: egv-hannover@t-online.de

Elektro-Fundgrube

Oststadt, Königstr. 32, Tel. 31 99 12, Mo - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr, http://elektro-fundgrube-hannover.de/

fairkauf

www.fairkauf-hannover.de, Limburgstraße 1 (Altstadt), Tel. 357 65 90, Mo-Sa 10-18 Uhr; Hildesheimer Str. 47 (Laatzen), Tel. 35 76 59 35, Mo-Fr 09.30-19, Sa 09.30-18 Uhr; Marktplatz 5 (Langenhagen), Tel. 35 76 59 45, Mo-Sa 09.30-20 Uhr; Deisterstr. 77 (Linden), Tel. 35 76 59 41, Mo-Fr 10-18 Uhr; Tresckowstraße 18 b (Mühlenberg), Tel. 35 76 59 87, Mo-Fr 10-18, Sa 10-17 Uhr; Lager & Verkauf: Vahrenwalder Str. 207, Tel. 35 76 59 32, Mo-Fr 10-18, Sa 10-16 Uhr; Hannovers soziales Kaufhaus: Hausrat, Mobiliar, Bekleidung u.v.m.

Frau Schröder

Kötnerholweg 33 a, Tel. 60 54 99 15, Mo, Mi, Fr 11-18, Do 14-19, Sa 11-15 Uhr, www.frau-schroeder-hannover.de

Globo

Fair Trade Partner, Leinstr. 32, Tel. 60 54 99 15, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.globo-fairtrade.de

Hab + Gut

Der Kaufladen für Antikes; Otto + Trebeljahr GbR, Linden-Nord,

Pfarrlandstr. 6, Tel. 123 68 00, Mo-Fr 14-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr, Verkaufslager: Linden; Fössestr. 101; Tel: 0175 - 444 38 51; Öffnungszeiten: Fr 13-18, Sa 10-14 Uhr

Ohrwurm

An- und Verkauf von CDs und DVDs, Deisterstr. 32, Tel. 45 42 65, Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-18 Uhr, www.ohrwurm-cds.de/

Oxfam

Für eine gerechte Welt ohne Armut, Karmarschstr. 38, Tel. 123 48 27, Mo-Fr 10-19 Uhr u. Sa 10-15 Uhr, www.oxfam.de

Vallintage

Nordstadt, Engelbosteler Damm 49, Tel. 0511 21554366, Mo-Sa 11-19 Uhr

Waschbär

Hausgeräte, Seydlitzstr. 12, Tel. 66 22 68, Mo-Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-14 Uhr

Mode**Werk-D**

Textildruckerei, Seilwinderstr. 1A, Tel. 05112701515, Mo-Sa 9.30-20 Uhr, www.werk-d.com

24 Colours

Linden, Limmerstr. 45, Tel. 261 540 30, Mo - Sa 11 - 19 Uhr, http://www.24colours.de, Engelbosteler Damm 28, Tel. 45 01 42 30, Mo-Sa 11-19 Uhr

Allerweltsladen

Limmerstr. 44, Tel. 05112108887, Mo-Fr 10-14, 14.30-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.allerweltsladen.de

Anne Behne

Linden, Stephanusstr. 17, Tel. 261 55 50, Mo - Sa 11 - 14 Uhr, Mo - Fr 15 - 18.30, Do vorm. Geschl., http://www.annebehne.de/

Anne Behne

Südstadt, Lutherstr. 40, Do & Fr 12 - 18 Uhr, Sa 11 - 15 Uhr, www.annebehne.de

Designkombinat

Limmerstr., Paulstr. 1a / Ecke Engelbosteler Damm, Tel. 05117635445, Mo-Fr 11-19, Sa 11-16 Uhr, Bahn Linie 6 & 11 (Christuskirche), Bus Linie 100/200 (Lilienstr.), www.designkombinat.com

ey Linda

Linden, Stephanusstr. 17, Tel. 76 17 0180, Mo-Sa 11 - 14 Uhr, Mo - Fr 15 - 18:30 Uhr, www.eylinda.de; Outlet: Stephanusstr. 23

Feinbein

Textilien, Schmuck, Accessoires, Limmerstr. 61, Tel. 0511440231, www.kaufhausfeinbein.com

Greenality

Fair Trade & Organic, Osterstr. 1, Tel. 13 22 36 00, Mo-Fr 11:00 - 19:30 Uhr, Sa 10:00 - 19:00 Uhr, www.greenality.de/store-hannover

Jäger & Sammler

Nordstadt, Engelbosteler Damm 25, Tel. 374 36 31, Mo - Fr 11 - 19 Uhr, Sa 11 - 16 Uhr, www.facebook.com/jaegersammler

Jäger & Sammler

Linden, Stephanusstr. 27, Tel. 897 07 46, Mo - Fr 11 - 19 Uhr, Sa 10:30 - 17 Uhr, www.facebook.com/jaegersammler

K & K Boutique

Roscherstr. 7, Tel. 31 83 62, Mo-Fr 11-18 Uhr, Do 11-19, Sa 11-14 Uhr

K3 andersalsartig

Linden, Stephanusstr. 9, Tel. 270 02 166, Mo - Fr 11 - 18:30 Uhr, Sa 11 - 14 Uhr, http://www.andersalsartig.de/

Karla

Sedanstr. 35, Tel. 348 02 07, Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr, www.karla-shop.de

Kauf Dich Glücklich

Mitte, Limburgstr. 8, Tel. 519 48 380, Mo - Sa 10:30 - 20 Uhr, www.kaufdichgluecklich-shop.de

Kiwi

Oststadt, Sedanstr. 36, Tel. 388 36 93, Mo - Fr 11 - 19 Uhr, Sa 11 - 18 Uhr, www.kiwi-hannover.de

Liebbereien

Altstadt, Osterstr. 3, Tel. 05114739974, Mo - Fr 12-18 Uhr, www.liebbereien.com

Mammut Store

Mitte, Ernst-August-Platz 10, Tel. 940 20 925, Mo - Sa 10 - 19 Uhr, www.mammut.ch

Marie Jo

Ballhofplatz 3, Tel. 36 31 009, Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa 10:30-17 Uhr, www.marie-jo-modeboutique.de

Mira Michi

Oststadt, Lister Meile 67, Tel. 696 56 31, Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr, www.miramichi.de

Noa Noa Shop

Lister Meile 52, Tel. 568 74 22, Mo-Fr 11-19, Sa 11-16 Uhr, www.noanoa-hannover.de

Nur für Dich

Fashion und Lifestyle, Oststadt, Lister Meile 58, Tel. 37 36 35 37, Mo-Fr 11-18.30 Uhr, Sa 11-16 Uhr, www.nur-fuer-dich.eu

Off Limit Fashion Outlet

Linden, Limmerstr. 48, Tel. 45 17 36, Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr, www.facebook.com/pages/OFF-LIMIT-Fashion-Outlet/

Riva Maison

Linden, Lindener Marktplatz 9, Tel. 30 02 36 03, Mo-Fr 11-18.30 Uhr, Sa 10-15 Uhr, www.riva-shop.de

Salon

Lindener Marktplatz 12, Tel. 47 39 991, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr, www.damen-und-herrnen-salon.de

Shirtbox

Linden, Kötnerholweg 33, Di - Fr 16:30 - 18:30, www.facebook.com/ShirboxLinden

Sputnik

Limmerstr. 81, Tel. 210 70 45, Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-18 Uhr, www.sputnik-mode.de

Stilglück

Döhren, Fiedelerpl. 1, Tel. 84 88 71 09, Mo - Fr 10 - 13 & 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr, www.facebook.com/Stilglueck

Stilista

Jakobstr. 3, Tel. 700 377 88, www.stilista.de

Stylo

Linden, Limmerstr. 13, Tel. 47 38 16 80, Mo - Sa 10 - 18 Uhr

Super Nice

Südstadt, Sallstr. 31, Mo - Fr 11 - 18 Uhr, Sa 11 - 14 Uhr, Mi geschlossen, www.facebook.com/super-nice

Susas

Mode und Lebensart, Linden, Lin-

dener Marktpl. 10, Tel. 763 55 215, Mo - Sa 10 - 14 Uhr, Mo - Fr 14:30 - 18 Uhr, http://www.susas-mode.de/

Titus

Goseriede 13a, Tel. 269 59 44, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr, www.titus.de

Tom & Co.

Ernst-August-Galerie 1.OG, Ernst-August-Platz 2, Tel. 270 16 16, www.tom-co.de

UVR Connected

Linden, Davenstedter Str. 8, Mo - Fr 11 - 19 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr

Vectorarmy

Linden, Limmerstr. 45, Tel. 0173 / 60 86 941, Mo - Fr 11 - 19 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Sa 11 - 16 Uhr, http://www.vectorarmy.de/

Viviry

Zentrum, Karmarschstr. 42, Tel. 897 387 50, Mo-Sa 11-19 Uhr, www.viviry.de

Headshops**Euphoria**

Hildesheimer Str. 85, Tel. 83 36 88, Mo-Fr 12-19 Uhr, Sa 12-15 Uhr

Green Leaf

Linden, Fössestr. 55, Tel. 0176 / 10 383 600, Mo - Sa 13 - 20 Uhr

Museen**Historisches Museum**

Zentrum, Pferdestr. 6/Eingang Burgstr., Tel. 168-430 52, - 423 52, Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 10-18 Uhr, www.hannover-museum.de, Geschichte und Kulturgeschichte der Region und Sonderausstellungen; Führungen auf Anfrage: Dr. Urban, Tel. 168-452 89

Kestnergesellschaft

Zentrum, Goseriede 11, Tel. 701 20-0, täglich 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr, Montags geschlossen., zeitgenössische Kunst; Führungen: Mi 13 Uhr (nur 30 Min.), Do 19 Uhr, Sa 15 Uhr, So 11u. 15 Uhr, englische Führungen nach Vereinbarung

Kubus

Zentrum, Theodor-Lessing-Platz 2, Tel. 168-457 90, Di-Fr 11-18 Uhr, Sa u. So 11-16 Uhr

Kunstverein

Hannover, Zentrum, Sophienstr. 2, Tel. 169 92 78-0, Di-Sa 12-19 Uhr, So 11-19 Uhr, www.kunstverein-hannover.de

Landesmuseum Hannover

Zentrum, Willy-Brandt-Allee 5, Tel. 980 76 86 (Infotelefon), Di-So 10-17 Uhr, Do 10-19 Uhr, Mo geschlossen, www.nlmh.de, Kunst-Welten, MenschenWelten, NaturWelten und Sonderausstellungen

Leibnizhaus

Veranstaltungshaus, Holzmarkt 4-6, Tel. 762-44 50, Telefonzeiten: 9-15 Uhr

Museum August Kestner

Zentrum, Trammplatz 3, Tel. 168-421 20, Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr, www.hannover.de, angewandte Kunst/Design; antike Kunst der Griechen, Römer, Etrusker; Ägyptische Kunst; Objekte der Renaissance, des Jugendstils und der Gegenwart

Museum für Energiegeschichte(n) der Avaco AG

Humboldtstr. 32, Tel. 89 74 74 90 0, Di-Fr 9-16 Uhr (außer Feiertage), www.energiegeschichte.de, ständige Ausstellung über 150 Jahre Energiegeschichte Haushalt, Rundfunk, Meßtechnik, Gasanwendung; Führungen nach Vereinbarung, Eintritt frei

Museum Wilhelm Busch

Herrenhausen, Georgengarten 1, Tel. 16 99 99-11, Di-So & Feiertage 11-18 Uhr, www.karikatur-museum.de

Sprengel Museum Hannover

Südstadt, Kurt-Schwitters-Platz, Tel. 168 438 75, Di 10-20 Uhr, Mi-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen, Aegi, www.sprengel-museum.de

Stiftung Ahlers Pro Arte/Kestner Pro Arte

Mitte, Warmbüchenstr. 16, Tel. 51 94 97 41, Fr-So 12-17 Uhr

Theatermuseum

Zentrum, Prinzenstr. 9, Tel. 99 99-20 40, Di-Fr 14-19.30, So 14-19.30 Uhr, Mo u. Sa geschlossen, Linie 10 (Thielenplatz), www.theatermuseum-hannover.de, regelmäßige Ausstellungen, Sonderausstellungen, Veranstaltungen, Lesungen und Vorträge; Führungen auf Anfrage, in den Theaterräumen (Juli bis Mitte September) geschlossen

Veterinärmedizinhistorisches Museum

der Tierärztlichen Hochschule, Bischofsholer Damm 15 (Haus 120), Tel. 856-75 03, Di-Do 10-16 Uhr, www.tiho-hannover.de, Tierärztliches Kulturgut aus Wissenschaft, Praxis, Verwaltung und persönlichem Bereich; Eintritt frei

WOK - World of Kitchen

Spichernstr. 22, Tel. 54 30 08 58, www.wok-museum.de, Europas erstes Küchenmuseum

LANGENHAGEN**Kunstverein Langenhagen**

Walsroder Str. 91a, Tel. 77 8

Galerie Robert Drees

Nordstadt, Weidendamm 15,
Tel. 980 58 28, Mi, Fr 10-18.30
Uhr, Sa 11-14 Uhr, www.galerie-
robert-drees.de

Handwerksform Hannover

Zentrum, Berliner Allee 17,
Tel. 213 48 60, Do-Fr 11-18, Sa
11-14 Uhr, Hbf

hanover gallery

Seelhorststr. 29, Tel. 450 38 74,
Mi, Do 14-19, Fr 14-18 Uhr

Kunsthalle FAUST

Linden, Zur Bettfedernfabrik 3,
Tel. 213 48 60, Do-Fr 16-20 Uhr,
Sa u. So 14-18 Uhr

Kunsthaus Hannover

Zentrum, Striehlstr. 8,
Tel. 388 75 58, Di-Fr 11-17 Uhr,
Kröpcke

Kunstraum j3fm

List, Kollenrodstr. 58b,
Tel. 30 02 51 55, Fr 19-20.30, So
14-16 Uhr, 3, 7, 9 (Lister Platz)

Lortzing Art

List, Lortzingstr. 1, Tel. 696 34 33,
Mi, Fr 16-19, So 12-15 Uhr, 3, 7, 9
(Lortzingstr.)

Produzentengalerie

Falkenberg
Calenberger Neustadt, Falkenstr.
21, Tel. 44 51 26, Mo 10-18, Do,
Fr 14-18, Sa 12-16 Uhr

Theater

Ballhof

Zentrum, Ballhofstr. 5, Tel. 99 99-
11 11 (VVK), Mo-Fr 10-17.30, Sa
10-14 Uhr, Linie 3, 7, 9 (Markt-
halle), www.staatstheater-hanno-
ver.de

Ballhof 2

Zentrum, Knochenhauerstr. 28,
Tel. 99 99-11 11 (VVK), Mo-Fr 10-
17.30, Sa 10-14 Uhr, Linie 3, 7, 9
(Markthalle)

Commedia Futura

Theater in der Eisfabrik, Südstadt,
Seilerstr. 15-17, Eisfabrik,
Tel. 81 63 53, Linie 1, 2, 8 (Schlä-
gerstr.), www.commedia-futura.de,
Karten bis spätestens 20 Min vor
der Vorstellung abholen!

**Compagnie
Fredeweiß/Tanzhaus im
AhrbergViertel**

Linden-Süd, Ilse-ter-Mer-Weg 7,
Tel. 45 00 10 80, Linie 3, 7, 9 (Al-
lerweg), www.compagnie-frede-
weiss.de

**Cumberlandsche
Galerie/Bühne**

Zentrum, Prinzenstr. 9 (Innenhof
Schauspielhaus), Tel.
999 911 11 (VVK), 99 99 20 78

Desimos Spezial Club

Kabarett- und Kleinkunstbühne im
Apollo Kino, Limmerstr. 50,
Tel. 700 30 700, www.desimos-
spezial-club.de

Die Hinterbühne

Südstadt, Hildesheimer Str. 39a,
Tel. 350 60 70, www.die-hinterbu-
ehne.de

Fenster zur Stadt

Jacobstr. 16, Tel. 213 31 35,
www.fensterzurstadt.de

Festival Theaterformen

Zentrum, Ballhofplatz 5,
Tel. 0511 9999 2501, www.thea-
terformen.de

**Figurentheaterhaus
Theatrio**

Großer Kolonnenweg 5,
Tel. 899 59 40, www.figurenthea-
terhaus.de

Tel. 899 59 40, www.figurenthea-
terhaus.de

GOP

Variété Theater, Zentrum, Georgstr.
36, Tel. 30 18 67-10, S- oder U-
Bahn bis Kröpcke, www.variete.de

Katakombe Wettbergen

An der Kirche 23, Tel. 43 44 60,
www.kulturkatakombe.de

**Klecks-Theater Hannover
e.V.**

Klecks-Theater und Hannoversche
Kammerspiele im Alten Magazin,
Zentrum, Kestnerstr. 18, Altes Ma-
gazin, Tel. 81 69 81, Linie 4, 5, 6,
11 (Braunschweiger Platz)

Kleinkunsthöhne Hannover

Gottfried-Keller-Str. 28-30,
Tel. 539 10 20,
howard.jimdo.com

Leibniz Theater

Kleinkunst und Kabarett, Calen-
berger Neustadt, Kommandan-
turst. 7, Tel. 590 905 60 (VVK),
Linie 3, 7, 9 (Waterloo), www.leib-
niz-theater.de

Marlene

Zentrum, Alexanderstr./ Ecke Prin-
zenstr., Tel. 368 16 87, ab 19 Uhr,
10, 17 (Thielenplatz)

Neues Theater

Zentrum, Georgstr. 54,
Tel. 36 30 01, Kröpcke, www.neu-
estheater-hannover.de, Kassenzei-
ten: Mo-Sa 10-20 Uhr, So 14-17
Uhr

**Niedersächsisches
Staatstheater**

Opernplatz 1, Tel. 99 99-0

Opernhaus

Zentrum, Opernplatz 1, Tel. 99 99-
11 11 (VVK-Tel.: Mo-Fr 10-
17.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr)),

VVK-Kasse: Mo-Fr 10-19.30 Uhr,
Sa 10-14 Uhr, Kröpcke,
www.staatstheater-hannover.de

Schauspielhaus

Zentrum, Prinzenstr. 9, Tel. 99 99-
11 11 (VVK-Tel.: Mo-Fr 10-
18 Uhr, Sa 10-14 Uhr), VVK-Kasse:
Mo-Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr,
Linie 10 (Thielenplatz),
www.staatstheater-hannover.de

Stage Perform

Schule für Schauspiel, Tanz & Ge-
sang, Landstr. 30, Tel. 270 85 40,
www.stageperform.de

**TAK - Theater am
Küchengarten**

Linden, Küchengartenplatz 3-5,
Tel. 44 55 62 (Tel. Vorbestel-
lung Mo-Sa 13-18 Uhr), Linie 10
(Küchengarten/Ihmezentrum),
www.tak-hannover.de, VVK im TAK

Theater am Aegi

Calenberger Neustadt, Glock-
seestr. 35, Tel. 161 39 36, Linie 10
(Goetheplatz), www.theater-an-
der-glocksee.de

Theater an der Glocksee

Calenberger Neustadt, Glock-
seestr. 35, Tel. 161 39 36, Linie 10
(Goetheplatz), www.theater-an-
der-glocksee.de

Theater für Niedersachsen

im Theater am Aegi, Zentrum, Ae-
gidientorplatz 2, Tel. 05121-1693-
1693 (Theaterkasse), Linie
1,2,4,5,6,8,11 (Aegidientor-
platz), www.tfn-online.de

Theater im Turm

List, Waldersseerstr. 100, FZH Lister
Turm, Tel. 168-424 02, Linie 3, 7,
9 (Lister Platz), www.achtmachen-
theater.de

Theater Nordstadt

Nordstadt, Klaus-Müller-Kilian-
weg 2, Tel. 70 89-85, Linie 6, 11
(Kopernikusstr.)

Weg 2, Tel. 70 89-85, Linie 6, 11
(Kopernikusstr.)

Theaterwerkstatt

Oststadt, Lister Meile 4, Pavillon,
Tel. 34 41 04 (Büro), Hbf,
www.theaterwerkstatt-
hannover.de, VVK über Künstler-
haus, Tel. 168 412 22

TUT

Schule für Tanz, Clown und Thea-
ter, Nordstadt, Kornstr. 31,
Tel. 32 06 80, Büro: Mo 10-14
Uhr, Di u. Do 13-17 Uhr, Fr 17-19
Uhr, www.tut-hannover.de

Uhu Theater

Böhmerstr. 8, Tel. 88 95 83,
www.uhu-theater.de

LANGENHAGEN

Daunstärs

Konrad-Adenauer-Str. 15,
Tel. 730 72 41, Tel. 730 78 10 (V
VK ab 18 Uhr), Infos Mo-Fr 9-13
Uhr, Linie 1 (Langenhagen/Zen-
trum), www.mimuse.de/Langen-
hagen/daunstaers.html

Theatersaal Langenhagen

Rathenastr. 14,
Tel. 726 95 19 (VVK), Vorstellun-
gen jeweils Mi um 20 Uhr, Linie 1
(Langenforther Platz)

Kino

Astor Grand Cinema

Zentrum, Nikolaistraße 8,
Tel. 01805 333 966, www.astor-
grandcinema.de

Cinemaxx

Zentrum, Raschplatz 6,
Tel. 040/80 80 69 69, Hbf,
www.cinemaxx.de, Kartenreservie-

rung im Internet unter: www.ti-
ckets.t-online.de

Hochhaus-Lichtspiele

Zentrum, Goseriende 9, Tel. 144 54,
Kartenreservierung ab Beginn der
ersten Vorst., Steintor, www.hoch-
haus-lichtspiele.de

Kino am Raschplatz

Nordstadt, Raschplatz 5,
Tel. 31 78 02, täglich 15 Min vor
Beginn der ersten Vorst.,
www.raschplatz-kino.de

Kino im Künstlerhaus

Sophienstr. 2,
Tel. 16 84 55 22 (Reservierung-
en)

Kino im Sprengel

Nordstadt, Klaus-Müller-Kilian-
Weg 1, Tel. 70 38 14, Linie 6, 11
(Kopernikusstr.), www.kino-im-
sprengel.de

Lodderbast

Zentrum, Berliner Allee 56,
Tel. 0170 238 28 28, Mo - Sa 14-
22 Uhr, www.lodderbast.de

Scope - Filmclub der MHH

Carl-Neuberg-Str. 1 (Hörsaal F),
www.asta.mh-hannover.de/pro-
jektgruppen/scope

Telefonische Kinosaage

Tel. 0190-11 55 11

Unikino

Audimax E415, Nordstadt, Welfen-
garten 1, www.unifilm.de/studen-
tenkinos/Hannover,
Vorführungsbeginn immer um 20
Uhr

In Kooperation mit dem Programm "Mit Leibniz in den Beruf-Perspektive Wirtschaft" der Leibniz Universität

Online-Vortragsreihe zum Berufseinstieg

jeweils von 16-18 Uhr

Mi, 04.11. **Existenzgründung** Kris Folz, Perflekt (Lektorat,
Text, Gestaltung) und Melissa Jung, hannoverimpuls GmbH

Mi, 11.11. **Beratung und Coaching** Ulrike Sell, Institut
INITA gGmbH und Inge-Maria Klein, LUH

Mi 18.11. **Online Marketing**

Maria Schmittat, ONMA Online Marketing GmbH

Mi, 02.12. **Internationale Organisationen** Julie Tümler,
Auswärtiges Amt

Mi, 09.12. **Digitalisierung/Arbeiten 4.0** Dr. Anja C. Wagner,
Bildungsquerulantin bei FrolleinFlow

Anmeldung bitte an: Hannover.studium@arbeitsagentur.de -
wir senden den Einladungslink zu!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Hannover

bringt weiter.

Kulturzentren

Anthroposophische Gesellschaft

Bult, Brehmstr. 10, Tel. 85 32 38, www.anthroposophie-hannover.de

Bildungsverein

Soziales Lernen & Kommunikation e.V., Oststadt, Wedekindstr. 14, Tel. 34 41 44, Infotel.: Mo-Fr 10 bis 13, Mo-Do 16-19, Anmeldung: Mo-Fr 10 bis 13, Mo-Do 16-19 Uhr, Linie 3, 7, 9 (Lister Platz), www.bildungsverein.de, weitere Lernorte: List: Am Lischholz 31; Linden: Viktoriastraße 1; Hainholz: Schulenburger Landstraße 139B, Messe: Pagode Viñen Giac, Karlsruher Str. 6; Mitte: Katholische Familienbildungsstätte, Goethestr. 31; Südstadt: Margot-Engelke-Zentrum, Geibelstr. 90

Eisfabrik

Kunst Theater Tanz, Südstadt, Seilerstr. 15D-F, Tel. Eisfabrik: 28 34 590, Commedia Futura/Theater in der Eisfabrik: 81 63 53, Linie 1, 2, 8 (Schlägerstr.), www.eisfabrik.com

FAUST e.V.

Linden, Zur Bettfedernfabrik 3, Tel. 45 50 01 Info und Karten, Mo-Fr 10-12 Uhr, Mo u. Do 15-18 Uhr (Büro), Linie 10 (Leinaustr.), www.faustev.de

FZH Lister Turm

Waldseestr. 100, Tel. 168-424 02

FZH Ricklingen

Ricklinger Stadtweg 1, Tel. 168-495 95

FZH Stöcken

Eichsfelder Str. 101, Tel. 168-404 33, 168-435 51, 5 (Stöckener Markt), www.fzh-stoecken.de

Hafven

Nordstadt, Kopernikusstr. 14, Tel. 88 50 10 50 0, Mo - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 12 - 18 Uhr, hafven.de, Community Coworking Space

Hanns-Lilje-Haus

Hotel u. Tagungszentrum der Ev. luth. Landeskirche Hannover, Zentrum, Knochenhauerstr. 33, Tel. 124 16 98, Linie 3, 7, 9 (Markthalle), www.hanns-lilje-haus.de

Haus der Jugend

Südstadt, Maschstr. 22-24, Tel. 16 84 43 94, Mo-Fr 9-22 Uhr, Sa tel. erfragen, Linie 1, 2, 8 (Schlägerstr.)

Helmkehof

Hainholz, Helmkestr. 5a, Linie 6 (Hainholzer Markt), www.helmkehof.de

Jugendkirche Hannover

Nordstadt, An der Lutherkirche 11, Tel. 220 79 60, www.jugendkirche-hannover.de

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Zentrum, Leinstr. 8, Tel. 400 80 98-0, www.kas-hannover.de

Literarischer Salon

Zentrum, Königsworther Platz 1, Tel. 762 82 32, Linie 4, 5 (Königsworther Platz), www.literarischer-salon.de

Literaturhaus im Künstlerhaus

Zentrum, Sophienstr. 2, Tel. 88 72 52, VVK 168-412 22, Kartenvorverkauf Mo-Fr 12-18 Uhr Tel: 168 455 22, Linie 10 (Thielenplatz), www.koki-hannover.de

Maison Franco Allemande

Zentrum, Goseriende 4, Tel. 32 23 33

Medienhaus Hannover

Linden, Schwarzer Bär 6, Tel. 44 14 40, Kernbürozeiten: Mo-Fr 12-18 Uhr, Linie 3, 7, 9 (Schwarzer Bär), www.medienhaus-hannover.de, www.net-view.tv, Eingang Minister-Stüve-Straße

Medienwerkstatt Linden e.V.

mediacampus, Linden, Charlotenstr. 5, Tel. 44 05 00, Mo-Fr 10-17 Uhr, Linie 3, 7 (Krankenhaus Siloah), www.mediacampus.info

Pavillon

Kultur- und Kommunikationszentrum, Oststadt, Lister Meile 4, Tel. 23 55 55-0, Hbf

Rhythmix e.V.

Tanz u. Bewegung für Kinder, List, Rumannstr. 15, Tel. 45 49 70, Di, Mi, Do 10-13 Uhr tel. zu erreichen, Hbf, www.rhythmix-hannover.de

Schwule Sau

Nordstadt, Schaufelder Str. 30a, Tel. 700 05 25, Linie 6, 11 (Kopernikusstr.), www.schwulesauhannover.de, Veranstaltungen sind unregelmäßig, daher die Infos auf der Homepage einholen.

Soundgarden

Laatzen, Pestalozzistr. 25, Tel. 82 59 12, Linie 1 (Laatzen Zentrum)

Spokusa e.V.

Callinstr. 26a, Tel. 70 23 60 (Büro: Edwin-Oppeler-Weg 5), Mo, Mi-Fr 11-13, Di 16-18 Uhr, www.spokusa.de

Stadtteilzentrum Nordstadt

Nordstadt, Klaus-Müller-Kilian-Weg 2, Tel. 70 89 85, Mo-Fr 11-16 Uhr, Linie 6, 11 (Kopernikusstr.), www.buergerschule-hannover.de, Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 169 06 94

UJZ Glocksee

Indie und Café, Calenberger Neustadt, Glockseestr. 35, Tel. 123 57 40, Tel. 161 47 12 (Café), Tel. 123 57 21 (Indie), Linie 10 (Glocksee), www.cafe-glocksee.de, www.ujz-glocksee.de

UJZ Kornstraße

Nordstadt, Kornstr. 28-30, Tel. 71 50 32, Linie 6, 11 (Kopernikusstr.), www.ujz-korn.de

Umweltzentrum Hannover e.V.

Zentrum, Hausmannstr. 9-10, Tel. 164 03-0, 4, 5 (Königsworther Platz)

VHS Hannover

Zentrum, Burgstr. 14, Tel. 168-447 81, -82, -83, Linie 3, 7, 9 (Markthalle), www.vhs-hannover.de

Werkhof Nordstadt

Nordstadt, Schaufelder Str. 11, Tel. 71 50 22, Linie 6, 11 (Kopernikusstr.), www.werkhof.com

Workshop Hannover e.V.

Zentrum für kreatives Gestalten, Oststadt, Lister Meile 4, Raschplatzpavillon, Tel. 34 47 11, Mo-Fr 10-13 Uhr, Mo, Di, Do 16-18 Uhr, www.workshop-ev.de

Zentralidee

Nährboden für Streitkultur und künstlerische Ausdrucksformen, Linden, Klewergarten 4, www.facebook.com/zentralidee

LANGENHAGEN

Haus der Jugend Langenhagen

Langenforther Platz 1,

Tel. 72 53 55 90, Tel. Café Monopol 73 20 26, Linie 1 (Langenforther Platz)

VHS Langenhagen

Marktplatz 1, Rathaus, Tel. 730 797 10-9715, Linie 1 (Langenhagen Zentrum), www.vhs-langenhagen.de

Musik

Bei Chez Heinz

Limmer, Liepmannstr. 7b, Tel. 21 42 99 20, je nach Veranstaltung, Sa u. So Disko u. Konzerte, Fußball Live-Übertragungen, Linie 10 (Wunstorfer Str.), www.beichezheinz.de

Capitol

Linden, Schwarzer Bär 2, Tel. 929 88-0, Fr, Sa ab 22 Uhr, Konzerte siehe Veranstaltungskalender, Linie 9, 17 (Schwarzer Bär), www.capitol-hannover.de, Tel. 44 40 66 (Konzertkasse)

Feinkost Lampe

Linden, Eleonorenstr. 18, Do 20-3 Uhr, www.feinkostlampe.de

Glocksee

Calenberger Neustadt, Glockseestr. 35, Tel. 161 47 12, Konzerte ab 21 Uhr, www.cafe-glocksee.de

Hannover Congress Centrum

Eilenriedehalle, Glashalle, Kuppelsaal, Beethovenhalle, Niedersachsenhalle, Theodor-Heuss-Platz 1-3, Tel. 811 34 30, Linie 11, Bus 128, 134 (Congresszentrum), www.hcc.de

Hochschule für Musik, Theater und Medien

Oststadt, Emmichplatz 1, Tel. 31 00 1, Linie 3, 7, 9 (Lister Platz), www.hmtrh.de

Jazz Club

Linden, Am Lindener Berge 38, Tel. 45 44 55, Einlass ab 19.30 Uhr, Linie 9 (Nieschlagstr.), www.jazz-club.de

Kanapee

Oststadt, Edenstr. 1, Tel. 348 17 17, Di ab 18 Uhr, Linie 3, 7, 9 (Sedanstr.), www.kanapee.de

Kulturpalast Linden

Deisterstr. 24, Tel. 262 97 33, Linie 9, 17 (Schwarzer Bär), www.kulturpalast-linden.de

Kulturzentrum FAUST e.V.

Zur Bettfedernfabrik 3, Tel. 45 50 01, www.faustev.de

LUX

Linden, Schwarzer Bär 2, Tel. 72 79 93 60, www.lux-linden.de

Musiktheater BAD

Herrenhausen, Am Großen Garten 60, Tel. 169 41 38, Öffnungszeiten variieren je nach Veranstaltung/Konzert, Fr ab 22 Uhr, Sa ab 23 Uhr, www.musiktheater-hannover.de

Musikzentrum

Nordstadt, Emil-Meyer-Str. 26-28, Tel. 260 930 0, Linie 1, 2, 8 (Vahrenwalder Platz), Bus 131/132 Volstr., www.musikzentrum-hannover.de

NDR-Funkhaus

Südstadt, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22, Tel. 98 80, Linie 1, 2, 8 (Schlägerstr.), www.ndr1niedersachsen.de

Pavillon

Oststadt, Lister Meile 4, Tel. 235 55 50, www.pavillon-hannover.de

Strangriede Stage

Nordstadt, Engelbosteler Damm 106, je nach Veranstaltung, www.facebook.com/StrangriedeStage

Swiss Life Hall

Zentrum, Am Niedersachsenstadion, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg, Tel. 353 95 30, Linie 3, 7 (Stadionbrücke)

ZAG-Arena

Laatzen, Expo Plaza 7, Tel. 870 010 Tickethotline: 01805 / 87 80 80 (14 ct./Min.)

PEINE

UJZ Peine

Beneckestr. 9, Tel. 05171-725 65

ISERNHAGEN

Blues Garage

Industriest. 3-5, Tel. 724 69 66, www.bluesgarage-hannover.de

HILDESHEIM

Bischofsmühle

Dammstr. 32, Tel. 0170-531 52 33

Kulturfabrik Löseke

Langer Garten 1, Tel. 05121 750 94 50, www.kufa.info

Vier Linden

Alfelder Str. 55b, Tel. 05121-272 44

Bioläden

Alnatura

www.alnatura.de, Jakobstraße 10 (List), Tel. 26 24 96 15; An der Weide (Südstadt) 27-31, Tel. 89 83 37 72;

Bio-Genuss-Laden

Ihmer Str. 16, Tel. 46 14 69, www.bio-genuss-laden.de

Biologisch

Linden, Stephanustr. 10, Tel. 213 5588

Calenberger Bioläden

Calenberger Neustadt, Calenberger Straße 47, Tel. 76 35 55 95, www.calenberger-bioladen.de

Denn's Biomarkt

www.denns-biomarkt.de, Marktstraße 45, Tel. 215 7866; Marienstraße 51, Tel. 12 34 59 74; Celler Str. 85, Tel. 33 65 32 40; Tiergartenstraße 128, Tel. 35 33 36 75; Engelbosteler Damm 20, Tel. 16 91 97 85, Limmerstr. 3-5, Tel. 45 00 12 35, Edgar-Scheibe-Str. 1, Tel. 27 91 59 90

Humus Naturkost

Linden, Limmerstr. 55, Tel. 210 87 18, Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 8-18 Uhr

Lindenblüte

Linden, Limmerstr. 83, Tel. 215 23 58, Mo - Fr 10-18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr, http://www.lindenbluete.de/

Nature's Food

Naturkostladen, Limmerstraße 80, Tel. 051121905961, Mo-Fr 9 - 20 Uhr, Sa 9 - 18 Uhr, www.natures-food.de

NaturkostLaden Südstadt

Geibelstr. 13, Tel. 809 38 23, Mo - Fr 8:30 - 20 Uhr, Sa 8:30 - 18 Uhr, www.naturkostladen-suedstadt.de

Restaurants

NEUE DEUTSCHE KÜCHE

11A

Linden, Am Küchengarten 11a, Tel. 590 11 11, www.11a-restaurant.de, Linie 10 (Küchengarten/Ihmezentrum)

Beckers Restaurant und Weinbar

Oststadt, Bödekerstr. 43, Tel. 33 64 006, www.beckers-hannover.de, Bus 100, 121, 200 (Dreifaltigkeitskirche)

Frau Hoppe

Waldhausen, Am Landwehrgraben 29, Tel. 105 365 29, www.frauhoppe.de, Linie Linie 1, 2, 8

Handwerk

Südstadt, Altenbekener Damm 17, Tel. 26 26 75 88, www.handwerk-hannover.com

Soul Kitchen

Linden, Lichtenbergplatz 2 a, Linie 10 (Küchengarten)

Spätzle-Haus

Zentrum, Hegeblach 33, Tel. 79 54 33, www.spaetzlehaus.de, Linie 4, 5 (Schaumburgerstr.), Bus 136 (Culemeyertift)

Ständige Vertretung

Südstadt, Friedrichswall 10, Tel. 213 86 90, www.staev-hannover.de, Anfahrt (Aegidientorplatz)

WeinBasis

List, Lärchenstr. 2, Tel. 897 117 35, www.wein-basis.de, Bus 100, 121, 200

Zurück zum Glück

Zoo, Hindenburgstr. 7, Tel. 89 97 88 80, www.zurueckzumglueck.de, Bus 100, 200, 121 (Emmichplatz), 128, 134 (Hindenburgstr.)

TRADITIONELLE DEUTSCHE KÜCHE

Brauhaus Ernst August

Zentrum, Schmiedestr. 13, Tel. 36 59 50, www.brauhaus.net, Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Broyhan Haus

Zentrum, Kramerstr. 24, Tel. 32 39 19, www.broyhanhaus.de, Küche ab 12 Uhr, Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Gaststätte Kaiser

Nordstadt, Schaufelder Str. 27, Tel. 16 49 00, www.gaststaette-kaiser.de, Linie 4, 5 (Schneiderberg)

Grüppen

Zentrum, Gruppenstr. 10, Tel. 36 86 40, www.grueppen.de, Anfahrt (Kröpcke)

Leisewitzstübchen

Zoo, Leisewitzstr. 33, Tel. 544 33 00, www.leisewitzstuebchen.de, Bus 128 (Hindenburgstraße oder Plathnerstraße)

Meiers Lebenslust

Zentrum, Osterstr. 64, Tel. 898 22 50, www.meiers-lebenslust.de, Anfahrt (Aegi)

Pfannkuchen Haus

Calenberger Neustadt, Calenberger Str. 27, Tel. 171 13, www.pfannkuchenhaus.de, Linie 3, 7, 9 (Waterloo), Bus 120 (Calenberger Straße), 500 (Humboldtstraße)

Radieschen

Nordstadt, In der Steintormasch 47, Tel. 215 52 61, www.restaurant-radieschen.de

Reimanns Eck

Oststadt, Lister Meile 26, Tel. 31 35 30, www.reimanns-eck.de, Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/Lister Meile)

Teichhüs

Wülfel, Wilkenburger Str. 32, Tel. 89 71 48 93, www.teichhues.de, Bus 350 (Jugendgästehaus)

VEGETARISCHE KÜCHE

Burgernah

Linden, Offensteinst. 14, Tel. 47 07 14 87, www.burgernah.de, Linie Linie 10, Bus 700 (Leinaustraße)

Gleichklang

Südstadt, Marienstr. 38, Tel. 45 98 10 45, www.cafe-gleichklang.de, Linie 4, 5, 6, 11 (Marienstr.); Aegidientorplatz, Bus 121 (Marienstr.); Aegidientorplatz

Hiller

Zentrum, Blumenstr. 3, Tel. 32 12 88, www.restaurant-hiller.de, Bus 121 (Lavesstraße)

Loving Hut

Calenberger Neustadt, Calenberger Straße 11, Tel. 10 53 42 96, www.lovinghut.de/hannover, Linie 3, 7, 9 (Waterloo)

INTERNATIONALE KÜCHE

6 Sinne Skybar und Restaurant

Zentrum, Heiligstr. 15, Tel. 47 38 80 38, www.6sinne-hannover.de, Linie 4, 5, 6, 10, 11, 17 (Steintor) 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11 (Kröpcke)

Boca

Noosou Restaurant & Bar
Zentrum, Raschplatz 5, Tel. 866 49 20, www.noosou.de, Linie Hauptbahnhof

Outbox Spirit, Australian Bar & Restaurant
Buchholz, Groß-Buchholzer-Kirchweg 68, Tel. 578 251, www.outbox-spirit.de, Linie 3, 7, 9 (Buchholz), Bus 123

Piccoli's Roadhouse
Zentrum, Nikolaistr. 2-4, Tel. 701 18 88, www.piccolis-roadhouse.de, Linie 6, 11 (Christuskirche), Bus 131, 364, 384, 572 (Cinemaxx)

Spandau
Nordstadt, Engelbosteler Damm 30, Tel. 12 35 70 95, www.spandauptprojekt.de, Linie 6, 11 (Kopernikusstraße), Bus 100, 200 (Lilienstraße)

Spandau Süd
Südstadt, Lutherstr. 38, Tel. 653 940 18, www.spandauptprojekt.de, Linie 1, 2, 8 (Haltestelle Schlägerstr.), Bus 121 (Haltestelle Lutherstr.)

Zwischenzeit - Restaurant im Werkhof
Nordstadt, Schaufelder Str. 11, Tel. 35 35 63 80, www.restaurant-zwischenzeit.de, Linie 6, 11 (Kopernikusstraße), Anfahrt S-Bahnhof Nordstadt

ITALIEN

Amici miei
Oststadt, Lister Meile 9, Tel. 34 38 29, www.amici-miei.de, Anfahrt (Hbf)

Beckmanns Weinhaus Restaurant
Calenberger Neustadt, Calenberger Str. 12, Tel. 131 68 91, www.beckmanns-weinhaus.de, sowie nach Absprache, Linie 3, 7, 9 (Waterloo), Bus 120 (Calenberger Straße)

Bei Mario
Zentrum, Schloßstr. 6, Tel. 32 86 65, www.beimario.com, Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Bella Italia
Südstadt, Lemförder Str. 11-12, Tel. 88 42 96, www.bellaitalia.de, Anfahrt (Aegidientorplatz)

Bell'Arte
Südstadt, Kurt-Schwitters-Platz 1, Tel. 809 33 30, www.bellarte.de, Bus 100, 120 (Bleichstraße), 200 (Maschsee/Sprengel Museum)

Botticelli
Bothfeld, Sutelstr. 70, Tel. 270 18 360, www.botticelli-hannover.de

Da Lello
Zentrum, Marienstr. 5, Tel. 32 07 05, www.dalello.de, Anfahrt (Aegidientorplatz)

Da Vinci
Döhren, Hildesheimer Str. 228, Tel. 843 65 56, www.rist-da-vinci.de, Linie 1, 2, 8 (Fiedelerstraße)

Dante
List, Bödekerstr. 46, Tel. 94 05 15 51, www.dante-hannover.de, Bus 100, 121, 200 (Wedekindstraße)

Fellini
List, Voßstr. 42, Tel. 62 37 60, www.ristorante-fellini.de, Linie 3, 7, 9 (Lister Platz), Bus 100, 200 (Jakobi-/Voßstraße)

Hindenburg Klassik
Gneisenaustr. 55, Tel. 85 85 88, www.hindenburg-klassik.de, Bus 128, 134 (Gneisenaustraße)

Il Mercato
List, Moltkeplatz 11, Tel. 39 70 55 68, www.ilmercato-restaurant.de, Bus 121, 128, 134 (Moltkeplatz)

Incontro
Zentrum, Andreaestr. 2a, Tel. 32 52 96, www.incontro-gastronomie.de, Anfahrt (Kröpcke)

La Locanda
Zentrum, Gretchenstr. 9, Tel. 177 17, www.lalocanda-hannover.de, Linie 3, 7 (Sedanstraße/Lister Meile)

Le Arcate
Zentrum, Kramerstr. 4, Tel. 32 03 77, www.le-arcate.de, Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

L'Osteria
Vahrenwald, Vahrenwalder Str. 269, Tel. 676 967 37, www.losteria.de, Linie 1 (Alter Flughafen)

Mino
Zentrum, Georgswall 3-5, Tel. 32 10 16, www.ristorante-mino.de, Anfahrt (Steintor)

Natale
Nordstadt, Hornemannweg 11, Tel. 70 21 01, www.bistro-natale.de, Linie 6, 11, Bus 132 (Kopernikusstraße)

Osteria Il Violino
Zentrum, Königstr. 31, Tel. 89 84 69 00, www.ilviolino.de, Bus 100, 121, 128, 134 (Emmichplatz)

Piazza Cappuccino
List, Lister Meile 59a, Tel. 31 59 63, Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/Lister Meile)

Roma
Calenberger Neustadt, Goethestr. 24, Tel. 131 62 05, Linie 10, 17 (Clevortor)

Rossini Bistro
Zentrum, Roscherstr. 8, Tel. 388 43 48, www.rossini-bistro.de, Bus 121 (Berliner Allee, Königstraße), 128 (Königstraße)

Rossini im Kellergewölbe
Zentrum, Ferdinandstr. 5, Tel. 348 02 87, www.ristorante-rossini-hannover.de, Bus 100, 128, 134 (Königstraße)

Roy's
Zentrum, Volgersweg 50, Tel. 89 76 76 71, www.roys-hannover.de

Tesoro
Südstadt, Marienstr. 113, Tel. 85 64 07 59, www.ristorante-tesoro.de, tgl. 11.30 - 15, 17.30 - 23 Uhr, Linie 4, 5, 6, 11 (Braunschweiger Platz)

Toscanini
Südstadt, Hildesheimer Str. 65-67, Tel. 71 22 77 11, www.toscanini-hannover.de, 11 - 23 Uhr, Linie 1, 2, 8, (Schlägerstr.)

Vapiano
Zentrum, Heiligerstr. 3, Tel. 35395988, www.vapiano.de

Vapiano
Zentrum, Ernst-August-Platz 1, Tel. 21 34 60 70, www.vapiano.com, Linie 10, 17 (Hauptbahnhof), Bus 121, 128, 134 (Hauptbahnhof)

XII Apostel
List, Pelikanplatz 2-4, Tel. 228 86 40, www.12apostel-hannover.de, Linie 3, 7, 9 (Pelikanstraße)

SPANIEN

La Cantina
Oststadt, Perlr. 1, Tel. 388 02 10, www.tapasparadies.eu, Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/Lister Meile), Bus 134 (Welfenplatz)

La Casa
Zentrum, Spannhagengarten 12a, Tel. 69 51 92, www.restaurantelacasa.de, Linie 3, 7, 9, Bus 133 (Spannhagengarten)

La Paella
List, Lister Kirchweg 107, Tel. 39 29 36, www.lapaella.de, Linie 3, 7, 9, Bus 122, 133 (Vier Grenzen)

O Atlantico
Linden, Kötnerholzweg 6, Tel. 44 82 39, www.spanische-restaurants.com, Linie 10 (Küchengarten/Ihmecenter), 9 (Nieschlagstrasse), Bus 700 (Leinaustrasse) 120 (Kötnerholzweg)

Rías Baixas
Linden, Deisterstr. 77, Tel. 45 38 31, www.spanische-restaurants.com, Bus 132, 310, 320, 500 (Deisterplatz)

Rías Baixas 2
Linden, Plaza de Rosalia 2, Tel. 123 42 09, www.spanische-restaurants.com, Bus 132, 310, 320, 500 (Deisterplatz)

TÜRKEI

Tandure am Ihmeufer
Linden, Deisterstr. 17a (Hinterhof), Tel. 45 36 70, www.tandure.de, Linie 9, 17, Bus 120, 300, 310, 500 (Schwarzer Bär)

INDIEN

Guru
List, Jakobstr. 24, Tel. 39 24 47, www.guru-hannover.de, Linie 3, 7, 9 (Lister Platz)

Shalimar
Zentrum, Lange Laube 13, Tel. 1 48 48, www.shalimar-hannover.de, Anfahrt (Steintor)

Taj Mahal
Zentrum, Hinüberstr. 21, Tel. 348 17 14, www.tajmahal.de, Bus 128 (Königstraße)

CHINA

Arc en Ciel
Zentrum, Königstr. 55, Tel. 31 38 57, Linie 10, Bus 121, 128, 131 (Thielenplatz/Schauspielhaus)

Chois
List, Schubertstr. 1, Tel. 31 31 32, www.restaurant-chois.de, Mittagstisch 12 - 16.00, Linie 3, 7, 9 (Lister Meile) Sedanstr.)

Ente von Peking
Calenberger Neustadt, Brühlstr. 17, Tel. 140 11, www.entevonpeking.de, Linie 4, 5 (Königsworther Platz), 10 (Clevortor)

Mikado
Zentrum, Schmiedestr. 3, Tel. 353 65 96, www.restaurant-mikado.de, Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Tai-Pai
Südstadt, Hildesheimer Str. 73, Tel. 88 52 30, www.tai-pai.de, Linie 1, 2, 8 (Geibelstraße)

Tai-Pai
Südstadt, Hildesheimer Str. 73, Tel. 88 52 30, www.tai-pai.de, Linie 1, 2, 8 (Geibelstraße)

JAPAN

Ichiban
Zentrum, Friedrichswall 10, Tel. 215 76 09, www.ichiban-hannover.de, Anfahrt (Aegidientorplatz)

Kindai
Südstadt, Marienstr. 52 - 54, Tel. 80 60 40 22, www.kindai-sushi.de, Linie 4, 5, 6, 11 (Braunschweiger Platz), Bus 128, 134 (Braunschweiger Platz)

Kirin
Zentrum, Am Klagesmarkt 38, Tel. 35 38 53 38, www.kirin-hannover.de, Linie 6, 11 (Christuskirche)

Sushi Bar Gim
Zentrum, Goethestr. 48, Tel. 700 02 59, www.sushi-bar-gim.de, Linie 10, 17, Bus 310, 320, 500, 700 (Goetheplatz)

Sushi Berlin
Zentrum, Osterstr. 26, Tel. 76 38 47 94, www.sushiberlin.eu, Linie 3, 7, 9 (Markthalle/Landtag), Bus 100/200 (Kröpcke)

Sushi Do
Zentrum, Thielenplatz 3, Tel. 220 35 72, www.sushi-do.de, Linie 10, 17 (Thielenplatz), Bus 128, 132, 134 (Thielenplatz), Anfahrt Hbf

Su-Shin
Zentrum, Nikolaistr. 12, Tel. 898 29 46, www.su-shin.de, Anfahrt (Steintor)

Tomo Sushi
Zentrum, Volgersweg 18, Tel. 34 34 43

SÜDAMERIKA

Boca Chica
Zentrum, Oeltzenstr. 12, Tel. 228 55 56, Linie 4, 5, Bus 132 (Königsworther Platz)

El Chileno
Bothfeld, Langenforther Str. 20, Tel. 90 88 26 77, Linie 9 (Bothfeld)

Fischers
Linden, Limmerstr. 49, Tel. 44 14 04, www.estrella-gastro.de, Linie 10, Bus 572 (Leinaustrasse)

Cafés & Bistros

42
Nordstadt, Astenstr. 42, Tel. 22 87 93 64, www.cafe42.org, Linie 6 (Kopernikusstr.), Bus 100, 200

Ballhof Café
Zentrum, Knochenhauerstr. 28, www.schauspiel-hannover.de, Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Balzac Coffee
Zentrum, Ernst-August-Platz 3 (Kontorhaus), Tel. 215 78 42, www.balzaccoffee.com, Linie 1, 2, 10, 8 (Hbf), Bus 121 (Hbf)

Bei Jacqueline
Linden, Limmerstr. 7, Tel. 45 39 99, Linie 10, Bus 120, 132, 700 (Küchengarten/Ihmecenter)

Bistro Tomate
List, Drostestr. 9, Tel. 388 77 55, Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/Lister Meile)

Café & Bar Celona
List, Lister Meile 15, Tel. 866 474 40, www.celona.de, Linie 1, 2, 3, 7, 8, 9, (Hauptbahnhof)

Café BAR
Linden, Limmerstr. 25, Tel. 0160/932 126 29, www.lieblings-bar.de, Linie 10 (Leinaustrasse), Bus 572 (Leinaustrasse)

Café Konrad
Zentrum, Knochenhauerstr. 34, Tel. 32 36 66, www.cafekonrad.de, Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Café Lucas
Südstadt, Marienstr. 49, Tel. 0162/683 48 55, Linie 4, 5, 6, 11, Bus 121 (Marienstraße)

Café Lulu
List, In der Steinriede 12, Tel. 533 61 93, www.cafe-lulu.com, Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/Lister Meile), Bus 121 (Wedekindstraße)

Café Mendelssohn
Südstadt, Böhmersstr. 17, Tel. 80 60 51 71,

www.cafemendelssohn.worpress.com, Linie 1, 2, 8, 18

Café und Kaffeehandel 24grad
Nordstadt, Engelbosteler Damm 52, Tel. 37 07 47 32, www.24grad.net, Linie 11, 6 (Kopernikusstraße)

Cheers
Nordstadt, Marschnerstr. 2, Tel. 134 61, www.cheers-hannover.de, Linie 6, 11 (Kopernikusstraße), Bus 132 (Lilienstraße)

Crêperie Lamara
Linden, Limmerstr. 47, Tel. 80 60 45 61, www.creperie-hannover.de, Linie 10

Ron & Roger's
Nordstadt, Engelbosteler Damm 34, Tel. 701 01 07, Linie 6, 11 (Christuskirche, Lutherkirche), Bus 131 (Lilienstraße)

Da Andrea
Zoo, Hindenburgstr. 1b, Tel. 28 22 24, www.da-andrea.de

Das Ladencafé
Linden, Grotestrasse 25, Linie 10 (Leinaustrasse), Bus 120 (Kötnerholzweg)

Dean & David
Zentrum, Oesterstr. 24, Tel. 12 34 58 60, www.deananddavid.com, Anfahrt (Kröpcke)

Efendi Bey
Zentrum, Münzstr. 7, Tel. 175 07, www.efendibey.de, Linie 4, 5, 6, 10, 11, 17 (Steintor), Bus 300, 500, 700

Eva's Kitchen
List, Liebigstraße 2, Tel. 60 49 68 94, www.evaskitchen.de, Linie 3, 7, 9 (Lortzingstr.)

Extrablatt
Calenberger Neustadt, Königsworther Platz 2, Tel. 30 61 47, www.cafe-extrablatt.de, Linie 4, 5 (Königsworther Platz), Bus 200 (Königsworther Platz)

Extrablatt
Oststadt, Friesenstr. 14, Tel. 169 39 61, www.cafe-extrablatt.com, Anfahrt (Hbf)

Fräulein Schlicht
Linden, Davenstedter Str. 27, www.fraulein-schlicht.de, Linie 9 (Nieschlagstr.)

Gartensaal im Neuen Rathaus
Zentrum, Am Trammplatz 2, Tel. 16 84 88 88 o. 16 84 29 29, www.gartensaal-hannover.de, Linie 1, 2, 8, (Aegidientorplatz) Linie 3, 7, 9, (Markthalle)

Hafven Café
Nordstadt, Kopernikusstr. 14, Tel. 885 09 05 00, Linie 6, 11 (Kopernikusstr.), Bus 100 (Weidendam), 200 (Kopernikusstr.)

HeimW
Zentrum, Theaterstr. 6, Tel. 235 23 03, www.heim-w.de, Bus 100, 200, 121, 128 (Thielenplatz/Schauspielhaus)

Holländische Kakao-Stube
Zentrum, Ständehausstr. 2-3, Tel. 30 41 00, www.hollaendische-kakao-stube.de, Anfahrt (Kröpcke)

Jo's Food & Craft
List, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 60, Tel. 457 90 885, www.jos-food-craft.de, Bus 121

Kreipe's Coffee Time
Zentrum, Rathenaustr. 12, Tel. 35 39 59 71, www.kreipe-coffeetime.de

Kreipe's Coffee Time
Oststadt, Sedanstr. 36, Tel. 169 35 67, www.kreipe-coffee-

time.de, Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/Lister Meile)

Les'ersatz
Linden, Limmerstr. 82, Tel. 123 82 81, Linie 10 (Ungerstr.)

Lieb.es
Nordstadt, Engelbosteler Damm 15, Tel. 649 69 44 52, www.lieb.es, Linie 6 (Christuskirche), Bus 200/100 (Christuskirche)

Lohengrin
List, Sedanstr. 35, Tel. 33 28 35, www.cafelohengrin.de, bei Veranstaltungen angepasste Öffnungszeiten, Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/Lister Meile)

Menagerie
Linden, Kötnerholzweg 47a, Tel. 162 38 02, Linie 10 (Leinaustr.)

Mezzo
Oststadt, Lister Meile 4, Tel. 31 49 66, www.cafe-mezzo.de, Anfahrt (Hauptbahnhof)

Moca Coffeebar
Zentrum, Gosierede 4, Tel. 165 00 00, Anfahrt (Steintor)

Nachbarin Café
Linden, Zur Bettfedernfabrik 3, Tel. 450 04 02, Linie 10 (Leinaustr.), Bus 700 (Leinaustr.)

Panea Brot- & Kaffee Genuss
Oststadt, Lister Meile 56, Tel. 388 860 60, www.panea.de, Linie 3, 7, 9 (Sedanstr.)

Pasta & Pizza
Nordstadt, Schaufelder Str. 5, Tel. 70 32 68, pastaundpizza-hannover.de, Linie 4, 5 (Schneidberg), 6, 11, Bus 100, 200 (Kopernikusstraße)

Rick's Bistro & Restaurant
Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1, Tel. 234 35 09, www.ricks-bistro.de, Linie 3, 7 (Beekestraße)

S Bar
Nordstadt, An der Lutherkirche 13, Tel. 35 39 60 99, www.s-bar-hannover.de, Linie 6, 11 (Kopernikusstraße)

Starbucks
Zentrum, Ernst-August-Galerie 2, Tel. 169 66 74, www.starbucks.de, Anfahrt Hbf

Suppenhandlung
Nordstadt, An der Lutherkirche 13, Tel. 340 83 63 0, www.suppenhandlung.de, Linie 6, 11 (Kopernikusstraße)

Teestübchen
Zentrum, Ballhofplatz 2, www.teestuebchen-hannover.de, Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Treibhaus
List, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 14, Tel. 66 44 11, www.treibhaus-hannover.de, Linie 3, 7, 9, Bus 121, 131, 132 (Lister Platz)

Ulbrichs Kaffeehaus
Südstadt, Krausenstr. 11a, Tel. 88 98 09, www.ulbrichskaffeehaus.de, Linie 1, 2, 8 (Schlägerstraße), Bus 121 (Stolzestraße)

Ulbrichs Kaffeehaus
Südstadt, Krausenstr. 11a, Tel. 88 98 09, www.ulbrichskaffeehaus.de, Linie 1, 2, 8 (Schlägerstraße), Bus 121 (Stolzestraße)

Ulbrichs Kaffeehaus
Südstadt, Krausenstr. 11a, Tel. 88 98 09, www.ulbrichskaffeehaus.de, Linie 1, 2, 8 (Schlägerstraße), Bus 121 (Stolzestraße)

Nachtexpress

KNEIPEN

Alexander
Zentrum, Prinzenstr. 10, Tel. 32 58 26, www.alexander-hannover.de, Linie 10, 17, Bus 121, 128, 131 (Thielenplatz/Schauspielhaus)

Alt Hanovera
Zentrum, Knochenhauerstr. 27, Tel. 169 86 70, www.kultkneipe-alt-hanovera.de, Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Barkarole
Linden, Konkordiastr. 8, Tel. 44 87 52, www.barkarole.de, Linie 9 (Nieschlagstraße)

Café Safran
Linden, Königsworther Str. 39, Tel. 131 79 36, www.cafesafran.de, Linie 10, Bus 100/200 (Glocksee)

Café Tabac
List, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 44, Tel. 961 82 15, www.cafe-tabac.de, Bus 121, 128, 131, 134 (Moltkeplatz)

Chicago
Zentrum, Herrenstr. 15, Tel. 182 60, Anfahrt (Hbf) Kurt-Schumacher Straße

Debakel
Linden, Limmerstr. 92, Tel. 210 47 50, Linie 10 (Ungerstraße)

Destille
Nordstadt, Im Moore 3, Tel. 70 10 343, www.destille-hannover.de, Linie 4, 5 (Universität), 6, 11 (Christuskirche)

Ei
Linden, Selmastr. 9, Tel. 45 52 54, www.das-ei-hannover.de, Linie 10, Bus 120, 132, 700 (Küchengarten/Ihmceneter)

Fiedel
List, Jakobstr. 51, Tel. 66 66 77, www.fiedel-hannover.de, Linie 1, 2 (Vahrenwalder Platz), Bus 100, 200 (Jakobi-/Voßstraße)

Frosch
Linden, Franz-Nause-Str. 3, Tel. 21 11 55, www.frosch-hannover.de, Linie 10, Bus 700 (Wunstorfer Straße)

Gig
Linden, Lindener Marktplatz 1, Tel. 357 17 51, www.gig-linden.de, Linie 9, Bus 100, 120, 200 (Lindener Marktplatz)

Grotte
List, Große Pfahlstr. 14, Tel. 470 85 65, Linie 3, 7 (Lister Meile/ Sedanstr.), Bus 121 (Dreifaltigkeitskirche)

Havana Cuba-Linden
Linden, Elisenstr. 27, Tel. 71 30 02 31, www.havana-hannover.com, Linie 10, Bus 120, 132, 572 (Küchengarten/Ihmceneter)

Klein Kröpcke
Nordstadt, Callinstr. 2, Tel. 70 24 03, www.klein-kroepcke.de, Linie 4, 5 (Schneiderberg), 6, 11 (Kopernikusstraße)

Kuriosum
Nordstadt, Schneiderberg 14, Tel. 70 18 96, www.kuriosum.com, Linie 4, 5 (Schneiderberg), 6, 11, Bus 100, 200 (Kopernikusstraße)

Marlene
Zentrum, Prinzenstr. 10, Tel. 368 16 87, www.marlene-hannover.de, Linie 10, 17, Bus 100, 121, 128, 134, 200 (Thielenplatz/Schauspielhaus)

Mottenburg
Nordstadt, Oberstr. 12, Tel. 70 42 64, Linie 6, 11, Bus 100, 200 (Christuskirche)

Notre Dame
Linden, Offensteinst. 1, Tel. 89 70 59 09, Linie 10, Bus 700 (Leinaustraße)

Peanuts
List, Voßstr. 20, Tel. 5 90 62 18, Bus 100, 128, 132, 200 (Jakobi-/Voßstraße)

Plümecke
List, Voßstr. 39, Tel. 66 09 69, Bus 100, 128, 132, 200 (Jakobi-/Voßstraße)

Schateke
Zentrum, Kramerstr. 11, Tel. 363 18 80, www.schateke.de, Linie Kröpcke

Schwule Sau
Nordstadt, Schauffelder Str. 30a, www.schwulesauhannover.de, Linie 4, 5 (Schneiderberg), 6, 11, Bus 100, 200 (Kopernikusstraße)

Spektakel
List, Flüggestr. 12, Tel. 31 55 05, Linie 3, 7, 9 (Sedanstraße/Lister Meile), Bus 121 (Wedekindstraße), 134 (Flüggestraße)

und der böse Wolf
Linden, Heesestr. 1, Tel. 45 38 34, www.underboesewolf.de, Linie 9 (Lindener Marktplatz)

Was nun?
Nordstadt, Am Kleinen Felde 21, Tel. 70 31 97, www.wasnun.com, Linie 6, 11 (Kopernikusstraße)

PUBS

Dublin Inn
Zentrum, Am Markte 13, Tel. 215 72 89, www.dublininn-hannover.de, Linie 3, 7, 9 (Markthalle)

Irish Pub
Zentrum, Brüder Str. 4, Tel. 145 89, www.irishpub-hannover.de, Anfahrt (Steintor)

Jack the Ripper's
Zentrum, Georgstr. 26, Tel. 169 53 95, www.jacktherippers.de, Anfahrt (Kröpcke)

Shakespeare
Zentrum, Gutenberghof 3, Tel. 32 28 00, www.english-pub.de, Linie 10, 17, Bus 100, 121, 200 (Thielenplatz/ Schauspielhaus)

The Harp
Linden, Schwarzer Bär 1, Tel. 0152/533 80 542, www.facebook.com/harpbusiness, Linie 9 (Schwarzer Bär), Bus 120, 300, 500 (Schwarzer Bär)

BARS & DISKOTHEKEN

Bronco's
Linden, Schwarzer Bär 7, Tel. 260 74 53, www.facebook.com/bar.broncos, Linie 9, 17, Bus 100, 120, 200, 500 (Schwarzer Bär)

Centrum
Linden, Lindener Marktplatz 3, Tel. 21 33 121, www.lindens-centrum.de, Linie 9, Bus 100, 120, 200 (Lindener Marktplatz)

Craft Bier Bar Hannover
Zentrum, Ballhofplatz 7, Tel. 357 17 51, www.craftbierbar.de, Linie 3, 7, 9, (Markthalle/Landtag), 10, 17 (Clevetor)

DAX Bierbörse
Zentrum, Hamburger Allee 4, Tel. 388 84 40, www.bierboerse-hannover.de, Bus 128, 134 (Celler Straße), Anfahrt (Hauptbahnhof)

Eve Klub & Lounge
Zentrum, Reuterstr. 3-4, Tel. 0152/094 584 67, www.eve-klub.de, Linie 4, 5, 6, 10, 11 (Steintor)

Korn
Nordstadt, Kornstr. 28-30, Tel. 71 50 32, www.ujz-korn.de, Linie 6, 11, Bus 132 (Kopernikusstraße)

LieblingsBar
Herrenhausen, Herrenhäuser Markt 5, Tel. 76 80 91 26, www.lieblingsbar.de, Linie 4, 5 (Herrenhäuser Markt)

Lux
Linden, Schwarzer Bär 2, Tel. 727993, www.lux-linden.de, Linie 9, 17 (Schwarzer Bär)

Monkey's
Zentrum, Raschplatz 11 G, www.monkeys-club.de, Linie 1, 2, 3, 7, 8, 9, Hauptbahnhof, Anfahrt (Hauptbahnhof)

Niemandsland
Nordstadt, Weidendamm 8, Tel. 64 21 41 22, www.niemandsland-bar.de, Linie 6, 11 (Christuskirche), Bus 200 (Christuskirche)

Osho-Disco
Zentrum, Raschplatz 7L, Tel. 642 27 85, www.osho-disco.de, Anfahrt (Hbf)

Palo Palo
Zentrum, Raschplatz 8a, Tel. 79 02 02 10 (9-17 Uhr), www.palopalos.de, Anfahrt (Hbf)

Rockhouse
Zentrum, Kurt-Schumacher-Str. 23, Tel. 0211/24 84 74 34, www.rockhouse-hannover.de, Anfahrt (Hauptbahnhof)

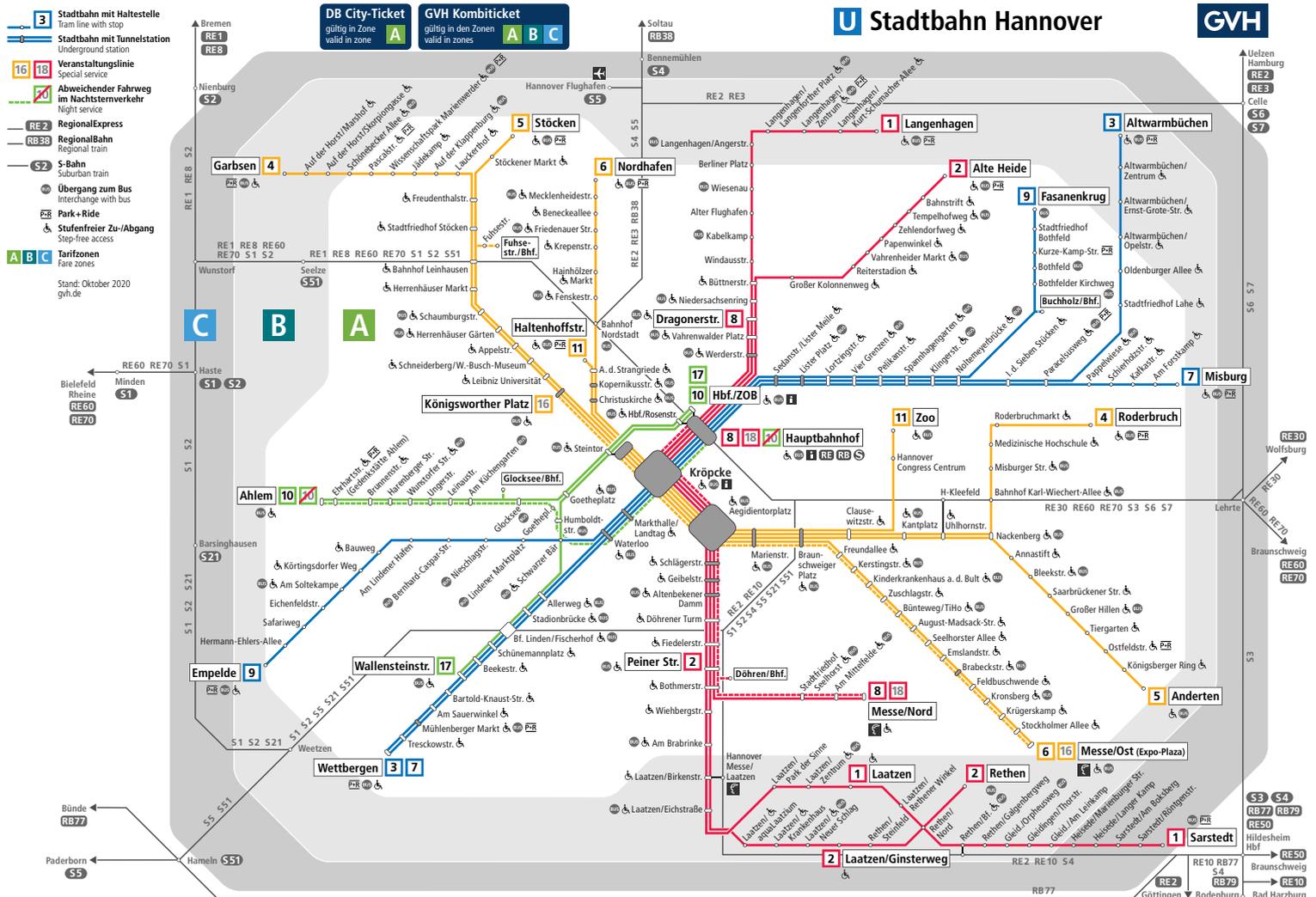
Romantis
Zentrum, Lavesstr. 64, Tel. 54 57 52 39, www.bar-romantis.de, Bus 121 (Lavesstr.)

Safrans Bar
Zentrum, Königsworther Str. 32, www.cafesafran.de, Linie 10 (Glocksee), Bus 100, 200 (Glocksee)

Subkultur
Nordstadt, Engelbosteler Damm 87, www.subkultur-hannover.de, Linie Linie 6, 11 (An der Stangriede)

Weidendamm
Nordstadt, Weidendamm 8, www.weidendamm.com, Linie 6, 11 (Christuskirche)

Zaza
Zentrum, Hamburger Allee 4a, www.zaza-club.de, Anfahrt (Hbf)



B11A

microliving
for you & two

**WG oder
only you & you?**

Bei uns gibt's schicke
Apartments – auch als
Maisonettewohnung –
in City-Nähe! Infos unter
b11a-hannover.de

360°-Rundgang
durch unser B11A-Projekt

z.B.
Maisonette 1



oder
Apartment



1 ... 2 ... 3 ... wohnen!

Ob allein, als Paar oder WG – unsere
B11A-Apartments und Maisonette-
wohnungen sind super ausgestattet und
machen das Wohnen in Hannover zum
Erlebnis – ganz nah zur Uni und zur City!

Die Welt der Räder!



stadler



Deutschlands größte Rad-Auswahl



LIMAR
Fahrradhelm

~~64.⁹⁵,-~~
33.-

Das Fahrrad für Alle

Fabrikneu!



Top-Ausgestattet!



SRAM wartungsfreie Automatik-Schaltung



Batterie-Beleuchtung vorne und hinten



Doppelständer



Bequemer Sattel



Scheibenbremse



DYNABIKE Stadtrad

200 € gespart!
~~399.-*~~
199.-

Passender Aluminium-Gepäckträger bis 25 kg Traglast mit Holzboden

AUFPREIS nur 14,99



VERDIENE GELD MIT DEINEM HOBBY

Du bist Fahrradbegeistert und möchtest mit Deiner Lieblingsbeschäftigung Geld verdienen?

Wir suchen ab sofort Aushilfen in Teilzeit bis zu 20 Std./Woche für folgende Bereiche:

- Verkäufer m/w/d**
- Fahrrad
 - Fahrradteile
 - Fahrradbekleidung

- Mitarbeiter m/w/d**
- Kasse / Info
 - Werkstatt / Fahrradmontage

Mach Dein Hobby zum Beruf! Leidenschaft fürs Fahrrad und Spaß am Umgang mit Menschen sind beste Voraussetzungen. Eine entsprechende Erfahrung in den genannten Bereichen ist von Vorteil.

Verbinde mit uns Deine Begeisterung für Fahrrädern und Sport mit einem spannenden Nebenjob und schicke Deine aussagekräftige Bewerbung an:

bewerbung-h@zweirad-stadler.de

Zweirad-Center Stadler Hannover GmbH, Göttinger Straße 16, 30449 Hannover
HANNOVER Hanomag-Gelände
Tel.: 0511-235100 0, Mo-Sa 10:00 - 20:00 Uhr
zweirad-stadler.de

Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Teilweise keine Originalabbildungen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. * Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers ** Bei höherer Verkaufspreis. ** Ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers